



# 2025 / 26 Klasse!

*Das TV-Medienprojekt für Schulen*



Unterstützt von



Deutsche Post DHL



**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**





# Inhalt

## LEHRERMATERIALIEN

|                                         |          |
|-----------------------------------------|----------|
| 1. Journalistische Darstellungsformen   | Seite 12 |
| 2. Aufbau einer Zeitung                 | Seite 42 |
| 3. Medium und Meinung / Medienvergleich | Seite 55 |
| 4. Die regionale Tageszeitung           | Seite 67 |
| 5. Praktische Tipps zur Pressearbeit    | Seite 76 |

## Das ist **klasse!** auf einen Blick:

**klasse!** ist ein medienpädagogisches Projekt des Trierischen Volksfreunds

- drei bis vier Wochen kostenlose Lieferung des TV für **klasse!**-Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe
- Lehrmaterialien mit fünf Themenschwerpunkten:
  1. Journalistische Darstellungsformen
  2. Aufbau einer Zeitung
  3. Medium und Meinung / Medienvergleich
  4. Die regionale Tageszeitung
  5. Praktische Tipps zur Pressearbeit
- Klassen-Besuche: TV-Redakteure besuchen **klasse!**-Teilnehmer im Unterricht
- Veröffentlichung von Schüler-Artikeln auf den **klasse!**-Seiten im TV
- Teilnahme an Wettbewerben von TV und **klasse!**-Sponsoren

Fotos: fotolia.com



## Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

Sie haben sich mit Ihrer Klasse für die 27. Auflage des TV-Medienprojekts **klasse!** angemeldet und sind damit Teil eines der größten Schulprojekte in der Region. Ihre Schüler haben mit der täglichen Zeitungslektüre die Chance, ihre Lesekompetenz zu verbessern und sich über aktuelle Themen auszutauschen. In einem Projektzeitraum von drei bis vier Wochen wird jedem Schüler ein kostenloses Exemplar des Trierischen Volksfreunds direkt in Ihre Schule geliefert. Wir bringen Ihren Schülern den Aufbau einer regionalen Tageszeitung näher, geben ihnen einen Einblick in die redaktionelle Arbeit des TV und wollen sie aktiv in die Gestaltung einbinden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viel Spaß mit dem Projekt!

Mit freundlichen Grüßen

Björn Pazen

Björn Pazen  
Projektleiter **klasse!**



### klasse!-Infos

Schirmherr: Thomas Linnertz,  
Präsident der Aufsichts- und  
Dienstleistungsdirection (ADD) Trier

Bisherige Teilnehmerzahl:  
rund 150.000 Schüler in 26 Jahren



leseprojekte@volksfreund.de

## Unsere **klasse!**-Aktionen:

- **Redakteursbesuche** in den **klasse!**-Klassen: Allen teilnehmenden Lehrern wird der Besuch eines Volksfreund-Redakteurs in einer Doppelstunde angeboten. In den Unterrichtsbesuchen vertiefen die Redakteure Informationen aus den Unterrichtsmaterialien, erläutern die redaktionelle Arbeit und geben Tipps für Artikelveröffentlichungen der Schüler.
- **Wettbewerbe:** Der TV und alle **klasse!**-Sponsoren bieten Wettbewerbe an, um die Schüler zum Verfassen von Artikeln zu animieren. Dabei gilt die Prämisse, dass im **klasse!**-Projekt möglichst Preise verlost werden sollen, die es in dieser Form nicht zu kaufen gibt.
- Im Rahmen all dieser Aktionen (schulisch/außerschulisch) sind die Schüler aufgefordert, Artikel für die **klasse!**-Seiten des Volksfreunds zu verfassen (sei es alleine oder in Gruppen). Das **klasse!**-Projekt gibt gezielt Hilfestellung bei Themen. Schüler und Lehrer können jedoch frei entscheiden, ob sie sich aus der reichhaltigen Themenliste bedienen oder eigene Themen aufgreifen. Ziel einer **klasse!**-Klasse sollte immer sein, eine oder mehrere Themenseiten zu erarbeiten (inklusive Fotos). Im vergangenen Schuljahr hat der Trierische Volksfreund rund 50 **klasse!**-Seiten veröffentlicht. Bitte bei allen Einsendungen daran denken, dass ohne die **klasse!**-Partner das Projekt nicht möglich wäre.

## Ihre Ansprechpartner

### BJÖRN PAZEN

- Betreuung **klasse!**-Seiten
- Wettbewerbe & Aktionen
- Redakteursbesuche

Tel. 06532 9544-445  
leseprojekte@volksfreund.de

### SVENJA STIPANOVIC

- Projektorganisation
- Anmeldung
- Zeitungslieferung

Tel. 0681 502-3515  
Fax: 0681 502-793515  
s.stipanovic@sz-sb.de

# Sie haben noch Fragen zu

## ... UNSEREN LEHRMATERIALIEN?

In Ihren Arbeitsunterlagen finden Sie Materialien zu fünf Themenkomplexen:

**1. Journalistische Darstellungsformen**

**2. Aufbau einer Zeitung**

**3. Medium und Meinung**

**4. Die regionale Tageszeitung**

**5. Praktische Tipps zur Pressearbeit**

- Sie können individuell entscheiden, wie Sie die Lehrmaterialien für Ihren Unterricht nutzen.
- Sie können die Materialien komplett oder nur bestimmte Inhalte integrieren.
- Sie müssen keineswegs alle Unterlagen durcharbeiten, sondern nur diejenigen, die Ihren Unterricht bereichern und ergänzen.
- Die in den Lehrmaterialien vorgeschlagenen Übungen sollen Ihnen als Anregung dienen. Um eine möglichst große Bandbreite zu erreichen, sind Übungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgesucht worden.

## ... DER ZEITUNGSBESTELLUNG?

Sie haben sich mit Ihrer Anmeldung für einen bestimmten Termin entschieden, wann der TV im Rahmen des **klasse!**-Projekts für drei bis vier Wochen an Ihre Schule geliefert werden soll. Sollte es Probleme mit der Zustellung des Trierischen Volksfreunds geben, melden Sie sich bitte sofort bei

 Svenja Stipanovic: Tel. 0681 502-3515, E-Mail: s.stipanovic@sz-sb.de

Wir bemühen uns, Mängel umgehend zu beheben. Lieferungen an Privatadressen sind nicht möglich. Die Zeitungen werden in den frühen Morgenstunden an die Schulen (vorher Ablageort vereinbaren!) ausgeliefert.

## ... BESUCHEN VON REDAKTEUREN?

Die Redaktion ist bestrebt, so viele **klasse!**-Klassen wie möglich zu besuchen, um Lehrern und Schülern Rede und Antwort zu stehen. Wenn Sie Interesse an dem Besuch eines Redakteurs haben, wenden Sie sich bitte an:

 Projektleiter Björn Pazen: Tel. 06532 9544445, E-Mail: leseprojekte@volksfreund.de

---

# Von der Idee zum Artikel

Gerne sind Ihnen TV-Redakteure bei der Suche nach Themen behilflich. Auf den kommenden Seiten macht das **TV-klasse!**-Team einige Vorschläge, welche Themenfelder im Rahmen von **klasse!** aufgegriffen werden können: zum Beispiel Themen aus dem Schulalltag (Schulfeste, AGs, etc.), Themen im Rahmen von TV-Aktionen (zum Beispiel Kochworkshops) oder Themen, die in Zusammenhang mit Wettbewerben von **klasse!** stehen. Denkbar sind natürlich auch Themen, die im Unterricht aufgearbeitet wurden und zu denen sich Schüler gerne in Berichten, Kommentaren oder Interviews äußern wollen (beispielsweise Digitalisierung oder Social Network im Speziellen).

**Wichtig:** Bitte reichen Sie die Artikel (und auch Bilder mit entsprechendem Bildtext zur korrekten Textzuordnung) grundsätzlich in elektronischer Form bei uns ein und senden Sie diese an die Mailadresse:

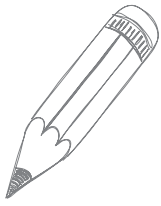
■ leseprojekte@volksfreund.de

Sollten Sie weitere Fragen zum Einreichen von Artikeln und Bildern haben, nehmen Sie Kontakt mit dem Projektleiter Björn Pazen auf.

# Umsetzung von Themen

Nachdem die Schüler oder Sie als Lehrer/in ein Thema gefunden haben, über das im Rahmen von **klasse!** berichtet werden soll, geht es an die Umsetzung. Es gibt **mehrere Möglichkeiten**, auch je nach Klassenstufe:

1. Geht es um eine Exkursion oder eine Veranstaltung, handelt es sich dabei um einen Erlebnisbericht, der keine große Recherche erfordert. Bei komplexeren, aktuellen Themen sollte der Schüler wissen, wie er wo am besten recherchiert. Das Internet bietet als erste Quelle viele Möglichkeiten. Bei lokalen oder regionalen Themen sollen die Schüler vor Ort recherchieren, das heißt, sie müssen sich organisieren, Termine abstimmen, sich Hintergrundinformationen beschaffen etc. Befasst sich jeder Schüler **in derselben Darstellungsform mit demselben Thema**, ist es für den TV schwierig, alle diese Artikel im Blatt zu veröffentlichen. Allerdings bietet sich für diesen Fall die Möglichkeit der Selektion an, das heißt, einige Artikel werden abgedruckt, die anderen im Internet unter [www.volksfreund.de/klasse](http://www.volksfreund.de/klasse) veröffentlicht. Oft wird in solchen Fällen allerdings vom Lehrer bereits eine Vorauswahl getroffen oder es wird eine „Text-Collage“ mit den besten Teilaspekten eingereicht.
2. Bei zahlreichen Themen bietet sich die Möglichkeit an, **mehrere Darstellungsformen** zu verwenden. Dazu sollte man sich, nachdem das Thema festgelegt wurde, in Kleingruppen aufteilen, die dann verschiedene Bereiche abdecken. Die eine Gruppe recherchiert für einen Hintergrundbericht, die andere Gruppe führt ein Interview, die dritte Gruppe befasst sich mit der Kommentierung, die vierte damit, wie man vor Ort eine Reportage zu dem Thema verfassen kann, welche Ansprechpartner man benötigt etc. Die fünfte Gruppe kann sich schließlich um die Bebilderung kümmern, das heißt, Fotos von den Interviewten, Fotos zur Reportage oder zum Bericht machen. Denn auch solche Bilder, sofern sie gewissen Qualitätskriterien entsprechen, werden auf den **TV-klasse!**-Seiten abgedruckt.



## LEITFADEN

|                                                            |  |
|------------------------------------------------------------|--|
| <b>Thema</b>                                               |  |
| <b>Wo kann recherchiert werden?</b>                        |  |
| <b>Welche Darstellungsformen können eingesetzt werden?</b> |  |
| <b>Wo müssen Lehrer Vorarbeit leisten?</b>                 |  |
| <b>Wo brauchen Schüler während der Umsetzung Hilfe?</b>    |  |
| <b>Wie viele Schüler bilden jeweils eine Gruppe?</b>       |  |

# Die Themen der Partner

## Regionale Volks- und Raiffeisenbanken



**Pressekonferenzen für Schüler:** „Wer, wie, was... wer nicht fragt, bleibt dumm“ heißt es in der Sesamstraße. Und weil die beiden Schulprojekte **klasse!** und **mini-klasse!** sowie deren Partner dafür sorgen wollen, dass Schüler ihr Wissen erweitern, bieten die regionalen Volksbanken und Raiffeisenbanken (Premiumpartner von **klasse!** und Exklusivpartner von **mini-klasse!**) auch in diesem Schuljahr wieder Pressekonferenzen an. Dort können Schüler Experten zu den unterschiedlichsten Themen fragen. Eine Klasse/eine Schule kann direkt Kontakt zur lokalen Volks- oder Raiffeisenbank aufnehmen, um das Thema der Pressekonferenz und den Termin abzustimmen. Gerne stehen Mitarbeiter der regionalen Genossenschaftsbanken auch als Experten für den Sozialkunde- und Wirtschaftskunde-Unterricht zur Verfügung.

**i** Kontakt: Anna Adrian, E-Mail: [anna.adrian@vbte.de](mailto:anna.adrian@vbte.de)

## Deutsche Post AG/DHL

Deutsche Post DHL

**Artikelwettbewerb:** Wer sich am Artikelwettbewerb „Die Post und du“ von **klasse!** Partner Deutsche Post/DHL beteiligt, kann einen besonderen Preis gewinnen: eine Klassenfahrt zum Frankfurter Flughafen mit Besichtigung des Internationalen Postverteilzentrums IPZ. Die Artikel können sich mit allen Postthemen befassen, zum Beispiel der Briefträger von nebenan oder Besichtigungen bei der Post. Schüler können sich in der Region vor Ort über Deutsche Post und DHL informieren, wahlweise im Briefzentrum in Trier oder der DHL-Niederlassung in Sehlen (Kreis Bernkastel-Wittlich).

**i** Anmeldungen für die Besichtigungen per Mail  
an **klasse!**-Projektleiter Björn Pazen ([leseprojekte@volksfreund.de](mailto:leseprojekte@volksfreund.de)).  
An die gleiche Mailadresse können auch alle Beiträge für den Artikelwettbewerb eingesandt werden.

**Ausbildungstag:** Den Briefträger gibt es nicht mehr. Weil sich das Berufsbild in den vergangenen Jahren gewandelt hat, ist auch die Berufsbezeichnung neu: Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen. Aber was steckt dahinter?

Welche Aufgaben hat man in diesem Beruf, welche Anforderungen stellt die Deutsche Post/DHL an die Bewerber – und für **klasse!**-Klassen am wichtigsten: Was muss ich mitbringen, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen? Auf alle diese Fragen gibt die Deutsche Post/DHL nun gezielt Antworten. **klasse!**-Klassen können einen Ausbildungstag mit der Deutschen Post/DHL gewinnen. Der Ausbildungsverantwortliche, der Niederlassungsleiter des Briefzentrums Trier und Azubis stehen Rede und Antwort für interessierte Klassen.



LEHRMATERIALIEN

# **1. Journalistische Darstellungsformen**



## Journalistische Darstellungsformen

sind das Handwerkszeug der Redakteure, das sie je nach Thema und Bedeutung anwenden.

In diesem Kapitel finden Sie zu den unten aufgeführten Darstellungsformen Hintergrund-Informationen und Beispiele.

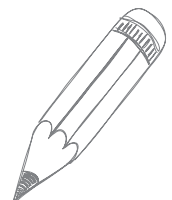
1. Nachricht
2. Kommentar
3. Reportage
4. Foto
5. Interview
6. Kritik, Rezension
7. Glosse
8. Karikatur
9. Grafik
10. Service
11. Leserbrief
12. Glossar

## 1. Die Nachricht

Die Nachricht muss die W-Fragen beantworten

1. Wer macht .....
2. Was .....
3. Wann .....
4. Wo .....
5. Wie .....
6. Warum .....
7. Welche Quellen .....

## Übung



Welche W-Fragen werden hier beantwortet?

Murmel-Meister

Ludwigshafen

dieses Wochenende

Kinder

dpa

# journalistische darstellungsformen

---



**In einer Nachricht müssen alle wichtigen W-Fragen beantwortet werden.**



**In einer Nachricht muss immer die wichtigste Information am Anfang stehen.**

## **Falsch**

Trier. Es ist ein Unding, dass Eltern oder Erziehungsberechtigte ihre Kinder unbeaufsichtigt lassen und es leichtfertig versäumen, gefährliche Gegenstände vor ihren Sprösslingen wegzuschließen. Weil offensichtlich beim Feiern eines Geburtstages ein zweijähriger Junge nicht beaufsichtigt wurde, griff dieser sich eine Gaspistole, drückte ab und verletzte 14 Erwachsene und 13 Kinder. Ursprünglich war in der Wohnung ausströmendes Gas vermutet worden. Später wurde dann festgestellt, dass der kleine Mann mit der Gaspistole herumhantiert und 27 Menschen verletzt hatte. Die Verletzten litten unter Atembeschwerden und Übelkeit, zwei waren beim Eintreffen von Polizei, Notärzten und Feuerwehr sogar bewusstlos.

Falsch ist die Kommentierung der Nachricht („Es ist ein Unding, dass ...“). Hier wird zu viel spekuliert und gemutmaßt. Außerdem fehlt im Text die Ortsangabe. Die Ortsmarke am Anfang des Textes allein genügt nicht.

## **Richtig**

Trier. Mit einem Schuss aus einer Gaspistole hat ein zweijähriger Junge bei einer Geburtstagsfeier in Augsburg versehentlich 27 Menschen verletzt. 14 Erwachsene und 13 Kinder, bei denen das ausströmende Reizgas Atembeschwerden und Übelkeit ausgelöst hatte, wurden ärztlich behandelt. Die Polizei war wegen ausströmenden Gases aus einer Leitung gerufen worden und brachte gleich vier Notarzt- und sechs Rettungsfahrzeuge sowie die Berufsfeuerwehr mit. Zwei Feiernde waren bewusstlos, als die Retter eintrafen. Messungen der Stadtwerke bestätigten den vermuteten Gasaustritt nicht. Vielmehr stellte sich heraus, dass der Zweijährige mit dem Schuss aus der Waffe Gas freigesetzt hatte. (red)

Eine Nachricht darf keine Kommentierungen und Mutmaßungen enthalten.

Andere Darstellungsformen leben dagegen von der Meinungsäußerung (z. B. Kommentare, Glossen, Rezensionen).

# journalistische darstellungsformen

---

## Beispiel

Trier. „Plötzlich hörte ich einen Schuss, ich spürte Übelkeit, dann verschwamm alles vor meinen Augen. Als ich wieder zu mir kam, standen Ärzte, Rettungssanitäter und Feuerwehrleute um mich herum, und ich hörte jemanden sagen:

„Die haben alle mehr Glück als Verstand gehabt.“ Der 44-jährige Fritz K. aus Trier ist einer von 27 Menschen, die bei einer Geburtstagsfeier verletzt wurden, weil ein zweijähriger Junge einen Schuss aus einer Gaspistole ausgelöst hatte. Polizei, Notärzte und Feuerwehr waren wegen angeblich ausströmender Gase aus einer Leitung alarmiert worden. Später stellte sich dann heraus, dass der Zweijährige versehentlich einen Schuss aus der Gaspistole abgegeben hatte.

Während das Gros der Verletzten über Atembeschwerden und Übelkeit klagte, waren zwei Feiernde beim Eintreffen von Polizei, Ärzten und Feuerwehr noch bewusstlos. (red)

**In diesem Beispiel berichtet einer der Verletzten über seine persönlichen Erlebnisse.**

**Die Nachricht wird mit wörtlicher Rede eingeleitet, enthält aber auch alle anderen wichtigen Informationen.**

## Achtung

In einer Nachricht kann auch über Meinungen berichtet werden (Zitate sind möglich).



## Lösung von Seite 15

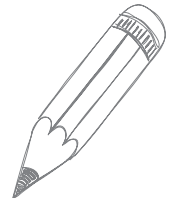
Wer? Wo? Wie viele? Was? Welche Quelle?

# journalistische darstellungsformen

---

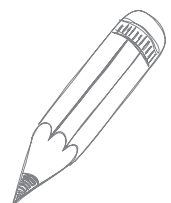
## Übungen

- in der aktuellen Zeitung Nachrichten auswählen.
- Nachrichten aus der aktuellen Zeitung auf W-Fragen überprüfen.
- Nachrichten suchen, in denen über Meinungen berichtet wird (die Meinungen zitieren, z. B. im Sport- oder Nachrichtenteil).
- eine Nachricht aus dem Schulalltag verfassen (z. B.: Berufsplanung, Gestaltung einer Schülerzeitung etc.).
- aus beiliegendem Übungstext 1 eine Nachricht schreiben.
- aus beiliegendem Übungstext 2 die Kommentierungen streichen.



### Mögliche Querverbindungen zu anderen Fächern:

- Bericht/Nachricht über eine Besichtigung.
- den Wert einer Nachricht einschätzen (Beispiel: Welche Bedeutung hat ein bestimmtes Ereignis für ein Volk, Gruppen, Organisationen, usw.?).
- Welche Bedeutung hat diese Nachricht für Deutschland, Europa und die Welt?
- Analyse der Berichte über Stadt- und Gemeinderäte; tabellarische Aufstellung politischer Positionen/Wahlen etc.
- Welche Nachrichten werden über die Heimatgemeinde im TV veröffentlicht?

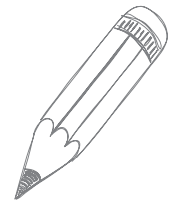


### Übungstext 1

Berlin (dpa) – Der Betrugsskandal um Abitur-Bälle in Brandenburg und Berlin zieht immer weitere Kreise. Täglich melden sich mehr geschädigte Schüler und Eltern bei der Polizei. Bei einer Razzia in Geschäftsräumen der Berliner Veranstaltungsfirma Easy Abi sowie in Privatwohnungen beschlagnahmte das Landeskriminalamt am Donnerstag mehrere Computer, Akten und Geld. Easy Abi soll Geld von mehr als tausend Schülern kassiert, die dafür geplanten Abi-Feiern aber nicht organisiert haben. Die geschädigten Schüler hoffen nun auf Spenden, um ihre Abiturfeiern zu retten. Unterdessen wurden ähnliche Betrugsfälle in Hamburg bekannt. Insgesamt gehe es um einen Betrag im sechsstelligen Bereich. Rund 20 Fahnder hätten die Geschäftsräume im Hauptsitz der Agentur und Wohnungen von vier Managern überprüft. Drei von ihnen seien dringend tatverdächtig.

# journalistische darstellungsformen

- Schreibstil prüfen und redigieren.
- Was ist das Wichtigste in diesem Text, was ist der Kern der Nachricht und gehört damit nach vorne?
- Welche W-Fragen können mit diesem Text beantwortet werden, welche fehlen für eine komplette Nachricht?
- Im journalistischen Ernstfall müssen fehlende Antworten zu W-Fragen nachrecherchiert werden.  
Zum Übungszweck können fehlende Angaben (z. B. Namen, Datum, Orte, Uhrzeit etc.) aber auch von den Schülern erfunden werden, um die Nachricht zu komplettieren.
- Welche Informationen in dem Übungstext sind für die Leser völlig unwichtig?
- Wie könnte eine passende Überschrift zum Übungstext lauten?



## Übungstext 2

Das gibt's doch gar nicht: Menschen, die sich durch Unordnung zumindest nicht gestört fühlen, sollen angeblich unter einer Art Syndrom leiden. Gehören wir deshalb mehrheitlich etwa zur Gruppe der Chaoten? Wenn man den Experten Glauben schenken soll, leiden Menschen, die zu faul sind, um zu suchen, unter dem sogenannten „Messie“-Syndrom. Mittlerweile seien rund 1,8 Millionen Bundesbürger von der krankhaften Neigung zum Chaos betroffen, teilt der Berufsverband Deutscher Psychologen und Psychologinnen (BDP) mit. Die nach dem englischen „mess“ (deutsch: Unordnung) benannte Krankheit zeige sich vor allem in übertriebener Sammlertätigkeit, aber auch in der Unfähigkeit, Termine einzuhalten. Im Extremfall lebten „Messies“ in völlig vermüllten Wohnungen, weil sie alles sammeln und nichts wegwerfen. Eine Therapie verlaufe in kleinen Schritten, heißt es. Zunächst gehe es darum, Teile der Wohnung wieder benutzbar zu machen. Ratsam sei es, sich von Freunden helfen zu lassen und das „Vier-Kisten-Prinzip“ anzuwenden: eine Kiste für wegzuwerfende Sachen, eine Kiste für das, was verkauft oder verschenkt werden kann, eine kleine Kiste für Sachen, deren Verbleib noch unklar ist, und eine Kiste mit Dingen, die der Betroffene behalten will.

- Worin besteht die eigentliche Nachricht in diesem Text?
- Wo wird in dieser Nachricht kommentiert?
- Fehlen Antworten auf W-Fragen?

## 2. Der Kommentar

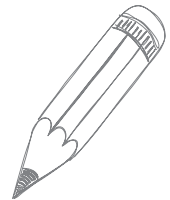
- Der Kommentator setzt sich mit einem Thema auseinander und äußert seine persönliche Meinung. Mit seiner Sichtweise will er zur Meinungsbildung beitragen.
- Der Kommentator kann mehrere Aspekte eines Themas beleuchten und sie gegeneinander abwägen. Er muss allerdings eine klare persönliche Position beziehen.
- Der Leser ist auf die nachrichtliche Information angewiesen, um Inhalt und Aussage des Kommentars verstehen und bewerten zu können.

### Der Kommentar im Lokalteil

- Kommentare zum lokalen Geschehen gehören zu den wichtigsten Bestandteilen einer regionalen Tageszeitung. Sie sind aufgrund der direkten Betroffenheit des Lesers genauso wichtig wie die Meinungsartikel, in denen zu politischen Ereignissen im In- und Ausland Stellung genommen wird.
- Im Aufbau und in der journalistischen Darstellungsform sind lokale und politische Kommentare identisch.

### Übung 1

Die Kommentare im  
Trierischen Volksfreund erscheinen  
unter dem Titel "Meinung".



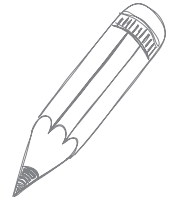
- zu aktuellen Kommentaren die passenden Nachrichten in der Zeitung suchen.
- die Grundaussagen eines Kommentars herausfiltern und in einem Satz neu beschreiben.
- zu einer aktuellen Nachricht (Sport, Politik, Kultur, Aus allerWelt, Lokales etc.) Meinungen sammeln (mit Begründungen).
- zu einer aktuellen Nachricht einen Kommentar schreiben.
- zu einem aktuellen Thema den im Trierischen Volksfreund erschienenen Kommentar mit dem Meinungsartikel einer anderen Zeitung vergleichen.

#### Mögliche Querverbindungen zu anderen Fächern:

- Kommentare zur Kommunalpolitik oder kulturellen und sportlichen Themen sichten und analysieren.
- Meinungen zu Umweltschutzfragen aus Kommentaren herausarbeiten; Themenschwerpunkte Windkraft, Wasser, Sonnenenergie, Wald.
- aus Zeitungsmeldungen, z. B. aus Krisengebieten, Teile herausarbeiten, die Meinungsäußerungen beinhalten.
- Kommentare zu allgemein interessierenden Themen wie Jugendfragen und Bildung sammeln, sichten und die Meinungen bewerten.



## Übung 2 Ordnen Sie die entsprechenden Textstellen mit Pfeilen zu!



**KOMMENTAR** Erneute Debatte um Taurus-Lieferungen

### Merz' riskantes Geplänkel

Bislang gab es eine klare Gegenüberstellung: CDU-Chef Friedrich Merz – und mit ihm die meisten in der Union – plädieren für die Lieferung des reichweitenstarken Taurus-Marschflugkörpers an die Ukraine. Und Bundeskanzler Olaf Scholz und mit ihm die meisten SPD-ler waren dagegen, weil sie die weitere Eskalation mit Russland fürchteten. In Kürze ist Scholz nicht mehr im Amt, die mit einer Taurus-Lieferung weiterhin arg haderende SPD aber will in eine Koalition mit einem Kanzler Merz eintreten. Und der Koalitionsvertrag schweigt dazu. Entsprechend riskant war es vom wahrscheinlich künftigen Kanzler Merz, ohne Not die Debatte erneut aufzumachen. Der Kreml schickte schon fast genüsslich eine kalte Drohung an Berlin, dass man Deutschland im Falle einer Lieferung als Kriegspartei sehen werde.

Auch wenn Russland das ohnehin schon längst tut in seiner Propaganda. Merz hat hoffentlich gelernt, dass das Taurus-Geplänkel höchst riskant ist. Schließlich hängen die Ukraine-Verhandlungen am seidenen Faden, schließlich sucht Europa nach einer abgestimmten Position, und schließlich befindet sich die SPD wegen des laufenden Mitgliedervotums derzeit in politisch schwierigem Fahrwasser. Bleibt zu hoffen, dass es künftig koordinierter abläuft zwischen Union und SPD.

JAN DREBES



Autorenzeile

Thema

Überschrift

Bezieht sich auf eine Nachricht

Meinung und Resümee

## Lösung

**KOMMENTAR** Erneute Debatte um Taurus-Lieferungen

### Merz' riskantes Geplänkel

Bislang gab es eine klare Gegenüberstellung: CDU-Chef Friedrich Merz – und mit ihm die meisten in der Union – plädieren für die Lieferung des reichweitenstarken Taurus-Marschflugkörpers an die Ukraine. Und Bundeskanzler Olaf Scholz und mit ihm die meisten SPD-ler waren dagegen, weil sie die weitere Eskalation mit Russland fürchteten. In Kürze ist Scholz nicht mehr im Amt, die mit einer Taurus-Lieferung weiterhin arg haderende SPD aber will in eine Koalition mit einem Kanzler Merz eintreten. Und der Koalitionsvertrag schweigt dazu. Entsprechend riskant war es vom wahrscheinlich künftigen Kanzler Merz, ohne Not die Debatte erneut aufzumachen. Der Kreml schickte schon fast genüsslich eine kalte Drohung an Berlin, dass man Deutschland im Falle einer Lieferung als Kriegspartei sehen werde.

Auch wenn Russland das ohnehin schon längst tut in seiner Propaganda, Merz hat hoffentlich gelernt, dass das Taurus-Geplänkel höchst riskant ist. Schließlich hängen die Ukraine-Verhandlungen am seidenen Faden, schließlich sucht Europa nach einer abgestimmten Position, und schließlich befindet sich die SPD wegen des laufenden Mitgliedervotums derzeit in politisch schwierigem Fahrwasser. Bleibt zu hoffen, dass es künftig koordinierter abläuft zwischen Union und SPD.

JAN DREBES



Thema

Überschrift

Bezieht sich auf eine Nachricht

Meinung und Resümee

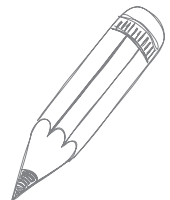
Autorenzeile

## 3. Die Reportage

- von einem Journalisten aus eigener Sicht geschrieben.
- Der Journalist war selbst vor Ort.
- Eindrücke und Gefühle werden vermittelt.
- In einer Reportage beschreibt der Autor entweder, was er selbst erlebt und recherchiert hat, oder er berichtet über die Erlebnisse anderer.
- Eine Reportage beschreibt nicht nur Fakten, sondern auch Gefühle und Eindrücke.
- Eine Reportage kann immer nur subjektiv geschrieben werden. Ungeachtet dessen müssen die Fakten (Zahlen, Namen, Zusammenhänge etc.) stimmen! Eine Reportage ist keine Fantasie-Erzählung.
- Die Sprache der Reportage ist nicht so nüchtern wie die der Nachricht, sie ist „lebendiger“, weil sie auch persönliche Eindrücke widerspiegelt.
- Reportagen lassen sich bildlich mit einem Zug vergleichen: vorne eine Lokomotive, die den „roten Faden“ zieht, dahinter immer wieder „Personenwagen“ (als Träger von Gefühlen, Erlebnissen, Äußerungen) und „Güterwagen“, die die Informationen transportieren.

## Übung

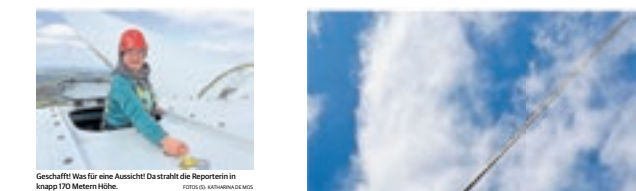
- Reportagen im TV suchen (es gibt sie allerdings nicht täglich).
- Reportagen zu kleinen Ereignissen schreiben (z. B. über die Themen Wandertage, Schulprojekte)



Beispiel einer Reportage

6 Merkur-Extra

Paläster Merkur  
MONTAG, 19. MAI 2025



Geschafft! Was für eine Aussicht! Da strahlt die Reporterin in knapp 170 Metern Höhe.

Abenteuerliche Reise zur Spitze des Windrads

Neue Windräder sind wahre Riesen. Unsere Reporterin hat all ihren Mut zusammen genommen und es bis zum Dach geschafft. Die Reise dahin war rumpelig.

VON KATHARINA DE MEO

In der Nacht davor werde ich wach und mache einen großen Fehler: Ich denke an das Windrad, das ich am kommenden Sonntag für eine Reportage erklimmen werde. Eines der höchsten der Region.

Was, wenn es mir da oben so ergeht wie damals als Jugendliche auf dem Küller Dom, wo mich auf den letzten Stufen zur knapp 100 Meter hoch gelegenen Aussichtsplattform die Höhenangst erwischt hatte? Schweißnasse Hände! Panik. Dabei kann der Dom mit seinen 17 Metern in Sachen Höhenvergnügen keineswegs eipacken.

Das Windrad, dessen Besteigung mir vor dieser Nacht noch eine gute Idee erschien, mit bis zu den Spitzen seine Rotorblätter 241 Meter. 241 Meter! Selbst die Nabe ist mit 166 Metern noch ein Stück höher als das oberste Seilseil der Küller Turmstange.

Wie ich wohl überhaupt so weit nach oben kommen? Von Seilseilführern wie ich Vor aus die Rede. Von einer Art Laufzug! Und von Leitern, die man das letzte Stück nach oben klettert. „Ups, ich habe eine Ahnung, wie das aussieht“, sagt mein Mann, der inzwischen auch nicht mehr schlafen kann, und denkt an einen halboffenen Blechtopf, der an dünnen Stahlseilen hängt. In 160 Metern Höhe. Ob man da von oben bis ganz nach unten gucken kann? Kaum hat mein Gehirn diesen Gedanken gedacht, schließt mir der Angesichtsweil in die Hände! Was für eine beschwerliche körperliche Reaktion! Wenn mir das auf der Leiter passiert, tustetich doch ab!

Ein paar Stunden später sehe ich – ein wenig gut ausgeglichen als erfüllt – im Wald bei Hirschbühl, lege den Kopf tief in den Nacken und lasche den Rauschen der riesigen Rotorblätter. Vielleicht liegt es an der Drehung oder an dem nach vorne ziehenden den Wolken, das es mir, als würde die gesamte Anlage schwanken. Mir schwindelt.

Möglich gemacht hat diesen besonderen beruflichen Termin Carsten Grammel, Pressesprecher der Stadtwerke Trier, die sich für den Windpark mit dem Unternehmen ITI, den Regionalwerken Trier-Saarburg, der Sparkasse und der Volksbank Trier in der Windpark Beschheid Süd GmbH & Co. KG zusammengeschlossen haben.

Windpark-Geschäftsführer Thomas Weinberger ist soeben im Term verschwand, um die Anlage abzusehen. Sie während der Besichtigung laufen zu lassen, wäre zu gefährlich. Auch so müsse man damit rechnen, dass es oben schwankt, er blät er, blickt, stellt sich als Iom vor und schlägt das Du vor. Zumal dieser Term



Windpark-Geschäftsführer Weinberger ist ausgebildeter Kletterer.



Das Windrad vom Typ Vestas V150 bei Beschheid. 241 Meter misst der Windkraft-Reise bis zu den Spitzen seiner Rotorblätter. Und schon die Nabe ist 166 Meter weg vom Boden.



Eine Leiter führt im Windrad rund 160 Meter senkrecht die Wand hinauf. Das rechte Bild zeigt das imposante Getriebe der Anlage.

ther sportlicher Natur ist und nicht ohne Tüchelführung zu absolvieren ist.

Der Raum, in dem die Reise losgeht, ist erstaunlich leer. Ein Boden aus Aluminiumplatten, ein Schallschrank, eine Leiter, die senkrecht die Wand hinaufführt und ein an Stahlseilen hängender Metallkasten, der sich selbst als „Power Climber Wind“ auszeichnet und mich beunruhigend stark an die Vision meines Mannes erinnert. Das ist also der Anfang. Oder genauer: die Lebenslage. Immerhin: Der Blick nach oben zeigt, dass es Zwischenetappen aus Aluminium zu geben scheint. Mit etwas Glück flüss man unterwegs also nicht permanent in schwindelerregende Tiefen schauen.

Die es in den winzigen Lift hineingeliegt, gutes Klettergurt anlegen, über die wir uns mit großen Karabinerhaken sichern können. „Steig ruhig schon mal ein, aber Achtung, das wackelt“, sagt er. Vorsichtig

trete ich durch ein Türchen in den schwankenden Metallkasten und spüre mich hinter das Steuergerät. Gut, dass ich block und Stift schon geübt habe. Hier ist es so eng, dass man sich kaum bewegen kann. Mal abgesehen davon, dass ich mich in einem Metallkasten, der an Seilen auf 160 Meter Höhe hochgezogen wird, auch gar nicht so viel bewegen will. Tom hält meine beiden Karabiner unter der Decke ein, sichert sich selbst, schließt das Tor, schiebt eine Schieberleiste zu, denn: ordne! Ausstanzungen einen guten Blick nach draußen ermöglichen, guckt kurz zu mir rauf, sagt: „Auf 2, 2, 1“ und bedrängt einen Schalter an dem Kasten vor mir. Laut ratternd heben wir ab. Tom hatte bereits angekündigt, dass die Fahrt mindestens fünf Minuten dauere und daher Zeit für Fragen bereit. Wunderbar! Denn vor Fragen stellt und die Antwort im Block notiert, hat keine Zeit, darüber

nachdenken, dass das Leben an schmalen Stahlseilen hängt.

Während der Aufzug rattert und der Turm immer schmaler wird, berichtet Tom, dass es elf Jahre gedauert habe, den Windpark in Kooperation mit Iovi zu entwickeln. Seit November 2023 läuft die Anlage vom Typ Vestas V150. Sie liefert 13 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr. Genug, um 3500 Haushalte mit sauberem Strom zu versorgen. Abnehmer der Energie sind allerdings keine Privatleute, sondern die Firmen ITI, Arla und Vet Concept. „Die Vernetzung bleibt komplett in der Region“, sagt der Geschäftsführer.

Ein metallener Zwischenboden kommt in Sicht. Bei der Passage rumpelt es kräftig. Ich schaue wohl etwas erschrocken, Tom grinst. Er habe mit alledem kein Problem, berichtet er. Wenn es nicht Pflicht wäre, den Aufzug zu benutzen, würde er

vielleicht sogar freiwillig die lange, lange Leiter nehmen. Er sei als Höhensteiger ausgebildet. „Wenn hier oben was passiert, dann kommt kein Notarzt und auch sonst keiner“, sagt er und ich weiß nicht, ob mich das beruhigt. Er misst schon selbst in der Lage sein, mich im Notfall nach unten zu bringen. Und was, wenn ihm was passiert? „Dann rufe Du Carsten an“, sagt er – und in dem Moment nehme ich mir fest vor, meine beruflichen Kontakte künftig im Handy zu speichern, statt im Kalender zu notieren, der unten im Auto liegt.

Wir rattern weiter durch die von 700 Tonnen Stahl umgebene Leere und rumpeln durch Zwischenetappen, während die Turmelände näher und näher rücken. Dann macht es rumms. Und wir sind da.

Tom öffnet das Tor, blickt erst sich, dann mich aus. Augenblicklich betrete ich den Blech-Boden. Er gibt unter unseren Schritten leicht nach und lässt ein metallisches Plappern hören, wenn er in seine Ursprungsform zurückspringt.

Ich schaue mich um. In der Mitte der Turmstange laufen Kabel nach oben. Und rechts vom Aufzug ist die senkrechte Leiter, an der sich Tom soeben an einer Abstanzsicherung einhängt. Ich habe Karabiner mit ihm nach oben gleitet, ihn beim Sturz aber auffangen würde. Ich öffne ein paar Meter höher – der Tike zum nächsten davorliegenden, kommt zurück, hilft mir beim Einhängen. „Wenn Du oben bist, geh nach rechts oder links und hak’ Dich erst dann wieder aus.“ Okay, dann mal los. Die Sprossen sind kühl, aber angenehm griffig. Die Sicherung gleitet wie geschmiert mit nach oben. Null Probleme. Das kommt erst, als ich mich oben aushaken will. Obwohl ich unten mehrfach geübt habe, wie sich der Karabiner öffnet, hat er nun, wo ich an der kurzen Leine rechts neben der geöffneten Luke hocke, unter Spannung keine Lust, sich zu lösen. Dann ist Tom schon da, befestigt mich und schließt die Luke hinter uns. Wir befinden uns nun am obersten Ende des Turms. Genau da, wo die drehbare Gondel aufsteigt. Tom zeigt auf die von wulstigen Muttern geprägten Ränder der Decke oder genauer, auf den Drehkranz, der es der Gondel ermöglicht, die 74 Meter langen Rotoren optimal in den Wind zu stellen.

Statt senkrecht geht es nun auf zwei Meter schräg durch eine schmale Luke hinauf ins Maschinenhaus. Ist es eng. Ich achte auf meine Füße und stufe mir den Kopf. Selten schen mir ein Helm so sinnvoll wie hier.

Oben angekommen, schließt Tom die Luke, damit ich darauf neben dem großen blauen Getriebe stehen kann. In dem vielleicht 30 Quadratmeter großen Raum ist es drückend warm. Kompressoren brummen. Aggregate rattern. Es riecht nach Öl. Ich lege meine Hand auf das Getriebe. Trotz konstanter Kühlung ist es heiß. Tom erklärt mir, was ich sehe. Vom Rotor, der sich hinter mir gedreht dreht, übertrage eine lange, same Welle die Energie aus Getriebe. Die schnelle Welle geht von dort auf den Generator, der die mechanische in elektrische Energie wandelt.

Dann mal die Höhepunkte der abenteuerlichen Reise zur Spitze des Windrads. Tom öffnet eine Luke direkt über meinem Kopf. Luft um das Getriebe und öffnet eine zweite.

Ich klettere mit dem rechten Fuß auf einen Teil des Getriebegehäuses, mit dem linken auf einen Metallbalken, ziehe mich am Dach hoch und strecke vorsichtig meinen Kopf hinaus. Der Wind pfeift. Nur zwei Meter entfernt schließt sich plötzlich eines der riesigen Rotorblätter in die Aussicht. Ich lasse meinen Blick an dem welligen, glänzenden Giganten entlang in den blauen Himmel gleiten. Ich will mehr sehen! Und so strecke ich mich weiter aus der Luke heraus und habe mich an einem Griff fest, der ins Gondeldach eingeklinkt ist.

Dann schweife mein Blick hinaus zur Landschaft, regelt über den Hainrich Richtung Eifel, genießt das Spiel von Sonne und Schatten, schwebt unter Wolken hindurch über Felder, Wiesen, Wälder, ferne Windparks und winzige Dörferchen in unendliche Weiten. Es ist so schön wie Fliegen. Nur ohne Flugzeug.

Tom ist wohlredendessen ganz hinausgeklert. Auf Dach der Gondel, wo er seinen Karabiner einhängt, das Panorama genießt, sich vom Wind durchpassen und Fotos schießt. Höhenangst? Keine Spur. „Das ist hier so surreal hoch. Da kann ich auch einfach hinstehen“, sagt Tom. Auch ich spüre keine Angst. Dafür sind wir viel zu weit oben. Zu weit weg von der Erde. So hoch in den Lüften denkt man nicht mehr ans Fallen, da trümmt man vom Fliegen. Ein letzter Blick, den Wind im Haar, ein kurzes, intensives Glück. Manchmal muss man was wagen.

Produktion dieser Seite:  
Alois Peter, Ruby Lorenz  
Frank Kolber

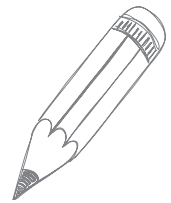
Anriss des Themas im ersten Absatz

Autorenzeile

## 4. Das Foto – Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Das Foto bringt Informationen auf einen Blick. Es transportiert Nachrichten und veranschaulicht Zusammenhänge.

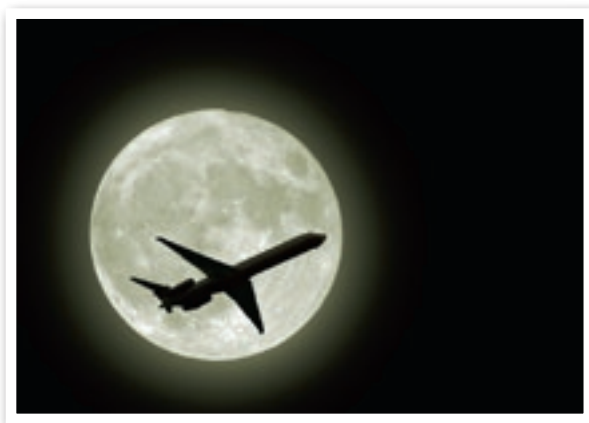
### Übung



- Anteil Text/Foto auf einer Seite ausrechnen.
- Überprüfen: Ist das Foto „live“ entstanden oder wurde es vom Fotografen gestellt?
- Gehört zum Foto eine Nachricht mit größerem Textumfang?
- Kann ein allein stehendes Bild mit wenigen Zeilen (Bildtext) dem Leser genügend Informationen vermitteln?
- Sind die Fotos zu einem Thema zu groß oder zu klein ausgefallen?
- überlegen, wie ein lokales Ereignis (z. B. ein Fußballspiel) auch mit einem Foto dargestellt werden kann.
- zu einem Foto verschiedene Bildtexte schreiben und deren Wirkung auf die Leser/innen diskutieren.

#### Mögliche Querverbindungen zu anderen Fächern:

- den Versuchsaufbau einer Physik-, Chemie- oder Biologiestunde (z. B. zum Thema Pflanzen) fotografieren und mit einem Bildtext versehen.
- gestalten einer Fotoserie mit Bildtexten zu einem ausgewählten Thema.
- eine Fotoserie mit Bildtexten zu einer Übung aus dem Alltag zusammenstellen.



Und der alte Mond schaut zu ...  
Ein Passagierflugzeug vor Vollmond-Kulisse  
im Anflug auf London. Foto: dpa

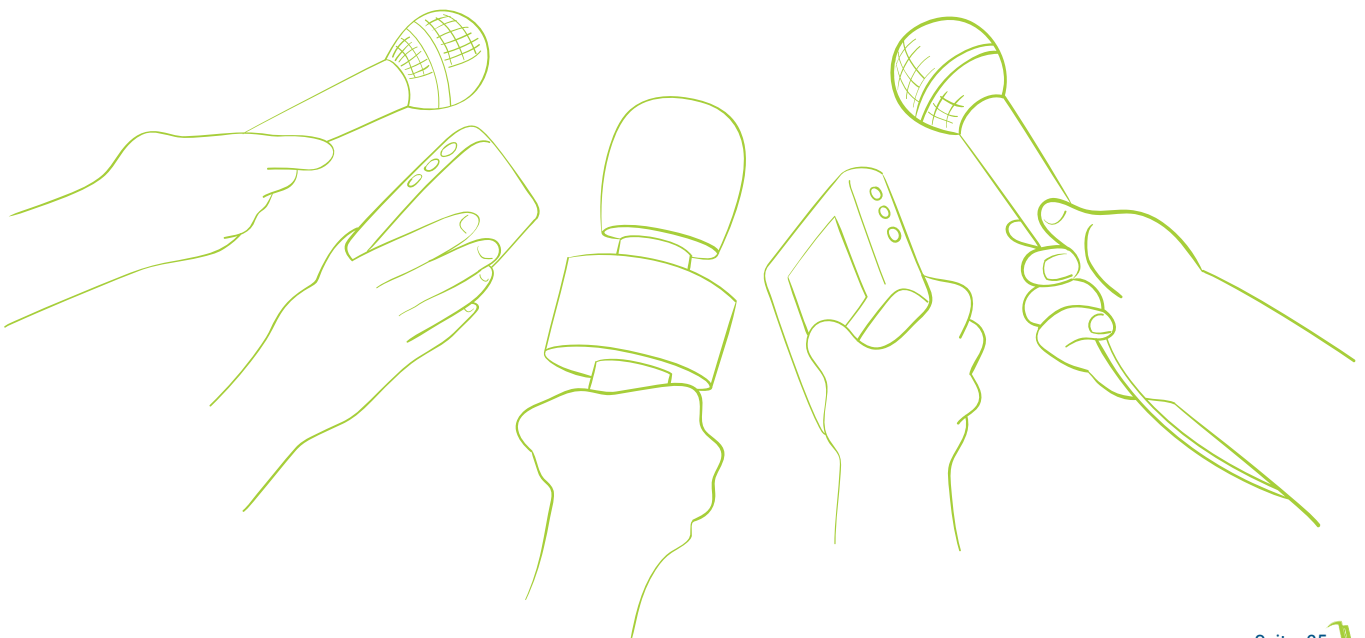
## 5. Das Interview

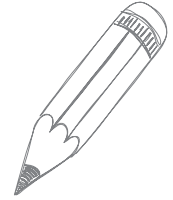
**Wenn Journalisten eine Person zu einem Thema befragen**, handelt es sich bei dieser journalistischen Darstellungsform im Regelfall um ein Interview. In Interviews werden die Befragten aufgefordert, eindeutig Stellung zu beziehen. Bevorzugt werden in den Printmedien die „Wortlaut-Interviews“.

**Das Wortlaut-Interview ist die direkte Form** der Meinungswiedergabe eines Befragten (Politiker, Künstler oder Sportler) zu Themenkomplexen, die von Journalisten vorbereitet werden. Spontane Kurzbefragungen wie im Fernsehen oder Radio werden in der Zeitung als Wortlaut-Interviews normalerweise nur in Umfragen veröffentlicht. Die Aussagen von Befragten werden in der Zeitung oft in andere Darstellungsformen (Nachricht, Reportage, Porträt) eingebunden.

**Bei Wortlaut-Interviews werden Fragen und Antworten** abgedruckt. Oft werden die Gespräche auf Tonband aufgenommen. Die großen Wortlaut-Interviews von Zeitungen/Zeitschriften werden vom Gesprächspartner im Regelfall vor der Drucklegung gegengelesen und autorisiert, das heißt, er stimmt dem Inhalt zu.

**Beim Verzicht auf ein Wortlaut-Interview** wird der Gesprächspartner, sofern nur einige seiner Aussagen in einem Artikel als Zitate verwandt werden, vor der Drucklegung nicht über den geschriebenen Text informiert.





## Übung

- Wortlaut-Interviews in der Zeitung suchen.
- Aussagen und Zitate eines Interviews in Artikeln suchen.
- Kurze Interviews zu bestimmten Themen vorbereiten und führen (beispielsweise mit dem Vorsitzenden eines Vereins, einem Sportler oder Künstler) und als Wortlaut-Interview schreiben.
- Lehrer für die Schülerzeitung interviewen.
- Kurze Interviews zu einem vorgegebenen Thema führen und in eine Nachricht einbauen (entweder als indirekte Rede oder als Zitat).
- Wenn sich ein aktuelles Thema anbietet: Wer könnte ein Interview-Partner sein?

### Mögliche Querverbindungen zu anderen Fächern:

- Bei schulischen Projekten Experten interviewen (z. B. einen Winzer zum Thema „Marketing“ oder Behördenvertreter zum Thema „verkehrsfree Innenstadt“).
- Unternehmen interviewen, welche Anforderungen sie an ihre Auszubildenden stellen.
- Interviews mit Bürgern führen, zum Beispiel zum Thema „Rauchen“.



Interviewer

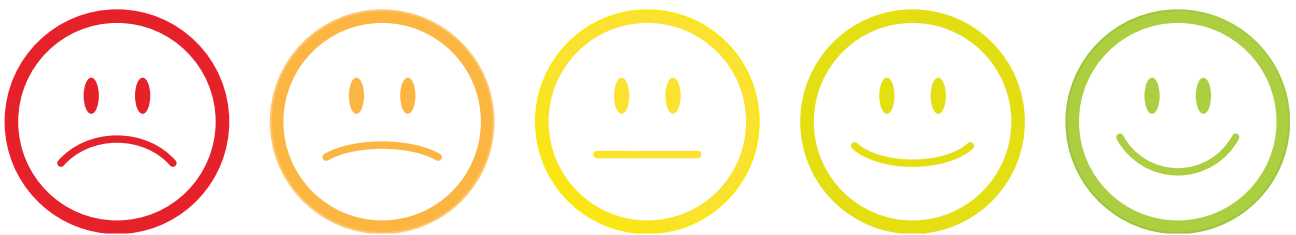
Einleitung

Frage und Antwort im Wortlaut



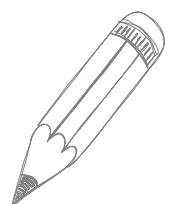
## 6. Die Kritik

- Die Kritik (auch Rezension genannt) befasst sich mit aktuellen kulturellen Ereignissen und bewertet Konzerte, Schauspiele, Musiktheater, Filme, Bücher, Fernsehsendungen etc.
- Die Sprache einer Kritik richtet sich unter anderem oft nach der Thematik einer Veranstaltung und dem von der Leser-Klientel bevorzugten Sprachstil. Über ein Pop-Konzert wird anders geschrieben als über eine Kunstaussstellung.
- Die Kritik stellt immer die persönliche, subjektive Meinung des Autors dar.
- Im weitesten Sinne ist auch die Berichterstattung über eine Sportveranstaltung eine Kritik, weil der Autor zum Beispiel die Fußball-Mannschaften auch bewertet und das Ergebnis in einen Kontext setzt.



## Übung

- Wo werden in der Zeitung Kritiken veröffentlicht (Kultur, Lokalausgaben)?
- Sprache der Kritiken vergleichen.
- Kurze Kritik schreiben (z. B. über eine aktuelle CD, ein Konzert oder ein Computerspiel).

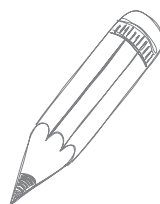




## 7. Glosse

- Die Glosse beschreibt ein Thema oft witzig oder bissig.
- Glossen werden zu ernsten und zu witzigen Themen geschrieben. Auch lokale Ereignisse liefern oft den Stoff für Glossen.
- Der Unterschied zwischen Kommentar und Glosse:
- Der Kommentar muss begründen, analysieren, interpretieren, Argumente gegeneinander abwägen, werten und Schlussfolgerungen ziehen.
- Die Glosse kann sprachliche Kapriolen schlagen, Vermutungen äußern, Szenen und Ereignisse erfinden, die die Wirklichkeit ad absurdum führen oder überspitzt darstellen.

## Übung



- In der aktuellen Zeitung eine Glosse suchen (gibt es nicht täglich).

### GLOSSE

#### Zur Freizeit verurteilt

**D**er Mensch ist zur Freiheit verurteilt“, sagte einst der Philosoph Jean-Paul Sartre, würde den Satz aber heute vielleicht ändern in: „zur Freizeit verurteilt.“ Denn die zwingt den modernen Menschen offenbar vor den Bildschirm.

So verbringt dieser inzwischen laut einer Studie mehr Zeit mit Streaming und Fernsehen als mit Freunden. Und Männer sind dabei besonders betroffen, haben sie doch vor allem am Wochenende mehr Freizeit als Frauen. Vermutlich würden sie ja gern mehr im Haushalt helfen – aber es geht einfach nicht. Die Freizeitpflicht ruft.

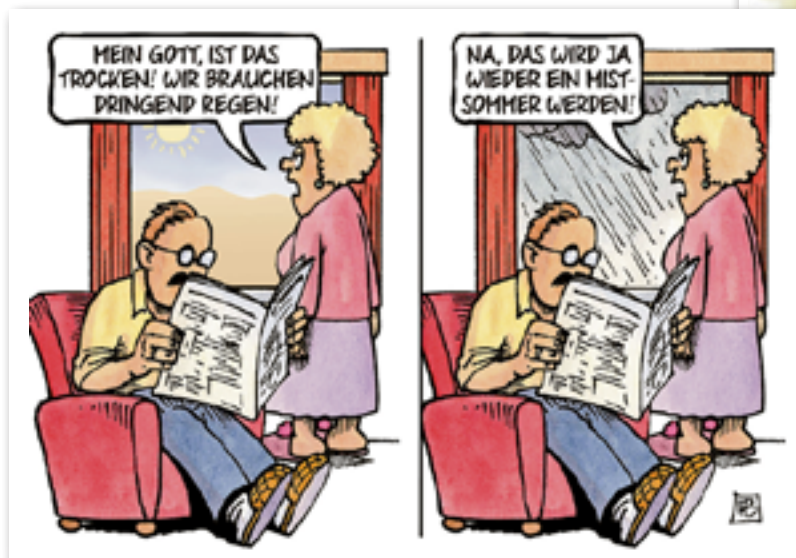
Kein Wunder, dass bei all diesen Verpflichtungen zu Serien oder Computerspielen gar keine Zeit mehr bleibt, um zu fragen: Warum habe ich eigentlich frei? Viele wissen gar nicht mehr, warum Pfingsten gefeiert wird. Und das führt zum Feiertagsdilemma: Wäre der Tag nicht frei, würden viele ihn gar nicht bemerken. Ist er aber frei, bleibt vor lauter Freizeit keine Zeit zum Nachdenken – denn das zählt nicht als Freizeitaktivität.



PIA  
ROLFS

## 8. Karikatur

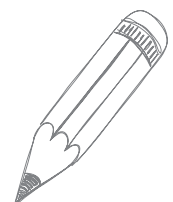
- veranschaulicht ein Thema „auf einen Blick“.
- ist (wie die Glosse) überspitzt, satirisch und witzig.
- kann ernste und lustige Themen zum Inhalt haben.
- ist eine Meinungsäußerung des Karikaturisten.



Gute Karikaturen sind aussagekräftig, informativ und regen zum Nachdenken an. Sie müssen nicht unbedingt und zwingend in einer engen optischen Verbindung zu einem Artikel stehen. Deshalb dürfen sie dem Leser auch keine Rätsel aufgeben.

## Übung

- Zur Karikatur in der aktuellen Zeitung die Nachricht suchen.
- Die Meinung des Karikaturisten in Worte fassen.
- Eigene Texte zu den Karikaturen formulieren.
- Ist die Aussage des Karikaturisten identisch mit der Meinung des Kommentators?



### Mögliche Querverbindungen zu anderen Fächern:

- Karikaturen sammeln und über ihre Aussagekraft diskutieren.

## 9. Die Grafik

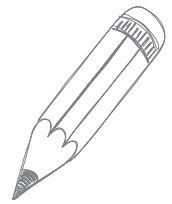
- Eine Grafik veranschaulicht viele Faktoren auf einen Blick.
- Mit einer Grafik werden Zahlen, Entwicklungen, Statistiken, Vorgänge und Zusammenhänge übersichtlich und plakativ veranschaulicht.
- Eine Grafik kann für sich allein Informationen liefern; sie kann aber auch zum besseren Verständnis eines Themas einen Artikel ergänzen (Beispiel: Arbeitslosen-Statistiken in den einzelnen Bundesländern, Baustellen in Trier, Spielplan Fußball-WM).

## Übung

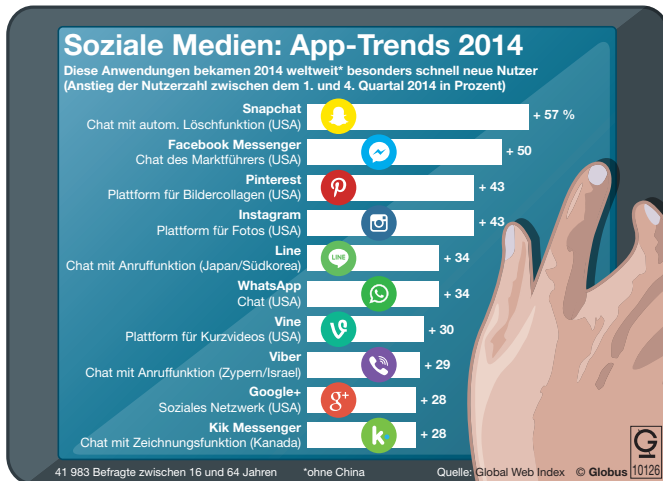
- Grafiken in der aktuellen Zeitung suchen.
- Gibt es Artikel, bei denen sich zur Veranschaulichung eine Grafik angeboten hätte?
- Grafik zu einem Thema erstellen (zum Beispiel Hobbys in der Klasse).

### **Mögliche Querverbindungen zu anderen Fächern:**

- Grafik eines Bodenprofils erstellen.
- Entwicklung der Landschaft in einer Grafik darstellen.



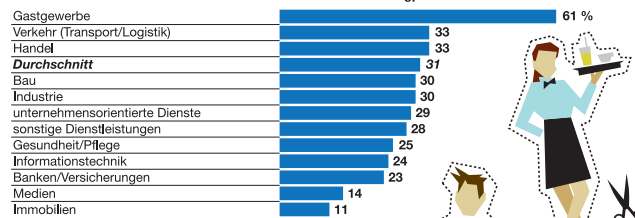
## Info-Grafik



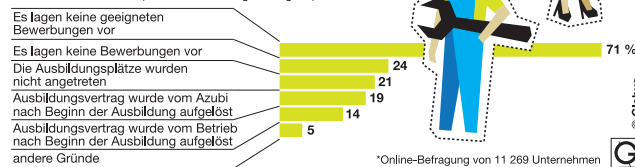
## Balken-Grafik

### Wenn Lehrstellen unbesetzt bleiben

So viel Prozent der Betriebe\* in Deutschland konnten Ausbildungsplätze im Jahr 2015 nicht besetzen



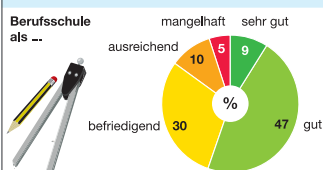
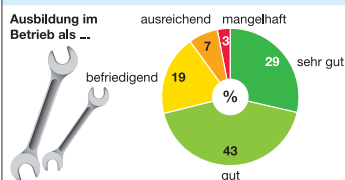
Aus diesen Gründen (Mehrfachnennungen möglich)



## Torten-Grafik

### Die Qualität der Ausbildung

Von je 100 befragten Auszubildenden in Deutschland beurteilen die fachliche Qualität der ...

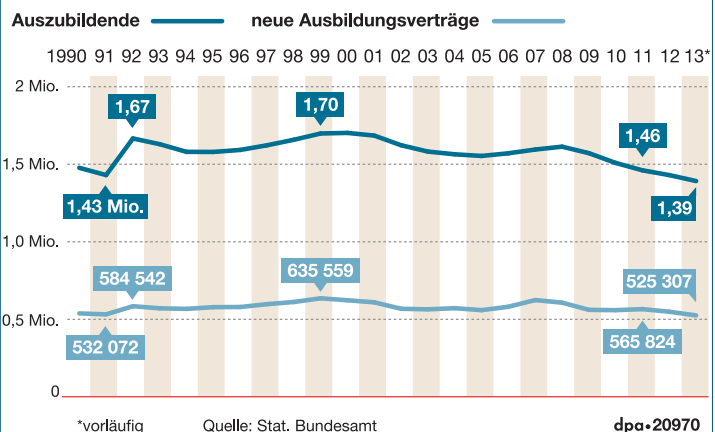


repräsentative Befragung von 18 627 Auszubildenden aus den 25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen von Sept. 2014 bis April 2015  
Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (Ausbildungsreport 2015) © Globus 10509

## Kurven-Grafik

### Weniger Auszubildende

Zahl der Auszubildenden am Jahresende und der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge



## 10. Service

Auf der Service-Seite und der Freizeit-Seite des TV werden Informationen in kurzer, gebündelter Form präsentiert.

**Der Unterschied zur Nachricht:**  
Die Information wird auf das absolut Wesentliche reduziert.

### Beispiele:

- Vormerktipps
- Kinoprogramm
- Kurse und Seminare

### Service in anderer Darstellungsform

Service findet sich in vielen anderen Darstellungsformen in der Zeitung. Überall dort, wo Lebenshilfe in vielfältiger Form angeboten wird, kann von Service gesprochen werden.

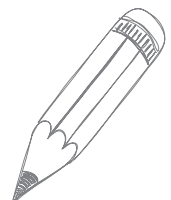
**Beispiel:** Die Zeitung veröffentlicht den Termin eines Pop-Konzerts. Die hier angegebene Kontakt-Telefonnummer ist Service.

**Oder:** Wenn bei der Reisebeschreibung noch ein Wanderweg mit Plan veröffentlicht wird, ist dies auch Service.

Der TV veröffentlicht zum Beispiel die günstigsten Telefonanbieter, gibt Rat und Tat und Lebenshilfe vor allem auf der MEHRWERT-Seite.

## Übung

- In der aktuellen Zeitung Service-Teile suchen.
- Service-Kalender für den Schultag aufstellen.
- Was beinhaltet die MEHRWERT-Seite (nicht täglich im TV)?



Die Service-Seite des TV!

**Trierischer Volksfreund**  
FREITAG, 4. JULI 2025

## SPRUCH DES TAGES

Zu sich selbst vollkommen ehrlich zu sein, ist eine gute Übung.  
Sigmund Freud (1856-1939), österreichischer Arzt, Neuropsychologe, Tiefenpsychologe

## NAMENSTAGE

**Freitag, 4. Juli**  
Ulrich - Berta - Elisabeth - Else - Robin

## RADAR

**Freitag, 4. Juli:**  
BSI, Oberstedem, BSO, Metterich, AI, Meh-ring 1550, Zehlingen-Rachting.  
**Samstag, 5. Juli:**  
Keine angekündigten Radarkontrollen.

## RAT & HILFE

**Retungsdienst:** 112  
**Feuerwehr:** 112  
**Polizei:** 110

**Apotheken Trier**  
**Bahnhof-Apotheke:** Theodor-Heuss-Allee 22, 0651/2563

**Apotheken Kreis Trier-Saarburg**  
**Bellendorf:** Kur-Apotheke, Neuenburgerstr. 18, 06526/300

**Apotheken Kreis Bernkastel-Wittlich**  
**Thalburg:** Hirsch-Apotheke, Hauptstr. 3, 06534/19430  
**Mühlheim:** Einhorn-Apotheke, Hauptstr. 51, 06534/138

**Apotheken Kreis Wittlich-Prüm**  
**Bellendorf:** Kur-Apotheke, Neuenburgerstr. 18, 06526/300  
**Damm:** Vüllenaer Apotheke, OHG, Rosen-Apotheke, Abt-Richard-Str. 11, 06592/601

**Apotheken-Notdienst**  
**Nachtliegende dienstbereite Apotheke:** 0180/5258825-HZ

**Ärztliche Bereitschaftsdienst**  
**Telefon: 11617.** Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bestehende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter 112.

**Zahnärzte**  
**Nord:** 0180/5065100 oder [www.kvz.rlp.de](http://www.kvz.rlp.de)

**Krankenhäuser**  
**Bernkastel-Kues:** Cusanus-Krankenhaus, 06531/380

**Bilburg:** Marienhau-Klinikum, 06561/64-0

**Damm:** Maria-Hilf, 06592/750

**Gerolstein:** St. Elisabeth, 06591/70

**Hermels:** St. Josef-Krankenhaus, 06503/810

**Prüm:** St. Joseph, 06551/150

**Saarburg:** Kreis-Krankenhaus St. Franziskus, 06581/620

**Trier:** Brüdern-Krankenhaus, 0651/2080, Schlagfallen-Tel., 0651/208-2527

**Wittlich:** St. Elisabeth-Krankenhaus, 06571/150, Geburtshilfe 06571/15-32501

**Zell:** Klinikum Mittelmosel 06542/370, Herzinfarkt-Helios 06542/37022, Schlagfallen 06542/37-111, Notfallzentrum 06542/355

**Sonstige Notdienste**  
**Babyfester Trier:** 0651/9496-222, Rufen der Red. Ergriffen: 0651/9496-222

**Bundesweites Hilfefeld bei Gewalt gegen Frauen:** 0800/016006

**Frauenhaus Trier:** 0651/74444

**Frauennotruf SKR:** 0651/949600

**Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer:** 116-111

**SWT Notfall Gas:** 0800/7172599

**Telefonseelsorge:** 0800/110111 und 0800/110222

**Verpfügungen:** 0651/39240

**Wetter-Info:** Cyberinfon 16006

**Westnetz (Strom):** 0800/412244

## Open-Air-Konzert im Queergarten

**TRIER** (red) Der Jazz-Club Trier lädt für **Freitag, 4. Juli**, um 20 Uhr in Kooperation mit dem Schmitz zu einem **Open-Air-Konzert** im Queergarten im Palastgarten Trier ein. Die Band Tacheles plus wird mit einer Mischung aus Jazz, Klezmer und Weltmusik auftreten. Der Eintritt ist frei.

**Produktion dieser Seite:**  
Manuela Batten

# Mosel Musikfestival startet mit kontrastreichen Konzerten

Das Mosel Musikfestival startet mit einem Club-Konzert und einem klassischen Abend in die Saison.



Das Orchester im Treppenhause präsentiert am Samstag, 5. Juli, in der Pauluskirche in Trier klassische Musik mit Disco- und House-Elementen. Altistin Marion Eckstein (Foto rechts) ist bei dem klassischen Eröffnungskonzert am Sonntag, 6. Juli zu hören.

**TRIER** (red) Das Mosel Musikfestival eröffnet seine 40. Saison mit zwei außergewöhnlichen Konzerten in der **Pauluskirche**. Am **Samstag, 5. Juli**, um 21 Uhr, präsentiert das **Orchester im Treppenhause** das Programm „Disco“. Die frühere Kirche wird

zum Club, in dem klassische Werke neu interpretiert und mit Disco- und House-Elementen kombiniert werden. Akustische Instrumente sorgen für tanzbare Beats, ohne elektronische Unterstützung. Am **Samstag, 5. Juli**, um 17 Uhr, folgt ein **klassisches**

**Konzert** mit Marion Eckstein, Thilo Dahlmann und Frank Mehlhoff, die alle aus der Mosel-Region stammen. Auf dem Programm stehen Werke von Bach und Händel, darunter das „Gloria“ aus Bachs h-Moll-Messe und Händels „Duet Dominus“. In-

stant Tobias Scharfberger betont, dass das Konzert die kulturelle Vielfalt der Region widerspiegelt. Weitere Infos und Karten sind online unter [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de) erhältlich sowie unter der TV-Tickethotline 0651/7199-996.



FOTOS: FRED FERSCHKE (FOTO LUNGSCHWEN DAVID TICHAN)

## After-Work-Party zugunsten des Kinderhospizes

**TRIER** (red) Edeka-Hauptenthal lädt am **Samstag, 5. Juli**, ab 17 Uhr zur **After-Work-Party** auf dem Parkplatz in der Schöndorfer Straße 24 ein. Der Eintritt ist frei. Djane Sonja Storz sorgt für musikalische Unterhaltung, während acht musikalische Winzer ihre Weine präsentieren. Der Erlös der Veranstaltung fließt vollständig in den Aufbau des nestwärme Kinderhospizes in Trier. Das Trierer Prinzenpaar 2026, Tommy und Lea, übernimmt die Schirmherrschaft.

## Vorstellung: Ein Schiff, um Menschen in Seenot zu retten

**TRIER** (red) In der **Galerie Netzwerk** in Trier wird am **Samstag, 6. Juli**, ein **Projekt** für ein neues Seenotrettungsschiff präsentiert. Der Verein „Nautic Avenir“ hat zum Ziel, ein ideales Schiff zu entwerfen und zu bauen, mit dem Flüchtlinge auf hoher See gerettet und verpflegt werden können. Das Projekt wird bereits in Frankreich unterstützt. Ergänzt wird die Präsentation durch musikalische Darbietungen der Gruppe Clandestino. Adresse: Neustraße 10, Trier, 11 bis 17 Uhr. Mehr Informationen online unter [www.galerie-netzwerk.de](http://www.galerie-netzwerk.de)

## Lese-Event und Weinabend in der Kunsthalle Trier

**TRIER** (red) In der **Kunsthalle Trier** findet am **Samstag, 5. Juli**, ein besonderes **Lese-Event** statt. Passend zur Ausstellung „Nodes“ (Knoten) werden fünf Lesetische präsentiert, die Spannung und Humor vereinen. Die Besucher können sich auf eine literarische Reise freuen, die sie durch Geschichten und geheimnisvolle Verbindungen führt. Die „Reisebegleiter“ des Abends sind Rainer Breuer und Ursula Dahm. Neben der literarischen Darbietung wird eine

internationale Weinprobe angeboten. Der Einlass in die Ausstellung beginnt um 19 Uhr. Das Lese-Event startet um 19.30 Uhr. Tickets kosten 10 Euro und beinhalten den Eintritt zur Ausstellung, den Leseabend und die Weinprobe. Karten können per E-Mail unter [rainbreuer@online.de](mailto:rainbreuer@online.de) oder unter Telefon 0175/444954 bestellt werden. Veranstalter ist der KUKT – Kultur- und Kunstverein Trier in Kooperation mit der Kunsthalle Trier.

## Kunst am Fluss im Josefsstift Trier

**TRIER** (red) Das **Josefsstift Trier** lädt für **Samstag, 5. Juli**, und **Samstag, 6. Juli**, zur Veranstaltung **„Kunst am Fluss“** ein. Von 11 bis 17 Uhr präsentieren zehn Künstler aus Trier und Umgebung ihre Werke im Garten und in den Tagungsräumen. Die Ausstellung umfasst Perlen- und

## Orgelkonzert mit Alessandro Bianchi

**TRITTEINHEIM** (red) In der **Pfarrkirche St. Clemens in Tritteenheim** findet am **Samstag, 6. Juli**, um 19.30 Uhr ein **Orgelkonzert** mit Alessandro Bianchi aus Como/Canù, Italien, statt. Bianchi, der weltweit mehr als 2500 Konzerte gegeben hat, wird Werke von Bach bis zur Moderne präsentieren. Unter der Leitung von Thomas Dietrich und Wolfgang Ehlen singen der Männergesangsverein Tritteenheim sowie das Männerquartett Brauneberg Werke von Beethoven und Verdi. Der Eintritt ist frei.

## Barfußspaziergang im Meulenwald

**TRIER-QUINT** (red) Das Forstamt Trier bietet in Zusammenarbeit mit Barfuß-Coach Bianca Zender am **Samstag, 6. Juli**, einen **entschleunigenden Barfußspaziergang im Meulenwald** ein. Der Spaziergang beginnt um 10 Uhr am Forstamt Trier und endet gegen 12 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung: TV-Tickethotline 0651/7199-996.

## Blasmusik-Konzert in Wiltingen

Die Winzerkapelle Wiltingen lädt zum Jahreskonzert in das Bürgerhaus Wiltingen ein.



Die Winzerkapelle Wiltingen.

**WILTINGEN** (red) Die Winzerkapelle Wiltingen lädt für **Samstag, 5. Juli**, um 19 Uhr zu ihrem **Jahreskonzert** ins **Bürgerhaus Wiltingen** ein. Unter

der neuen Leitung von Roman Holten wird ein Programm mit Schwerpunkt auf Blasmusik präsentiert. Eintrittskarten sind im Vorverkauf

für acht Euro im Autohaus Greif, der Buchhandlung Köhlert und bei allen Musikern erhältlich. An der Abendkasse kosten die Karten zehn Euro.

## Barfußspaziergang im Meulenwald

**TRIER-QUINT** (red) Das Forstamt Trier bietet in Zusammenarbeit mit Barfuß-Coach Bianca Zender am **Samstag, 6. Juli**, einen **entschleunigenden Barfußspaziergang im Meulenwald** ein. Der Spaziergang beginnt um 10 Uhr am Forstamt Trier und endet gegen 12 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung: TV-Tickethotline 0651/7199-996.

## Entdeckertour im Naturpark Saar-Hunsrück

**GUENSBURG** (red) Der Naturpark Saar-Hunsrück in Kooperation mit der Naturpark-Ortsgruppe **Guenzburg** lädt am **Samstag, 6. Juli**, von 10 bis 12.30 Uhr zu einer **Entdeckertour** ein. Unter der Leitung von Naturpark-Referent Dieter Blatt erkunden die Teilnehmenden mit Becherlupe und Kescher die

## Hotcafé in Wengerohr öffnet für guten Zweck

**WITTICH-WENGEROHR** (red) Das **Hotcafé** im Hof 4 in **Altendorf Wengerohr** lädt für **Samstag, 6. Juli**, von 14 bis 18 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Die Besucher können sich auf Kaffee, Kuchen und eine gesellige Atmosphäre unter freiem Himmel freuen. Serviert werden von der Bäckerin Wildbadmühle „geretete“ Lebensmittel, um ein Zeichen gegen Lebensmittelschwendung zu setzen. Der gesamte Erlös wird an ein Mädchenwohnheim in Burkina Faso gespendet.

## Dorfest auf der Graacher-Schäfferei

**GRAACH** (red) Die Graacher Schäfferei lädt für **Samstag, 5. Juli**, und **Samstag, 6. Juli**, zum traditionellen **Dorf- und Sommerfest** ein. Am Samstag beginnt das Fest um 14 Uhr, mit einem Konzert des Musikvereins „Harmonie“ Graach um 20.00 Uhr. Das Programm am Sonntag startet um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Graach/Wiehlen. Ab 13 Uhr spielt das Seniorenorchester Monzelhof, gefolgt vom Duo Lagerfeuer ab 15 Uhr. Kinderschnitzkinder finden an beiden Tagen von 15 bis 16 Uhr statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Musical- und Filmkonzert in Schweich

**SCHWEICH** (red) Der **Gospelchor Free Voices Schillingen** veranstaltet am **Samstag, 5. Juli**, ein **Musical- und Filmkonzert** im **Bürgerzentrum Schweich**. Beginn ist um 20 Uhr. Einlass ab 19 Uhr. Tickets sind im Vorverkauf unter der TV-Tickethotline 0651/7199-996 für 15 Euro und an der Abendkasse für 18 Euro erhältlich. Kinder bis einschließlich 12 Jahre zahlen 5 Euro.

## AusLeseZeit in Wittlich

**WITTICH** (red) Die Veranstaltung **„AusLeseZeit“** bietet am **Freitag, 4. Juli**, um 18.30 Uhr im **WILJvie** in Wittlich eine Vielfalt kreativer Schreibkunst mit Beiträgen von Simone Krafft, Andreas Hutschmidt, Agnes Berg, Elke Ruhe, Anke Wägen, Marie Kölzer, Annika Steinmetz, Juli Norden und Gabi Krenesköter. Der Eintritt kostet 14 Euro. Anmeldung: Telefon 06571/107139, E-Mail [vg-wittlich-lange.de](mailto:vg-wittlich-lange.de)

## Kaffeehaus-Konzert im Stadt-Café May

**DAUN** (red) Der Lions Club Daun lädt für **Freitag, 4. Juli**, um 18.30 Uhr zum ersten **Kaffeehaus-Konzert** der Serie „Nah dran – Musik im Café“ ins **Stadt-Café May** in der Burghriedstraße, Daun ein. Die Mezzosopranistin Amira Elmadfa und ihr Ehemann Stephan Ziwes am Klavier präsentieren eine musikalische Zeitreise von altem England bis zu heutigen Volksliedern der Britischen Inseln. Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten der sozialen Projekte des Lions Club Daun für Kinder und Jugendliche im Vulkaneifel-Kreis sind willkommen.

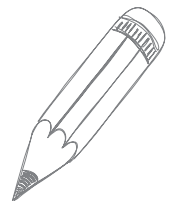
## 11. Leserbriefe

Leserbriefe sind feste Bestandteile einer Zeitung

- Leserbriefe werden nur als Reaktion auf TV-Artikel veröffentlicht.
- Der Leserbrief darf nur veröffentlicht werden, wenn der Schreiber seinen vollen Namen und seine Adresse angegeben hat. Der Leserbrief kann per Post oder Mail eingereicht werden.
- Die TV-Redaktionen freuen sich über Leserbriefe. Die Schreiber können durchaus andere Meinungen vertreten als die Redakteure.
- Wichtig: Die presserechtliche Verantwortung für den Leserbrief trägt nicht der Schreiber, sondern der Redakteur!  
Das heißt: Wenn ein Leserbrief-Schreiber eine Person beleidigt oder einer kriminellen Tat verdächtigt, macht sich der Redakteur mit einer Veröffentlichung der Lesermeinung strafbar!
- Die Redaktion veröffentlicht einen hohen Prozentsatz der eingehenden Leserbriefe. Werden allerdings zu einem bestimmten Thema mehrere Briefe gleichen oder ähnlichen Inhalts eingereicht, kann nur eine Auswahl gedruckt werden. Leserbrief-Schreiber haben kein Recht auf Abdruck ihrer Briefe in der Zeitung.

## Übung

- Leserbriefe in der Zeitung suchen (auch in den Lokalteilen).
- Leserbrief-Aussagen mit Redakteur-Meinung vergleichen.
- Leserbrief zu einem aktuellen Thema schreiben.





## Überschrift

### Lüge und Krieg sind Geschwister und gehören zusammen

#### Ukraine

**Zum Artikel „Ukraine fordert mehr Waffen — Moskau gibt sich siegesgewiss“ (TV, 25. Mai) sowie weiteren Artikeln zum Ukraine-Krieg:**

Lange Zeit war die Ukraine uns eher fern. Was dort geschah, war für die meisten Europäer zweit-rangig. Jetzt hat sich das Bild durch den russischen Überfall grundlegend geändert. Plötzlich ist von Bedeutung, wie und ob der Krieg enden wird. Ob Putin siegt, er dem russischen Reich einen weiteren Mosaikstein zufügen kann und so Flüchtlingswellen von ungeahntem Ausmaß auslösen wird. Das hat Auswirkungen auf Deutschland und Europa. Ich bin nicht mehr sicher, ob Deutschland weitere 75 Jahre Frieden erleben wird. Inzwischen stimmen sogar Parteien, die Schwertern zu Pflugscharen machen wollten, Kriegeinsätzen der Bundeswehr in aller Welt zu. Auch Forderungen nach Waffenlieferungen in Kriegsgebiete werden immer lauter. Parlamentarier, die

sich weit weg in sicheren Gefilden sonnen, sehen keine Soldaten und Zivilisten sterben oder verbluten und haben noch nie von Bomben und Granaten zerfetzte Körperteile aufgesammelt. Sie machen nun Lockerungsübungen in Sachen Krieg. Wie kommt es, dass Politiker diesen Sprung in die Unmenschlichkeit immer als etwas Erhabenes darstellen, wenn sie ihre Ziele durchsetzen wollen? Edel, hilfreich und gut war der Mensch noch nie. Das wilde Tier in ihm, mühsam gezähmt durch Gesetze, Zivilisation und bei einigen sogar Gewissen, bricht immer wieder aus. Dann führt er Krieg. In den Blutauschüssen sterben nicht nur Soldaten und Zivilisten, sondern als erstes Opfer immer die Wahrheit. Lüge und Krieg sind Geschwister und gehören zusammen. Der zynische Missbrauch der Sprache, die Verniedlichung von Grausamkeiten und die Legende vom gerechten Krieg, vom sauberen Krieg sind Märchen. Zivile Opfer sind „Kollateralschäden“, Massaker

auch „Befriedung“, Vertreibungen sind „Umsiedlungen“. Kriegsverbrechen begeht nur der Feind. Der Sieger macht nie irgendwelche Verbrechen am Gegner. Diktatoren haben es in diesen Umschreibungen zu Meisterschaften gebracht. Hitler nannte den Massenmord an Juden „Endlösung“. Josef Stalin sagte: „Der Tod eines einzelnen Mannes ist eine Tragödie, aber der Tod von Millionen nur eine Statistik“. Putin sagt zu seinem Krieg „militärische Spezialoperation“, sein Pressesprecher „humanitäre Intervention“. Auch deutsche Parlamentarier reden von Friedensmissionen, Menschenwürde oder robusten Optionen. Solche sprachlichen Taschenspielertricks benutzt jeder, der seine Interessen mit Mord und Totschlag durchsetzen will. Auch wenn man die Welt auf einen radioaktiven Trümmerhaufen reduziert hat, war es nur ein Overkill.

Heinz Erschens,  
Kell am See

## Artikel-Hinweis

## Meinung eines Lesers

## Leser-Anschrift



## 12. Glossar

### ■ **Abonnement**

Wer die Zeitung regelmäßig bestellt, ist ein Abonnent. Die meisten Leser einer regionalen Tageszeitung wie des Trierischen Volksfreunds sind Abonnenten.

Das Abonnement des TV kostet monatlich 51,40 Euro inklusive aller Onlineausgaben, pro Ausgabe also 2,28 Euro. Kauft man die Zeitung täglich am Kiosk oder im Geschäft, dann kostet sie mehr, 2,50 Euro; samstags 2,80 Euro.

### ■ **Anzeige**

Ob Kleinanzeige oder ganze Seite: Eine Anzeige wird von einem Kunden bei einer Zeitung in Auftrag gegeben und bezahlt. Eine Kleinanzeige mit drei Zeilen kostet ungefähr 20 Euro, eine ganze Seite, vierfarbig gedruckt, kann bis zu 15.000 Euro kosten. Für diese Preise erscheinen diese Anzeigen in allen 56.000 Exemplaren des TV und erreichen rund 240.000 Menschen.

### ■ **Anzeigenblatt**

Anzeigenblätter sind für den Leser kostenlos. Finanziert werden sie durch den Verkauf von Anzeigen. Sie enthalten wenig journalistische Anteile und dienen in erster Linie der Verbreitung von Werbung.

### ■ **Archiv**

Im Archiv der Zeitung werden Texte und Fotos aufbewahrt. Der Großteil

der Artikel und Bilder liegt heute abgespeichert im Computer. Nur ältere Fotos und Texte werden noch im Original aufgehoben.

### ■ **Artikel**

Die Wortbeiträge in einer Zeitung heißen Artikel.

### ■ **Auflage**

Die Menge der Zeitungen, die ein Zeitungsverlag herstellt und an seine Leser verkauft, nennt man Auflage. Bei regionalen Tageszeitungen, wie beispielsweise dem Trierischen Volksfreund, geht ein Großteil der Auflage an die Abonnenten. Nur ein kleiner Teil der Auflage wird am Kiosk oder in den Geschäften verkauft. Sogenannte Verkaufszeitungen (Beispiel: Bild) haben keine Abonnenten, die Auflage wird komplett am Kiosk und im Geschäft abgesetzt. Der Trierische Volksfreund hat eine Auflage von rund 56.000 Exemplaren pro Tag.

### ■ **Aufmacher**

Der Aufmacher ist der wichtigste Beitrag auf einer Zeitungsseite. Er „macht die Seite auf“, was bedeutet: Eine große Überschrift (Schlagzeile) eröffnet die Seite. Oft gehört auch ein großes Foto zum Aufmacher. Der Aufmacher auf der Titelseite ist das Ereignis, das nach Ansicht der Redakteure an diesem Tag die meisten Leser interessiert.

### ■ **Boulevard-Zeitung**

Diese Art von Zeitungen wird am Kiosk, in den Geschäften und auf der Straße (auf dem Boulevard) verkauft. Die Gestaltung von Boulevard-Zeitungen ist oft reißerisch und grell. Bekannte Boulevard-Zeitungen sind Bild oder Express.

### ■ **Chefredakteur**

Der Chefredakteur ist der Chef der Redakteure. Der Chefredakteur bestimmt, welche Redakteure für die Zeitung arbeiten, und er legt auch fest, in welchem Ressort die einzelnen Redakteure eingesetzt werden. Der Chefredakteur ist selbst auch Journalist und schreibt Artikel, oft Kommentare, für die Zeitung. Der Chefredakteur bestimmt jedoch nicht den Inhalt der täglichen Seiten, denn dies tun die einzelnen Redaktionen und deren Redakteure. Chefredakteur des TV ist seit 2017 Thomas Roth.

### ■ **Ente**

Manchmal sitzen Redakteure falschen Meldungen auf. Merkt der Redakteur nicht, dass die Meldung erfunden ist, und sie erscheint in der Zeitung, dann nennt man dies eine Ente (Zeitungsente).

# journalistische darstellungsformen

---

## ■ Feuilleton

Das Feuilleton (sprich: föjetong) ist der Teil der Zeitung, der sich mit Kultur beschäftigt. Musik, Theater, Bücher und vieles mehr werden dort besprochen. In vielen Zeitungen, so auch im Trierischen Volksfreund, heißt das Feuilleton ganz einfach Kultur.

## ■ Fotograf

Der Fotograf fotografiert Ereignisse für die Zeitung. Er findet selbst geeignete Motive oder wird von der Redaktion beauftragt, Bilder zu machen. Viele Fotos entstehen bei aktuellen Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Musik, Stadtgeschehen, Dorfleben. Der Fotograf hält auch Katastrophen, Unfälle, Brände und andere Ereignisse im Bild fest. Der Fotograf wird auch Bildberichterstatter, Fotoreporter oder Bildreporter genannt.

## ■ Gegendarstellung

Wenn eine Nachricht in der Zeitung eine Unwahrheit verbreitet, dann können betroffene Personen verlangen, dass die Zeitung eine Gegendarstellung veröffentlicht.

## ■ Glosse

Glossen sind Artikel, die den Leser zum Schmunzeln und zum Nachdenken bringen sollen. Achtung: Glossen sind keine Witze!

## ■ Impressum

Im Impressum sind die genannt, die für die Zeitung verantwortlich

sind: Jedes Druckerzeugnis, das in die Öffentlichkeit kommt, muss ein Impressum haben, auch eine Schülerzeitung! Das Impressum des Trierischen Volksfreunds findet man meist auf den Seiten „Themen des Tages“.

## ■ Interview

Wenn ein Journalist jemanden zu einem Thema befragt, nennt man das ein Interview. Nicht nur in der Zeitung sind Interviews zu finden, auch im Radio oder im Fernsehen gibt es sie häufig.

## ■ Journalist

Alle Redakteure, Reporter und Fotografen sind Journalisten. Journalist ist der Überbegriff für alle Berufsgruppen, die den Inhalt der Zeitung gestalten. Auch in anderen Medien wie Radio, Internet oder Fernsehen heißen die Personen, die Nachrichten oder Reportagen machen, Journalisten.

## ■ Kommentar

Wenn ein Journalist seine eigene Meinung zu einem Thema schreibt, nennt man dies Kommentar. Der Kommentar darf keine Unwahrheiten enthalten. Der Name des Kommentators steht immer beim Kommentar, im Trierischen Volksfreund ist zudem ein Bild von ihm abgedruckt. Im Trierischen Volksfreund gibt es täglich einen Kommentar („Leitartikel“) auf Seite 4. Die weiteren Kommentare des Tages stehen direkt neben den dazugehörigen Artikeln.

## ■ Leserbrief

Nicht nur Journalisten können in einer Zeitung ihre Meinung äußern, sondern auch Leser. Sie tun dies in Form von Leserbriefen. Leserbriefe dürfen keine Unwahrheiten enthalten, und sie dürfen auch niemanden beleidigen.

## ■ Lokalteil

Der Lokalteil der Zeitung beschäftigt sich mit der Stadt oder dem Landkreis, in dem der Leser wohnt. Zuständig für diese Seiten ist die Lokalredaktion.

## ■ Mantelteil

Der Mantelteil der Zeitung beschäftigt sich mit den allgemeinen Informationen, wie beispielsweise Politik, Sport oder Wirtschaft. Er heißt deswegen Mantel, weil er den Lokalteil ummantelt (Erstes, drittes und viertes Buch).

## ■ Meinungsfreiheit

Die Meinungsfreiheit ist die Grundlage dafür, dass es überhaupt Zeitungen gibt. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert jedem ihrer Einwohner die Meinungsfreiheit. ■ **Nachricht** Die Nachricht ist das Herz der Zeitung.

Nachrichten informieren den Leser über Neuigkeiten. Nachrichten gibt es in allen Bereichen der Zeitung, also in Politik, Sport, Wirtschaft, Lokalteil usw.

# journalistische darstellungsformen

## ■ Presse

Überbegriff für Zeitungen, Zeitschriften. Das Wort stammt von der Druckerpresse, in der früher Zeitungen, Flugblätter und vieles mehr gedruckt wurden. Daher stammt auch der Ausdruck für ganz neue Zeitungen: Frisch aus der Presse.

## ■ Nachrichtenagentur

Nachrichtenagenturen sammeln Nachrichten und verkaufen diese an Medien. Große Agenturen wie die Deutsche Presseagentur (dpa, vom TV abonniert) sammeln Nachrichten aus der ganzen Welt. Andere Agenturen haben sich auf besondere Bereiche spezialisiert, wie der Sport-Informations-Dienst (sid), der nur Sportnachrichten im Angebot hat. Auch für Fotos gibt es Agenturen.

## ■ Pressekonferenz

Wenn jemand Journalisten über Neuigkeiten oder besondere Ereignisse informieren möchte, geschieht dies oft in Form einer Pressekonferenz. Solche Pressekonferenzen werden von Politikern, aber auch von Firmen, Vereinen oder Organisationen gegeben. Bei Pressekonferenzen können die Journalisten Fragen stellen.

## ■ Pressefreiheit

Jeder hat das Recht, Nachrichten und Meinungen zu verbreiten. Das

wird vom Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert. Siehe auch Meinungsfreiheit.

## ■ Redakteure

Redakteure schreiben Artikel und geben Artikel bei freien Journalisten in Auftrag. Redakteure wählen aus dem täglichen großen Angebot an Nachrichten die Artikel aus, die sie für lesenswert halten. Sie korrigieren die ihnen vorliegenden Artikel, kürzen oder ergänzen sie: Redigieren heißt dieser Vorgang im Zeitungsdeutsch. Redakteure bewerten das Tagesgeschehen durch die Auswahl der Nachrichten und durch Kommentare. Redakteure setzen aus den ausgewählten Nachrichten und Fotos die Zeitungsseiten zusammen.

## ■ Redaktion

Alle Redakteure bilden die Redaktion. Die Redaktion einer Zeitung ist für den journalistischen Inhalt der Zeitung verantwortlich, also für das, was an Wort und Bild in der Zeitung erscheint. Nicht zuständig ist die Redaktion für den Inhalt der Anzeigen.

## ■ Reporter

Der Reporter ist ein Journalist, der sich direkt am Ort des Geschehens informiert. Der Reporter schreibt seine Informationen in Form eines Artikels für die Zeitung. Solche Artikel nennt man Reportage. Auch

im Radio und im Fernsehen gibt es Reporter und Reportagen.

## ■ Ressort

Einzelne Redaktionen werden im Zeitungsdeutsch auch Ressorts genannt. So nennt man beispielsweise die Politik-Redaktion einer Zeitung auch Politik-Ressort.

## ■ Schlagzeile

Auffällige Überschrift

## ■ Überschrift

Die Überschrift teilt dem Leser mit, um was es in dem Artikel geht. Überschriften sollen den Leser zum Lesen verführen. In Boulevardzeitungen sind diese Überschriften oft überdimensional groß.

## ■ Verlag

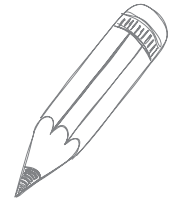
Ein Verlag ist eine Firma, die Zeitungen (oder andere Drucksachen) verlegt. Der Verlag ist das Dach für alle Abteilungen wie Redaktion, Anzeigenabteilung, Technik, Vertrieb, Verwaltung.

## ■ Verleger

Der Verleger ist der Chef des Verlages. Viele Verleger legen die Aufgaben der Führung eines Verlages in die Hände von Geschäftsführern (siehe Impressum).

## Bestandteile der Zeitung

### Übung 1: Grafik



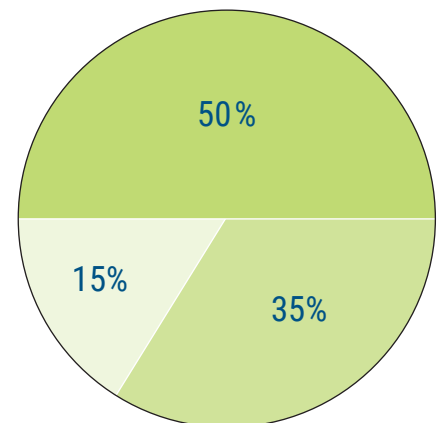
Trier – Die Hälfte ihres Taschengeldes, nämlich 50 Prozent, geben Schüler für das Vergnügen aus. Kinobesuche, Spielsachen, Unterhaltungselektronik oder Downloads stehen dabei auf der Rangliste ganz oben. Für rund 35 Prozent ihres Geldes kaufen Schüler Essen und Trinken, wobei Fastfood und Süßigkeiten sehr beliebt sind. Die restlichen 15 Prozent werden für Kleidung ausgegeben.

Setze folgende Begriffe in die Grafik ein:

Kleidung

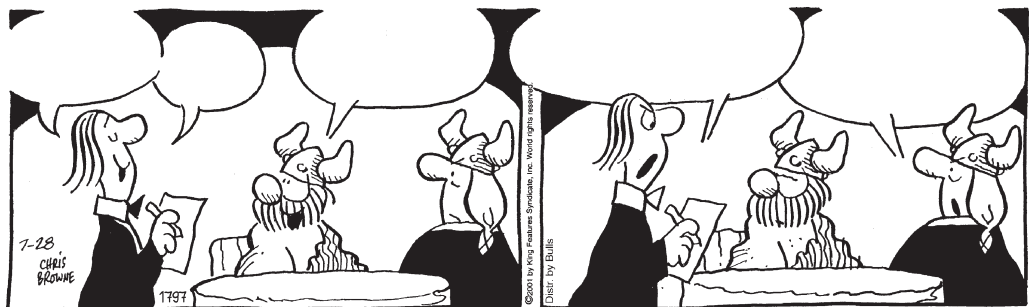
Essen & Trinken

Vergnügen



### Übung 2: Comic

Fülle die Sprechblasen!



### Übung 3: Anzeige

Vervollständige die Anzeige mit den folgenden Begriffen:

rot | weißes | 400 | Kilometer | Einbauherd | Telefon | Euro

Fahrrad, 8-Gang-Schaltung, nur 100 \_\_\_\_\_ gefahren für 250 \_\_\_\_\_ zu verkaufen.  
Farbe \_\_\_\_\_, Neupreis: \_\_\_\_\_ Euro. Gut erhaltener \_\_\_\_\_, Marke Kochgut,  
zu verschenken. Wer sucht \_\_\_\_\_ Brautkleid? \_\_\_\_\_ 0651 / 12345678.

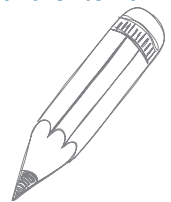
## Wirkung von Überschriften / Schlagzeilen

**Text 1:** Thailändische Zöllner haben mehr als 1160 lebenden Schildkröten ein Ende in chinesischen Kochtöpfen erspart. Die Tiere waren in 200 Styropor-Kisten verpackt, als sie auf dem Flughafen von Chiang Rai entdeckt wurden. Die Fracht sollte auf Lastwagen in den Süden Chinas gebracht werden, um dort die Speisekarte anzureichern. Fünf der sechs in den Kisten entdeckten Schildkrötenarten gelten als geschützt.

**Text 2:** Mit elf Personen im Wagen ist ein Autofahrer in Bitburg in eine Radarfalle gerast. Statt mit erlaubten 50 Stundenkilometern wurde er mit Tempo 117 erwischt. In seinem Wagen befanden sich vier Erwachsene sowie sechs Mädchen und Jungen im Alter von vier bis sieben Jahren sowie ein Säugling.

Laut Polizeiangaben war niemand angeschnallt, Kindersitze gab es nicht. Der Fahrer wollte sich anschließend mit dem Teilstück eines Führerscheins ausweisen, auf dem sich weder Name noch ein Foto befanden. Die Beamten stellten den Wagen sicher und erstatteten Anzeige.

**Text 3:** Den Sturz von einer Klippe aus 130 Metern Höhe hat ein 35-jähriger Brite überlebt. Der Mann ging nach einem Bericht des Senders BBC nachts allein an der Küste spazieren, als er über die Klippe stürzte. Er wurde wegen dichten Nebels erst am Nachmittag des nächsten Tages von Rettungseinheiten gefunden. Der Mann wird im Krankenhaus wegen mehrfacher Knochenbrüche und Unterkühlung behandelt.



## Übung 1

Zur Überschrift „Sturz überlebt“ gehört der Text mit der Nummer \_\_\_\_\_

Zur Überschrift „Nichts für den Kochtopf“ gehört der Text mit der Nummer \_\_\_\_\_

Zur Überschrift „Gut gefülltes Auto“ gehört der Text mit der Nummer \_\_\_\_\_

## Übung 2

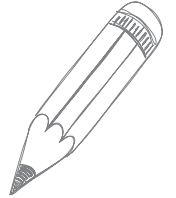
**Überlege dir eine andere Überschrift.**

Über Text 1 könnte auch stehen: \_\_\_\_\_

Über Text 2 könnte auch stehen: \_\_\_\_\_

Über Text 3 könnte auch stehen: \_\_\_\_\_

## Wirkung von Überschriften / Schlagzeilen



Setze folgende Wörter zu sinnvollen Überschriften zusammen:

■ weiter ihre Trier Form sucht Eintracht

---

■ Geflügel im Keine Antibiotika

---

■ dünn dick durch und 60 Jahre

---

■ voll Titel ist Dutzend Das

---

■ Hilfe jetzt brauchen Die Fluthelfer

---

■ Weltmeister will Nagelsmann werden jetzt Julian

---

■ Ehemaliger ins Gefängnis Finanzbeamter muss

---

■ Alle schnelles Internet sollen in Deutschland Schulen haben

---

LEHRMATERIALIEN

## **2. Aufbau einer Zeitung**



## 1. Der Artikel

Artikel ist der Überbegriff für alle journalistischen Darstellungsformen (eine Anzeige ist kein Artikel, sondern eine vom Kunden bezahlte Werbefläche! Redaktionelle Texte kann man nicht kaufen!!!).

Die Artikel verteilen sich im Trierischen Volksfreund auf sechs sogenannte Spalten (im Anzeigenteil gibt es sieben Spalten). Im Redaktions-Sprachgebrauch werden Artikel nach ihrer Größe bezeichnet, also Einspalter, Zweispalter, Dreispalter usw.

### Kommt bald auch in Rheinland-Pfalz ein Handyverbot an Schulen?

Derzeit regeln die Schulen den Umgang mit Handys noch selbst. Wie die verschärfte Idee der CDU aussieht und was der neue Bildungsminister aus Trier dazu sagt.

VON SEBASTIAN STEIN

**MAINZ** Kein WhatsApp mehr im Unterricht, kein Tiktok auf dem Pausenhof, kein Telefonieren in Freistunden: Die rheinland-pfälzische CDU will Handys in rheinland-pfälzischen Schulen verbieten. Schüler sollten ohne Ablenkung lernen, Lehrer nicht ständig ermahnen müssen, sagte die bildungspolitische Sprecherin der CDU, Jenny Groß, im Landtag. Die Christdemokraten wollen ein mögliches Handyverbot in Rheinland-Pfalz nicht den Schulen selbst überlassen, sondern gesetzlich festschreiben.

**So sollen die Regeln aussehen** Vorbild ist das Nachbarland Hessen. Die Parteifreunde dort haben die Idee bereits in die Realität umgesetzt. In Hessen ist die CDU allerdings auch in der Regierung vertreten. Ab dem kommenden Schuljahr gelten deshalb strikte Regeln für Handys. Die private Nutzung ist dort im Schulgebäude komplett untersagt. Die Schüler dürfen Smartphones lediglich bei sich tragen. Einzige Ausnahme: Schulen dürfen eigene Räume

schaffen, in denen etwa Oberstufenschüler die Geräte auch privat benutzen dürfen. An Grundschulen sind Handys außer in Notfällen komplett tabu.

**Handys an Schulen: Studie bescheinigt positive Effekte eines Verbots** Es müsse endlich Schluss sein mit dem „Dauerbetrieb auf dem Pausenhof und im Unterricht“, sagte Groß von der rheinland-pfälzischen CDU. Handys hätten negative Folgen für das Miteinander und auf die Leistung. Smartphones sollten nur noch dann erlaubt sein, wenn sie im Unterricht gezielt genutzt würden und der Medienbildung dienten. Eine Studie der Universität Augsburg kam kürzlich zu dem Schluss, dass von Handyverboten tatsächlich positive Effekte ausgehen können, nicht nur auf die Lernleistung. Demnach könnten die Verbote insbesondere Probleme wie Mobbing reduzieren – also das soziale Wohlbefinden erhöhen. Weitere Forschung sei allerdings nötig. In Rheinland-Pfalz gibt es derzeit keine landeseinheitliche Regelung. Laut Bildungsministerium

ist es den Schulen allerdings auch aktuell schon erlaubt, „den missbräuchlichen Einsatz von Handys und Smartphones“ im Unterricht zu sanktionieren. Auch Verbote dürfen die Schulen verhängen. An einigen Schulen hat sich etwa ein Modell mit sogenannten Handy-Garagen durchgesetzt, wo die Schüler das Gerät während der Unterrichtszeit einschließen.

Der CDU geht das nicht weit genug, sie will die Schulen von der Verantwortung entlasten – und pocht deshalb auf ein landesweites Verbot. Derzeit sieht es allerdings nicht danach aus, als könne sich der Vorschlag durchsetzen. Die rheinland-pfälzische Ampel-Koalition stemmt sich gegen schärfere Regeln, wie es sie im Nachbar-Bundesland und vor allem international gibt.

**Was der neue Bildungsminister Teuber zum Handy-Verbot sagt** Auch der am Mittwoch vereidigte neue Bildungsminister Sven Teuber (SPD) bleibt zunächst bei der Linie seiner Vorgängerin. Ein Verbot halte er nicht für überzeugend, sagte er in seiner ersten Rede im Amt. Die Tür

für neue landeseinheitliche Regeln machte er aber nicht komplett zu. Man sei in den Zielen vereint, die Schüler möglichst stark zu schützen. Er wolle aber zunächst alle Beteiligten – Eltern, Lehrer und Schüler – an einen Tisch bringen.

Der Grünen-Abgeordnete Daniel Köbler wurde deutlicher und nannte die CDU für ihren Vorschlag eine „Verbotsparterie“, die Lebensrealitäten verkenne. Die FDP sieht in der Praxis kein Problem. Störungen im Unterricht würden bereits jetzt von Lehrern unterbunden, sagte der Abgeordnete Stefan Thoma.

Unterstützung erhält die CDU von der AfD. Die Partei habe bereits vor Jahren ein Verbot in Grundschulen selbst noch dagegen argumentiert hätten, sagte deren bildungspolitischer Sprecher, Joachim Paul. Nicht jede Schule solle den aufwendigen Kampf für ein Handyverbot selbst führen müssen, daher brauche es eine landesweite Regelung.

Die Debatte wird nun im Bildungsausschuss des Landtags weitergehen. Dort sollen auch Experten zu Wort kommen.

Mehrspalter



Einspalter



## Hauptzeile

## Unterzeile

# Lehrerverband: Wegen Smartphone und TikTok schaffen viele Schüler keinen Abschluss

Der Bund will Kinder und Jugendliche vor gefährlichen Inhalten in sozialen Medien schützen. Eine Beschränkung etwa für die Nutzung von Facebook ist im Gespräch.

VON BERND WIENTJES

**MAINZ** Handy-Verbot in Schulen, Facebook, Instagram, TikTok & Co. erst ab 16? Seit Wochen wird darüber diskutiert, wie Kinder und Jugendliche vor übermäßiger Smartphone-Nutzung und gefährlichen Inhalten in sozialen Medien geschützt werden können. Die neue Bundesregierung fordert klare Regeln.

Bundesbildungsministerin Karin Prien (CDU) und Justizministerin Stefanie Hubig (SPD), die vorher Bildungsministerin in Rheinland-Pfalz war, sind für eine Altersgrenze in sozialen Netzwerken. Ein rheinland-pfälzischer Lehrerverband gibt der übermäßigen Handy- und Internetnutzung der Schüler die Schuld daran, dass sie keinen Abschluss mehr schaffen.

Die Benutzung von privaten Smartphones und Smartwatches ist in saarländischen Grundschulen künftig verboten. Der Landtag hat am Mittwoch mit seiner absoluten SPD-Mehrheit ein Gesetz über die digitale Bildung an den Schulen des Landes, in dem ein entsprechender Passus enthalten ist, beschlossen.

Demnach dürfen Schüler zwar Smartphones mit in die Schule bringen, dort aber nicht benutzen. Hessen will ab kommendem Schuljahr Handys im Unterricht an allen Schulen verbieten. In Luxemburg ist das seit April an Grundschulen und seit kurzem auch an weiterführenden Schulen der Fall.

**So steht die Landesregierung zu Handyverbot und Altersbeschränkung für soziale Medien** Und wie sieht es in Rheinland-Pfalz aus? Der

aus Trier stammende Bildungsminister Sven Teuber (SPD) ist gegen ein Handyverbot an Schulen, wie es die rheinland-pfälzische CDU fordert. Die Schüler müssten als mündige Bürger mitgenommen und gestärkt werden, sagte Teuber. Damit ist er auf der Linie seiner Amtsvorgängerin, Stefanie Hubig. Als Bildungsministerin warnte sie vor Schnellschüssen beim Thema Handynutzung.

„Digitale Geräte gehören zum Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen“, sagte die SPD-Politikerin im April. Sie verwies darauf, dass auch unter Experten in vielen Fragen keine Einigkeit herrsche, etwa ob es nachgewiesene negative Auswirkungen von Smartphone-Nutzung gebe oder bestimmte Alters- und Personengruppen besonders betroffen seien. „Es sind noch viele Fragen zu klären“, lautete ihre Erkenntnis als rheinland-pfälzische Bildungsministerin.

Als Bundesjustizministerin verfolgt sie offenbar einen rigideren Kurs. Hubig hat sich für eine Altersgrenze bei sozialen Medien ausgesprochen. Eine klare und vor allem wirksame Altersgrenze für die Nutzung sozialer Medien schütze Kinder in ihrer Privatsphäre und fördere zudem eine gesunde Entwicklung. „Kinder und Jugendliche brauchen Schutz statt Selbststellungsdruck.“

Sie unterstützt damit Forderungen von Bildungsministerin Prien, die neben dem Handyverbot in Schulen auch eine Altersbeschränkung für die Nutzung sozialer Medien fordert. In Australien sollen Facebook und Co. erst ab 16 Jahren nutzbar sein. Sie begründet das mit dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gewaltverherr-



In immer mehr Bundesländern wird über ein Handyverbot in Schulen diskutiert. SYMBOLFOTO: DPA

lichenden, pornografischen und extremistischen Inhalten. „Wir lassen unsere Kinder doch auch nicht ins Bordell oder in den Schnapsladen“, sagte Prien in einem Interview. Eine Altersgrenze für die Nutzung sozialer Medien diene auch der Gesundheit, der Konzentrations- und der Leistungsfähigkeit.

Der Verband der Lehrer an Wirtschaftsschulen Rheinland-Pfalz (VLW) gibt der übermäßigen Handynutzung und dem übertriebenen Konsum sozialer Medien die Schuld daran, dass sich Schüler nicht mehr im Unterricht konzentrieren könnten. „Einige sind so müde, dass sie sogar während des Unterrichts einschlafen“, heißt es in einer Mitteilung des Verbandes.

Je mehr Zeit Jugendliche mit digitalen Medien verbrachten, desto weniger Zeit bleibe offenbar fürs Lernen außerhalb des Unterrichts. „Weshalb verlassen so viele Schülerinnen und Schüler unsere Schulen ohne Abschluss? Warum gibt es so viele junge Menschen in der Altersgruppe 17 bis 30 Jahre ohne Berufsausbildung?“, fragt der VLW und gibt der Handy-Nutzung und dem Konsum digitaler Medien eine Mitschuld daran. Der Verband fordert ein Nutzungsverbot von digitalen Endgeräten während des Unterrichts.

Eine gerade veröffentlichte Studie zeigt, dass mehr als die Hälfte der Sechs- bis 13-Jährigen täglich online ist. In der Altersgruppe der

Acht- bis Neunjährigen sind es 40 Prozent – allerdings hat sich der Anteil gegenüber von vor zwei Jahren fast verdoppelt. Die beliebteste Plattform bei Kindern und Jugendlichen ist der Streamingdienst Netflix.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat sich zum Thema Altersgrenzen für soziale Medien noch nicht offiziell geäußert. Im Februar sagte Medienstaatssekretärin Heike Raab (SPD) im Digitalausschuss des Landtags, dass ein Kompletterverbot sozialer Medien bis zum 16. Lebensjahr einen „sehr starken Eingriff“ darstelle. Die Social-Media-Angebote hätten für Jugendliche einen hohen Stellenwert. Die Landesregierung befürwortet daher den Weg eines „altersgerechten Zugangs“ zu diesen Angeboten. Gleichzeitig sprach sich Raab für europäisch einheitliche Regelungen aus. Die EU-Kommission arbeitet derzeit an einer einheitlichen Jugendschutzlösung.

Die Frage ist auch, wie diese tatsächlich umgesetzt werden sollen. Wer sich mit Facebook und Co. beschäftigt, erkennt schnell, dass bereits bestehende Altersvorgaben für die Nutzung umgangen werden können. Auch dürfte es schwer sein, eine durchsetzungsfähige Verordnung gegen die mächtigen Anbieter der Dienste zu schaffen.

**TikTok & Co. tragen zur Radikalisierung von Jugendlichen bei** Wie stark Apps wie TikTok Kinder und Jugendliche gefährden, zeigen Erkenntnisse des rheinland-pfälzischen Landeskriminalamtes. Dessen Chef, Mario Germano, warnt vor einer wachsenden Gefahr der Radikalisierung über TikTok.

Extremistische Gruppen, so-

wohl rechtsradikale als auch islamistische Akteure, nutzten die Plattform gezielt für ihre Zwecke. Das bestätigt auch der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling (SPD): „Die Verfassungsschutzbehörden im Bund und in den Ländern registrieren seit einigen Jahren eine steigende Zahl von Fällen, in denen sich sehr junge Menschen online radikalisieren und selbst zu Multiplikatoren extremistischer Ideologie werden.“

Der digitale Raum habe sich zu einer zweiten, der sogenannten Realwelt ebenbürtigen Wirklichkeit entwickelt. Mittlerweile seien digitale, insbesondere soziale Medien die maßgeblichen Aktionsräume extremistischer und fremder staatlicher Akteure. Laut Verfassungsschutz nimmt außerdem die Verrohung in den sozialen Medien zu. Einzelne Akteure versuchten durch immer stärkere gewaltverherrlichende Inhalte, sich gegenüber zu übertrumpfen, heißt es im aktuellen Jahresbericht. Dies könne zu rapiden Radikalisierungen in entstehenden „Echokammern“ und zu Gewalttaten in der realen Welt führen.

Im Nordosten Frankreichs hat vor zwei Wochen ein 15-jähriger Schüler eine pädagogische Assistentin erstochen, als diese den Ranzen des Jugendlichen kontrollieren wollte. Der französische Präsident Emmanuel Macron sieht eine Verantwortung für die Tat bei den sozialen Medien. Er will den Zugriff auf entsprechende Seiten beschränken und die Nutzung der Angebote Jugendlichen unter 15 Jahren verbieten.

**Produktion dieser Seite:**  
Heribert Waschbüsch

## Ortsmarke

## Grundtext

## Foto

# aufbau einer zeitung

---

## Die Hauptzeile

(auch Schlagzeile) soll zum Lesen „verführen“.

## Die Unterzeile

muss die wichtigsten Informationen des Artikels enthalten.

## Die Ortsmarke

nennt den Ort des Ereignisses, der den Stoff für die Nachricht liefert.

(Beispiel: Einem Bericht über ein Heimspiel von Eintracht Trier wird die Ortsmarke Trier vorangestellt.)

## Autorenzeilen

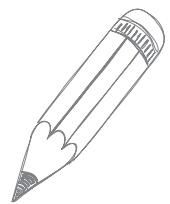
werden in der Regel nur bei größeren Artikeln verwandt. Bei Meldungen oder kleineren Berichten wird mit einem sogenannten Namenskürzel auf den Schreiber verwiesen. Presserechtlich haftet immer der jeweils verantwortliche Redakteur.

## Der Grundtext

umfasst den kompletten Inhalt des Artikels.

## Übung

Erstellt das Protokoll einer Unterrichtsstunde (z.B. Physik, Chemie, Biologie) in Artikelform



## 2. Die Anzeige

- Anzeigen erfüllen mehrere Funktionen: Der Werbetreibende erreicht immer einen großen Interessenten- und Kundenkreis.
- Anzeigenerlöse sind Grundvoraussetzungen für eine gesunde wirtschaftliche Basis der Zeitung. Ohne Anzeigen müssten die Zeitungsmacher ihren Lesern das Dreifache des normalen Kaufpreises abverlangen, um wirtschaftlich überleben zu können.
- Die Anzeigen informieren über Firmen, Institutionen, Veranstaltungen, Neueröffnungen, Produkte, Sonderangebote und vieles andere mehr.
- Schwerpunktbereiche im Anzeigenteil: Stellen-, KFZ- und Immobilienmarkt (diese erscheinen in einem jeweils eigenen Produkt immer in der Wochenend-Ausgabe) sowie allgemeine Verkäufe und Veranstaltungshinweise.
- Anzeigen in einer regionalen Tageszeitung liefern eine Fülle von Informationen aus dem lokalen Umfeld.

### Verschiedene Formen einer Anzeige

#### 1. Die **Geschäftsanzeige**

Mit ihr wirbt eine Firma, indem sie Dienstleistungen anbietet.

#### 2. Die **Image-Anzeige**

Firmen und Organisationen werben um Vertrauen.

#### 3. Die **Familienanzeige**

Bekanntgabe familiärer Ereignisse wie Geburten, Sterbefälle, Verlobungen, Vermählungen, Geburtstage und Glückwünsche.

#### 4. Die **Kleinanzeigen**

Sie sind die Problemlöser für viele Gelegenheiten. Hier werden Angebote und Gesuche in den verschiedenen Rubriken im Fließtext veröffentlicht.

# aufbau einer zeitung

## Stellenanzeige

## Image-Anzeige

## Kleinanzeige

### Stellenangebote

**Tubalux**  
Polles et cheminées

Nous recrutons (m/f)

- 1 poseur qualifié de poêle à bois et pellets
- 1 atriier qualifié, chargé de la réalisation de cheminées et cheminées
- 1 fumiste qualifié, chargé de l'installation de tubages et cheminées
- 1 aide ramonneur
- 1 responsable technique et commercial, chargé de la vente, conseil, conception pour cheminées

**Cottyn-Kieffer**  
Conduits de cheminée

COT - Temps plein

- 1 ferblantier qualifié
- 1 couvreur qualifié
- 1 éfancheur qualifié

Nous recrutons (m/f)

Une expérience minimum de 5 ans pour les différents postes est exigée.

Merci de nous envoyer votre CV à:  
Groupe Touthes et Cheminées - 13, rue de l'Industrie - L-3895 FOETZ  
ou par email à: a.guiron@tubalux.lu  
www.gruppethouthesetcheminees.lu

### VITAS CLINIC

ASTHME & ZAHNHEILKUNDE  
in Trier stellt ein:

**Zahnmedizinische(r)**  
Fachangestellte(r) / Verwaltungsfachangestellte(r) (Schwerpunkt: Abrechnung, ZFA oder ZMV)

**Zahnmedizinische(r)**  
Fachangestellte(r) (ZFA ZMF) für Stuhlassistenz

**Auszubildende(r) (ZMA)**  
Aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung unter: [bewerbung@vitas-clinic.de](mailto:bewerbung@vitas-clinic.de)

**Suche seriöse Frau**  
zur Überwachung bei einer älteren Dame in Eichenbach von 22 - 7 Uhr gegen gute Bezahlung. SS unter: 10010288

### Verschiedenes

**Polstermöbel Maßanfertigungen**  
Bielefelder Werkstätten im Verkauf.  
[www.gelz.de](http://www.gelz.de) - Tel. 06 51/8 51 95  
Römerstr. 5 - Industriegebiet Trierweiler

**Aktenvernichtung - schnell - sicher - zertifiziert.**  
06565-9567972 oder [g.schaefer@gg-archiv.de](mailto:g.schaefer@gg-archiv.de)

**Kosmetik/Wellness**  
Med. Fußpflege u. Maniküre 32.-€, Hausbesuch in Trier/Umgebung. Tel. 0159-02380118

### Kfz-Markt

Wir kaufen Ihren Gebrauchten.  
Kostenlose Bewertung und seriöse Abwicklung.  
Verbindlich, schnell und fair, Barauszahlung möglich.

Cloppenburg GmbH BMW & MINI Vertragshändler • Tel. 0651 84008 88  
Niederkercher Straße 4, 54294 Trier • [www.cloppenburg-gruppe.de](http://www.cloppenburg-gruppe.de)

### Audi

Suche Audi, KM und Zustand egal, Barzahlung. ☎ 0172/6752986

### BMW

[bmw-trier.de](http://bmw-trier.de)

### Mercedes

Suche Mercedes, Zustand egal, Barzahlung. T. 0172/6752986

### Mini

[mini-trier.de](http://mini-trier.de)

### Geländewagen

Suche Geländewagen, Zustand egal, Barzahlung. Tel. 0172/6752986

### Wohnwagen/Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen. FA. 03944-36160, [www.vtm-trier.de](http://www.vtm-trier.de)

### SOMMERFERIEN IN DER HAUPTSTADT

**Eingeschlossene Leistungen:**

- 3 Übernachtungen im Maritim Hotel Berlin
- Reichhaltiges Maritim-Frühstücksbuffet mit Sekt
- Eintritt für das DDR-Museum
- Eintritt ins Currywurst-Museum mit kleiner Kostprobe
- Eintritt ins Trabi Museum
- Auffahrt auf den Kollhoff-Tower
- Freie Nutzung des Schwimmbads

**Verlängerungsnacht inkl. Frühstück**  
55 Euro pro Person im Doppelzimmer  
14 Euro Einzelzimmerzuschlag

**Kinderpreis** (max. 2 Kinder im Zimmer der Eltern)  
Kostenfrei bis 5 Jahre, 22 Euro für Kinder von 6 bis 12 Jahre / Verlängerungsnacht kostenfrei

**Reisetermine:**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| 23. - 26.07.2016    | 13. - 16.08.2016 |
| 30.07. - 02.08.2016 | 20. - 23.08.2016 |
| 06. - 09.08.2016    | 27. - 30.08.2016 |

**Reisepreis:**  
195 Euro pro Person im Doppelzimmer  
40 Euro Einzelzimmerzuschlag

**Jetzt telefonisch buchen:**  
Telefon: 0651 7199-584 (Mo. - Fr. 8 bis 17 Uhr)  
E-Mail: [leserreisen@volksfreund.de](mailto:leserreisen@volksfreund.de)

Intimer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote solange der Vorrat reicht, inkl. MwSt. sowie evtl. kommunaler Abgaben. Vertragspartner ist die H&R Hotel und Kurzeisen Vertriebservice GmbH, Hanswiese Str. 6-8, 49084 Osnabrück.

### ESTRICHE • BESCHICHTUNGEN • DESIGNBÖDEN

# STRICH-LAG

D-54346 Mehrling  
Telefon 0655/02/93 70-0  
[www.estrich-schlag.de](http://www.estrich-schlag.de)

L-5775 Gernsheimacher  
Telefon +355/26 92 83  
[www.estrich-schlag.lu](http://www.estrich-schlag.lu)

### Maria & Andreas Mustermann

Herzlichen Dank für all die lieben Glückwünsche und schönen Geschenke zu unserer Hochzeit.

Es war ein wunderbares und unvergessliches Fest.

### Niklas

17. Februar 2010  
3440g, 55 cm

Marita und Michael Mustermann  
Musterstr. 1 • 50000 Musterstadt

### Immobilien-Angebote

**Entrümpelungen & Räumungen aller Art**  
Schnell - preiswert - zuverlässig  
Tel. 0651-82500  
[www.bues-trier.de](http://www.bues-trier.de)

**VERMIETUNGEN Garagen/Stellplätze**  
Ausseneinstellplatz nahe Hauptbahnhof, Moltkestraße. Tel. 0162-4105781

**VERMIETUNGEN Wohnungen**  
**Musterhaus Bitburg**  
Seit 10. November 2015, Mietpreis und Nebenkosten von 22,00 € - 18,00 € (je je gebietet)

**IMMOBILIEN-ANGEBOTE Haus**  
Trier, Elisen-ohne-Renovieren, Reiheneinhaus, 3 ZKb, 138 m²Wfl., 246 m² Grd., Terrasse, Dachterrasse, Carport, moderne Raumaufteilung, asiatischer Garten, EBA 107,8 kWh, BJ 2001, Gas, VB 415.000 €, Lindemann Immobilien 06825/6247

**IMMOBILIEN-ANGEBOTE Eigentumswohnungen**  
Trier Weismark/Feyen, 5-Zi.-Neubau-Wohn., 155 m² Wfl., in Top-Lage Zum Pfaffenwehler, EBA, 18,2 kWh/m²a, Gas, A+, Fertigstellung 2017, Provisionfrei, barrierefrei mit Aufzug, € 400.000,- GIB GmbH, Tel. 0161 / 15 730 580, [wolfgang.konrad@gib.de](mailto:wolfgang.konrad@gib.de)

**TRIERS Top-Lage, exklusive Wohnung, sehr lichtdurchflutet & sehr ruhig, Kaufpreis 390.000€, Kaltmiete 18.000€**

**TRIERS, schöne helle 3 ZKb, kpl. renov., Balk., ca. 90m², 8900 € Stellpl. + NK ☎ 0160/4375438**

**Kordel, Auf dem Platz 2, 2 ZKb, 57,4 m², KM 570,- €, NK 134,- €, Stellpl., Terrasse, Gartenebene, sonnige Wohnung, ab 01.10.2016 oder später, ☎ 06505/910404**

**Trier-Heiligkreuz, 2 ZKb, sofort frei, ab ca. 58 m² ab 450,- € + NK/KT Tel. 06105-97788-21, ab Donnerstag 10-13 Uhr**

**Trier-Heiligkreuz, 4 ZKb, ca. 90m², 650,- € + NK/KT, Tel. 06105-97788-21, ab Donnerstag 10-13 Uhr**  
[www.mallmann.com](http://www.mallmann.com)  
Umzüge • Möbelsperren  
Tel. 0651/24001

**Tawern, Whg. sehr geräumig, ruhig, Wohn-Esszi., Schlafz., EBK, Bad (Wanne u. Dusche), G-WC, gr.**

### Oechsle Wein- & Fischhaus

ANGEBOTE DER WOCHE  
gültig bis Donnerstag, den 28.07.2016

|                               |       |
|-------------------------------|-------|
| Forellen<br>Fisch 100g        | 1,19€ |
| Fischallerlei<br>Fisch 100g   | 2,19€ |
| Garnelen frisch<br>Fisch 100g | 1,99€ |
| Matjesfilet<br>Fisch 100g     | 1,89€ |

**Shrimpcocktail 6,90 €**  
**Gekochte Garnelen an Buttermarinade mit Knoblauchmarinade 7,50 €**  
**Kabeljaufilet mit Kartoffelknödeln und Bechamelsoße 18,90 €**  
**Sektmousse 5,50 €**

**WEIN- & FISCHHAUS**  
Weinpreis: 7,50 €  
Weinpreis: 7,50 €  
Weinpreis: 9,20 €

## Familienanzeige

## Geschäftsanzeige

## 3. Die Struktur

Der Trierische Volksfreund besteht aus sogenannten Büchern

- **1. Buch:** Titelseite, Meinung, Themen des Tages, Geld und Markt, Mehrwert
- **2. Buch:** Lokales, lokale Specialseiten, Region/Luxemburg/Wirtschaft in der Region
- **3. Buch:** Sport, Lokalsport, Specials (z. B. Leserbriefe)
- **4. Buch:** Kultur, Fernsehseite, Unterhaltung, Welt, Wetter

Zusätzlich zu diesen Büchern erscheinen in der Wochenendausgabe weitere Bücher, wie z. B. Leserland, die KFZ-, Immobilien- und Stellenseiten. Auch regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen (z. B. Bauen und Wohnen, das Wirtschafts-Magazin Macher oder die Ausbildungs-Beilagen) gehören zum erweiterten Angebot des TV.

- Nur wenige lesen eine Zeitung komplett von der ersten bis zur letzten Seite.
- Der Leser pickt sich immer nur das heraus, was ihm interessant erscheint.
- Der Leser wählt Artikel und Bilder aus und geht dabei vor wie beim Einkauf.

**Inhaltlich unterscheidet man bei einer Zeitung:**

- **Zeitungsmantel:** Auf diesen Seiten werden überregional wichtige Themen, aber auch Regionales journalistisch behandelt. Diese „durchlaufenden“ Seiten erscheinen in allen Ausgaben des TV im 1., 3. und 4. Buch.
- **Lokalteile:** Auf diesen Seiten werden Themen aus dem lokalen Bereich journalistisch aufbereitet (2. Buch).
- **Anzeigenteil:** Hier findet der Leser Informationen und aktuelle Angebote.

# aufbau einer zeitung

## 1. Buch

### Titelseite

Hier finden sich die wichtigsten Informationen aus Politik, Sport, Kultur, Wirtschaft und der Region sowie die besten Fotos.

Oft werden Nachrichten in Meldungen „angerissen“ und im Innenteil des TV ausführlich behandelt. Die Titelseite ist das „Schaufenster“ des TV.

### Politik/Meinung

Auf den folgenden Seiten finden die Leser die von Mitgliedern der TV-Redaktion verfassten Kommentare, eine Karikatur, regelmäßig Kommentar-Auszüge aus anderen Zeitungen („Pressestimmen“) sowie Politik-Berichte aus dem In- und Ausland.

### Themen des Tages

Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport liefern den Stoff für die Hintergrundberichte auf diesen Seiten. Angewandt werden hier alle journalistischen Darstellungsformen (Bericht, Reportage, Feature etc.). Dazu werden vor allem auf der zweiten und dritten Seite Themen des Tages, Berichte aus Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Bundesländern Saarland und Nordrhein-Westfalen sowie Luxemburg veröffentlicht. Der TV legt großen Wert auf Regionalisierung.

### Geld und Markt

Hier finden sich Informationen und Berichte aus der regionalen, der nationalen und internationalen Wirtschaft sowie die tagesaktuellen Börsenkurse. Ziel ist eine verbrauchernahe Berichterstattung mit einem großen Service- und Ratgeberteil.

### Mehrwertseite

Viele Servicethemen werden auf der letzten Seite des ersten Buchs ein- bis zweimal pro Woche lesernah behandelt, es gibt viele Tipps für die Leser.





## 2. Buch

Der Lokalteil bietet die Plattform für alle journalistischen Darstellungsformen.

Der Leser findet hier:

- Informationen über Menschen in Stadt und Land
- Berichte über das kommunalpolitische Geschehen
- Artikel über Vereinsaktivitäten
- Serviceseite (Termine, Ankündigungen etc.)
- „Hard news“ (Polizeiberichte, Diebstähle etc.)
- „Soft news“ (Feste, Feiern etc.)
- Lokale Wirtschaft
- Lokale Reportagen/Specialseite wie „Das Leben in Listen“



## Region

Die für die Region Trier wichtigsten Ereignisse werden in allen 5 Lokalausgaben aufbereitet. Für die einzelnen Lokalausgaben werden Nachrichten gegeneinander ausgetauscht. Ein Beispiel: Über die in den Lokalausgaben Eifel oder Mosel groß gefahrenen regionalen Ereignisse werden die Leser des Lokalteils Trier-Stadt/ Kreis Trier-Saarburg in kürzeren Zusammenfassungen informiert oder der komplette Artikel wird tagesaktuell geschaukelt.

Die Leser der Eifel- und Mosel-Ausgaben wiederum erfahren ausführlich, was sich Berichtenswertes in Trier, Konz, Saarburg oder im Hochwald ereignet hat. Neben Berichten, die eine gesamtregionale Bedeutung haben, wird auf den regionalen Seiten auch auf Veranstaltungen am Rande des jeweiligen Verbreitungsgebiets der Lokalausgabe hingewiesen.

## Der Lokalteil

Für Trier und die umliegenden Landkreise bietet der Trierische Volksfreund fünf Lokalausgaben an.

- **Stadt Trier/Trier-Land**
- **Konz/Saarburg/Hochwald**
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
- **Kreis Bernkastel-Wittlich**
- **Vulkaneifelkreis**



## 3. Buch

### Sport

Der TV-Sportteil gliedert sich in zwei Teile. Über die Höhepunkte im nationalen und internationalen Sport wird ebenso umfassend informiert wie über das breite Feld der lokalen Ereignisse bis hinab in die untersten regionalen Ligen. Die Redaktion bemüht sich, mit ihrer Berichterstattung möglichst lückenlos das sportliche Geschehen in der Region abzudecken.

Montags, dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags werden für alle drei Bereiche (Trier-Saarburg, Eifel, Mosel/Hunsrück) jeweils zusätzliche Lokalsport-Seiten veröffentlicht.

**Specials:** Themen aus den Bereichen:

- „Motor/Technik“,
- „Haus und Garten“,
- „Musik“,
- „Bücher“ oder
- „Multimedia“ werden auf den Special-Seiten in Wort und Bild behandelt.
- Leserseiten („Ihre Meinung“) dokumentieren eine enge Leser-Blatt-Bindung.





## 4. Buch

### Kultur

Musik, Schauspiel, Ausstellungen. Das regionale wie das nationale und internationale Kulturgeschehen wird auf der Aufschlagseite des vierten Buches berücksichtigt. Vorschauen auf Ereignisse informieren den Leser, der zudem durch Rezensionen zur Meinungsbildung angeregt wird. Wert wird von der TV-Kulturredaktion aber nicht nur auf die fundierten Urteile der Kritiker gelegt; auch Leserinnen und Leser werden hier, vornehmlich bei größeren kulturellen Ereignissen, in Kurz-Interviews nach ihrer persönlichen Meinung befragt.



### Fernsehseite/Unterhaltung

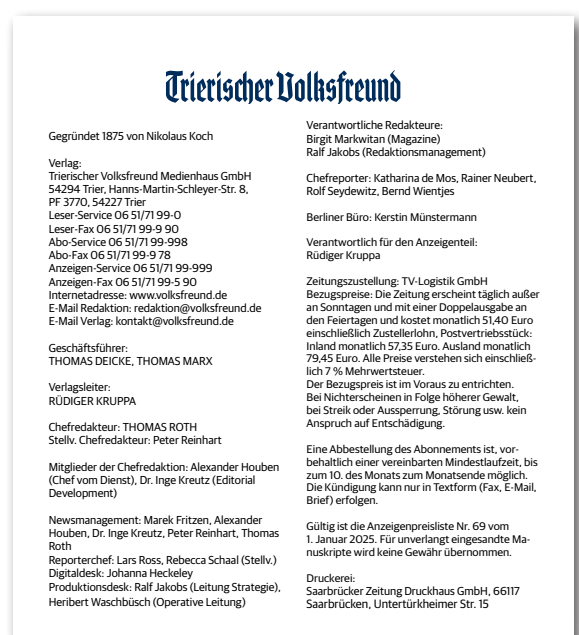
Auf dieser täglich erscheinenden Seite werden die Leser/innen über das aktuelle Angebot der Fernsehsender informiert. Hinzu kommen das tägliche Kreuzworträtsel, ein Sudoku, der tägliche Hägar-Cartoon sowie das Horoskop.

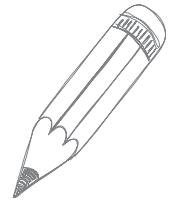
### Welt mit Wetter

Die Seite „Welt“ dient als Sammelbecken für die interessantesten Nachrichten rund um den Globus. Über „harte“ Nachrichten wie Erdbeben oder Flugzeugabstürze wird ebenso berichtet wie über sogenannte „soft news“ (bunte Geschichten mit zum Teil hohem Unterhaltungswert).

### Impressum

Jede Zeitung oder Zeitschrift muss ein Impressum haben, damit die Leser sofort sehen können, wer für was verantwortlich ist.





## Fragebogen

### 1. Welche Medien kennst du? Wie oft nutzt du sie?

**TAGESZEITUNG** lese ich

☐ jeden Tag    ☐ häufig    ☐ ab und zu    ☐ nie

**ZEITSCHRIFTEN**, wie beispielsweise Stern oder TV Spielfilm lese ich

☐ jeden Tag    ☐ häufig    ☐ ab und zu    ☐ nie

**JUGENDZEITSCHRIFTEN**, wie Bravo oder Yam! lese ich

☐ jeden Tag    ☐ häufig    ☐ ab und zu    ☐ nie

**FERNSEHEN** ist für mich

☐ sehr wichtig    ☐ wichtig    ☐ ab und zu wichtig    ☐ unwichtig

**RADIO** hören ist für mich

☐ sehr wichtig    ☐ wichtig    ☐ ab und zu wichtig    ☐ unwichtig

**INTERNET** ist für mich

☐ sehr wichtig    ☐ wichtig    ☐ ab und zu wichtig    ☐ unwichtig

### 2. Ich habe zu Hause oder unterwegs die Möglichkeit, im Internet zu surfen.

☐ ja    ☐ nein

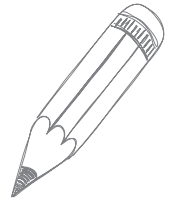
### 3. Meine Lieblingsbeschäftigung im Internet ist (du kannst mehrere Begriffe ankreuzen):

☐ spielen    ☐ surfen    ☐ E-Mail schreiben    ☐ chatten

### 4. Wenn du auf einer einsamen Insel leben müsstest, welche Medien würdest du mitnehmen?

(Du kannst mehrere Medien ankreuzen)

☐ Tageszeitung    ☐ Zeitschrift    ☐ Wochenzeitung    ☐ Fernseher  
☐ Radio    ☐ Smartphone



## klasse!-Quiz

Seit wann gibt es den Trierischen Volksfreund? \_\_\_\_\_

Der Trierische Volksfreund hat ein sogenanntes Buchsystem, mit dem die verschiedenen Teile der Zeitung voneinander abgetrennt sind. In welchem Buch befinden sich die folgenden Seiten?

Politik, Themen des Tages: \_\_\_\_\_

Lokales: \_\_\_\_\_

Sport: \_\_\_\_\_

Kultur: \_\_\_\_\_

Auf welcher Seite im TV befindet sich die Wettervorhersage? \_\_\_\_\_

Welche Temperaturen werden für heute in Trier erwartet? \_\_\_\_\_

Wie warm wird es in Frankfurt? \_\_\_\_\_

Auf welcher Seite befindet sich das Impressum des TV? \_\_\_\_\_

Wie heißen die TV-Geschäftsführer? \_\_\_\_\_

Auf welcher Seite ist das Fernsehprogramm? \_\_\_\_\_

Welche Sendung ist in der ARD heute um 20.15 Uhr zu sehen? \_\_\_\_\_

Wo findet sich der tägliche „Hägar“-Comic? \_\_\_\_\_

Wie heißt die TV-Fernsehbeilage und an welchem Tag erscheint sie? \_\_\_\_\_

---

LEHRMATERIALIEN

## **3. Medium & Meinung | Medienvergleich**



## 1. Gesetzliche Grundlagen

### Artikel 20 Grundgesetz: Alle Macht geht vom Volke aus

#### Demokratie braucht Meinung:

- weil Entscheidungen gefällt werden müssen
- weil Bürger wählen können

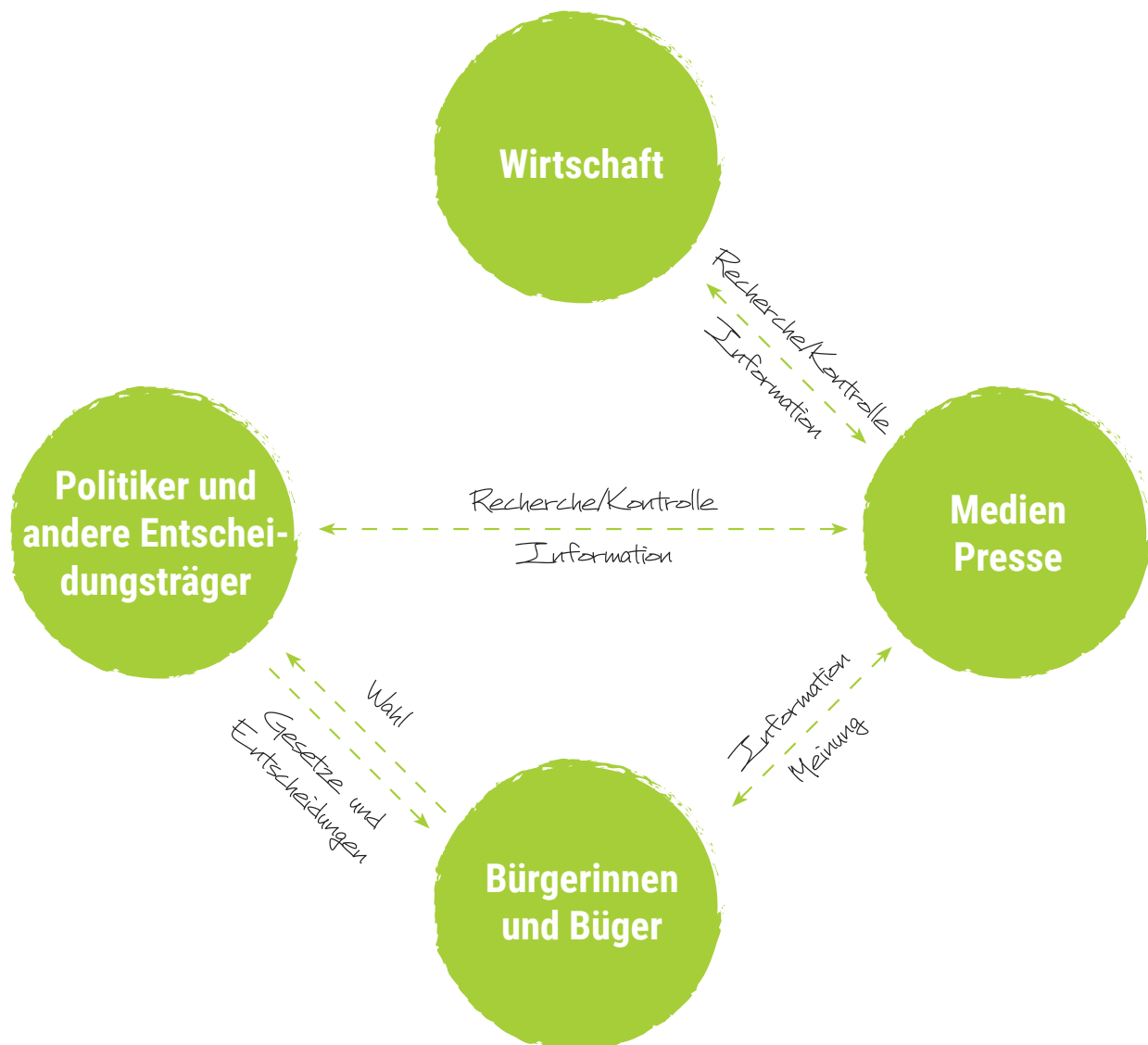
### Artikel 5\* Grundgesetz:

- Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
- Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

\* Der Artikel 5 Grundgesetz garantiert die Meinungsfreiheit, Informationsfreiheit, Pressefreiheit, Rundfunkfreiheit und Filmfreiheit.

## 2. Aufgaben der Presse

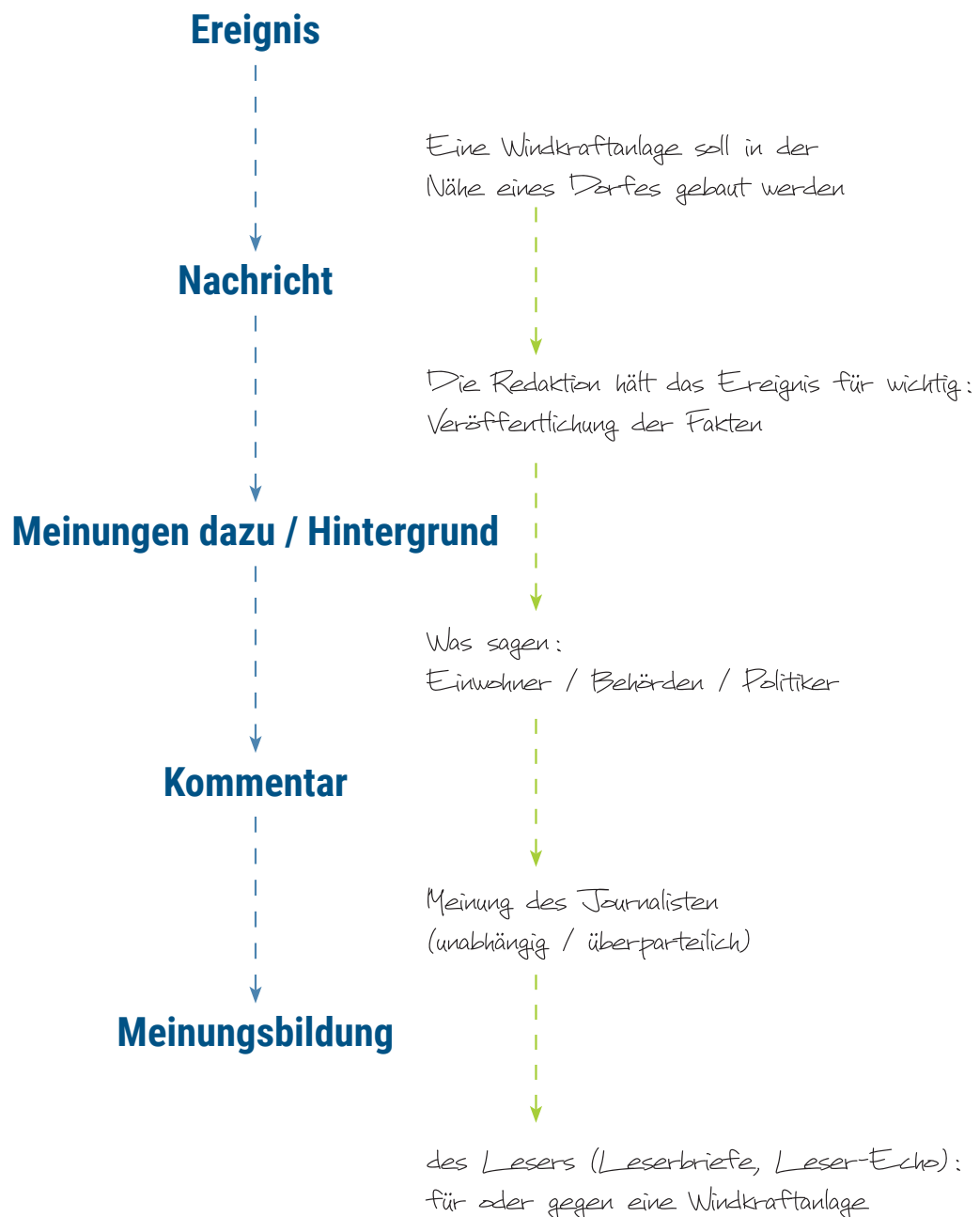
Welche Aufgabe hat die Presse bei der Meinungsbildung?



### Meinungsbildung

Aufgabe der Zeitungen ist es, in einer demokratisch legitimierten Gesellschaft ihrem Auftrag zur Meinungsbildung gerecht zu werden und nicht zu manipulieren. Meinungsmache in allen ihren Auswüchsen ist bei seriösen und unabhängigen Medien verpönt. Redakteure/innen tragen daher eine hohe Verantwortung.

## 3. So arbeitet die Presse



## 4. Wie kann die Presse die Meinungsbildung beeinflussen?

### 1. Auswahl der Nachrichten

Jede Redaktion wählt nach bestimmten Kriterien die Nachrichten aus, von denen sie glaubt, dass sie für ihre speziellen Leser wichtig und interessant sind.

### 2. Aufmachung der Nachricht

Die Redaktion kann die Bedeutung einer Nachricht durch eine entsprechende Aufmachung (Überschrift, Länge des Artikels) betonen.

### 3. Platzierung

Berichte über Top-Ereignisse werden oben auf der Seite platziert (der Aufmacher ist der redaktionelle Hauptartikel jeder Seite).

### 4. Überschrift

Die Überschrift soll einen Leseanreiz bieten und auf den Artikel aufmerksam machen.

### 5. Bebilderung

Bilder dienen nicht nur als Blickfang auf einer Seite. Sie müssen auch einen Nachrichtenwert besitzen. Bildtexte können die Wirkung eines Fotos auf den Leser beeinflussen.

### 6. Objektivität der Informationen

Die Nachrichtenauswahl erfolgt stets subjektiv. Objektiv soll dagegen die Information bewertet werden: Zu einem Ereignis werden im Regelfall mehrere Seiten (z.B. Parteien) gehört. Wer Informationen einer Seite unterschlägt, manipuliert Meinung und handelt unseriös.

### 7. Kommentare

Einem Kommentar, der stets die subjektive Meinung des Schreibers wiedergibt, muss die nachrichtliche Information vorangestellt werden. Kommentare sind kein Mittel zur Manipulation, sondern sollen die Leser/innen zur Bildung einer eigenen Meinung anregen.



## 5. Medienvergleich

Es gibt kein Medium, das alle Ansprüche erfüllen kann

### **Zeitungen:**

- Vorteile: großes Nachrichtenangebot, Hintergrundinformationen. Jederzeit nutzbar. Der Leser bestimmt Ort, Zeit und Dauer der Nutzung. Leser können durch ihre in der Zeitung veröffentlichten Zuschriften persönliche Meinungen zu fast allen Themen äußern.
- Nachteile: Die Zeitung erscheint nicht am Tag des Geschehens, keine bewegten Bilder.

### **Fernsehen:**

- Vorteile: anschaulich durch farbige und bewegte Bilder.
- Nachteile: oft nur ein geringes Nachrichten- und Hintergrundangebot. Der Konsument muss zu festgelegten Zeiten einschalten, um informiert zu werden.

### **Hörfunk:**

- Vorteile: sehr aktuell, Originaltöne (Interviews), große Senderauswahl (Unterhaltung, Hintergrund).
- Nachteile: Radiohörer muss sich an festen Sende-Schemen orientieren. Die Information ist knapp und wird selten wiederholt (kein Nachlesen möglich).

### **Internet:**

- Vorteile: Multimedia (anschaulich), weltweite Verbreitung, interaktiv, Aktualität.
- Nachteile: Nutzer ist von Computern, Laptops oder Mobiltelefon abhängig.

## 5. Medienvergleich

### PRINT MEDIEN

- |                         |                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tageszeitung</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>■ lokal/regional (z. B. Trierischer Volksfreund)</li><li>■ überregional (z. B. FAZ, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, Die Welt)</li></ul>         |
| <b>Wochenzeitung</b>    | <ul style="list-style-type: none"><li>■ z. B. Die Zeit</li></ul>                                                                                                                         |
| <b>Anzeigenblätter</b>  | <ul style="list-style-type: none"><li>■ z. B. Die Woch</li></ul>                                                                                                                         |
| <b>Boulevard-Presse</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>■ z. B. Bild</li></ul>                                                                                                                             |
| <b>Zeitschriften</b>    | <ul style="list-style-type: none"><li>■ Nachrichtenmagazine (z. B. Der Spiegel, Focus)</li><li>■ Yellow Press (z. B. Frau im Spiegel)</li><li>■ Fachzeitschrift (z. B. Kicker)</li></ul> |

### RUNDFUNK

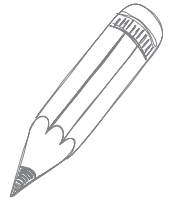
- |                  |                                                                                                                                    |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Fernsehen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>■ öffentlich-rechtlich (z. B. ZDF, ARD)</li><li>■ privat (z. B. RTL, Pro 7, SAT 1)</li></ul> |
| <b>Hörfunk</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>■ öffentlich-rechtlich (z. B. SWR 3)</li><li>■ privat (z. B. RPR, Antenne Bayern)</li></ul>  |

### ELEKTRONISCHE MEDIEN

- |                  |                                                                                                                            |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Internet</b>  | <ul style="list-style-type: none"><li>■ z. B. <a href="http://www.volksfreund.de">www.volksfreund.de</a>, Google</li></ul> |
| <b>Videotext</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>■ z. B. ARD, SAT.1</li></ul>                                                         |

## 6. Übungen

### Zeitungen im Vergleich



- **Titelseite des Trierischen Volksfreunds mit der Aufschlagseite einer anderen Tageszeitung vergleichen**  
(überregionale Zeitung, Regionalzeitung, Boulevard-Blatt):  
Welche Nachrichten hat der TV nicht auf seiner ersten Seite veröffentlicht?  
Welche Nachrichten haben die anderen Zeitungen nicht berücksichtigt?  
Welche regionalen Nachrichten hat der TV? Vergleiche die Sprache der verschiedenen Zeitungen (komplette Sätze? Adjektive?).
- **Artikel des Aufmachers mit einer anderen Überschrift versehen**  
(z.B. plakativ / aggressiv / reißerisch oder betont sachlich / nüchtern).
- **Fotos mit einem neuen Bildtext versehen**  
(dabei immer auf Sachlichkeit achten).
- **zehn Artikel aus der aktuellen TV-Ausgabe auswählen.**  
Aufgabenstellung: Sucht fünf Artikel aus dem TV aus, die ihr veröffentlichen würdet, und fünf, die ihr als Redakteure nicht ins Blatt „gehoben“ hättet. Anschließend vergleichen und Auswahl begründen.
- **Am Abend die Nachrichtensendungen im Fernsehen anschauen**  
und notieren, über welche Ereignisse berichtet wird. Am nächsten Tag mit dem Nachrichtenangebot im TV vergleichen.
- **In der Schule Radio-Nachrichten (regional, national, international) hören, Themen notieren.**  
Am nächsten Tag vergleichen, wie und ob diese Themen auch im TV berücksichtigt worden sind.

## 7. Das Internet

### volksfreund.de – Das Internetportal des Trierischen Volksfreunds

Seit November 1996 ist der TV mit seiner Online-Ausgabe [www.volksfreund.de](http://www.volksfreund.de) im Internet vertreten. Auf den täglich aktualisierten Seiten können sich Nutzer über das Geschehen in der Region Trier, Deutschland und der Welt informieren. Dazu gehören nicht nur aktuelle Themen aus Politik, Kultur oder Sport, sondern auch Verbraucherthemen, Unterhaltung und Wissen. Außerdem finden die Nutzer auf [volksfreund.de](http://volksfreund.de) die regionalen Artikel aus der gedruckten Ausgabe des TV, Videos, Bilderstrecken und Termine. Zu [volksfreund.de](http://volksfreund.de) gehören auch weitere Internetportale wie [fupa.net/volksfreund](http://fupa.net/volksfreund) (Fußball in der Region), [volksfreund.de/kinder](http://volksfreund.de/kinder) (Kindernachrichten), [rock-the-region.de](http://rock-the-region.de) (Festivalguide) oder [tvoice.de](http://tvoice.de) (Chorportal). Nutzer sind dabei nicht nur Konsumenten, sie können sich durch eine Kommentarfunktion aktiv einbringen oder in den TV-Blogs (<http://blog.volksfreund.de>) eigene Artikel erstellen und diskutieren. Dies gilt auch für die Seiten des Volksfreunds auf Twitter ([www.twitter.com/volksfreund](http://www.twitter.com/volksfreund)) und Facebook ([www.facebook.com/volksfreund](http://www.facebook.com/volksfreund)), wo die Redaktion ebenfalls aktuell berichtet.

### volksfreund.de – Online first

Der TV ist heute viel mehr als eine klassische Zeitung: Er ist ein modernes, regionales Online-Medienhaus. Aktuelle Nachrichten aus Trier und der Region erscheinen zuerst **online** – auf der Website, in Newslettern oder über soziale Netzwerke. Die Redaktion arbeitet „**Online first**“ – das bedeutet: Artikel, Fotos, Videos und Audio-Inhalte werden primär für digitale Plattformen erstellt und veröffentlicht. Die gedruckte Zeitung profitiert im zweiten Schritt davon. So bleiben Leserinnen und Leser immer auf dem neuesten Stand – ob mobil unterwegs, auf Social Media oder per E-Mail. Dabei wird auf eine Mischung aus kostenlosen Inhalten und exklusivem Journalismus hinter der Paywall gesetzt. Denn guter Lokaljournalismus braucht Unterstützung – und ist digital zukunftsfähig.

#### 1. Webseite:

- Startseite = digitale Titelseite ([www.volksfreund.de](http://www.volksfreund.de))
- Navigation nach Themen und Regionen (z.B. Trier, Konz, Eifel)
- Hauptaufmacher mit Bild und Teaser-Text (vergleichbar mit Print)
- Artikelstruktur: SEO-Zeile (für Google-Suche), Dachzeile, Überschrift, Teaser, Bilder, Online-Video als Zwischenelement, Links zu anderen Artikeln des TV, dynamische Paywall (es gibt Plus-Artikel und kostenlose Artikel)
- Newsletter: verschiedene Themenformate (z.B. Familie, Essen, Umwelt), kostenloses Abo per E-Mail

# medium & meinung | medienvergleich

- 2. Lesebedürfnis\*:** Ein Online Artikel hat ein **Lesebedürfnis**: Berühre mich, Erkläre es mir, Informiere mich, Berühre mich, Inspiriere mich, Zeig mir Standpunkte, Gib mir Tipps, Unterhalte mich. Jeder Artikel fällt in eine (1!) dieser Kategorien: Wenn ein Thema gefunden wird, überlegt man, welches Lesebedürfnis dazu passen könnte – anhand dessen kann man sich einen guten „Dreh“ für die Geschichte des Artikels überlegen.
- 3. Zusatz-Features:** Auf der Webseite zu finden: „Meistgelesen“-Box, Fußball-Box, Bilder-Box usw., „Frage der Woche“, Podcasts (direkt abspielbar, Austausch mit Experten), Traueranzeigen, Werbeanzeigen & Partnerinhalte
- 4. Social Media:** Facebook (Hauptseite + regionale Ableger), Instagram (@trierischervolksfreund): Story-Links zu Artikeln, Reels, Foto-Beiträge, TikTok: Kurzvideos zu Events, News & Alltag (locker & unterhaltsam) / Community-Pflege / Ziel: eine jüngere Zielgruppe ansprechen



## volksfreund.de – Homepage

Die Homepage wird mehrmals täglich frisch mit Nachrichten aus Trier & Umgebung (und der Welt) aktualisiert. Diese Seite ist vergleichbar mit der Titelseite einer Zeitung. Der „Aufmacher“ wird täglich manuell als erstes Thema mit Teaser-Bild und -Text hervorgehoben, er steht groß an erster Stelle. Der Unterschied zu Print: hier ein Thema kann schnell, aktuell und flexibel Lesern angezeigt werden.

■ **Wichtig: Digitale Veröffentlichung** hat Priorität. Inhalte werden **multimedial** gedacht: Texte, Bilder, Videos, Audio. Die Paywall ist ein essenzieller Teil des Modells. Die Redaktion orientiert sich auch an **Nutzungszahlen** (z.B. meistgeklickte Artikel). Auch nicht-textliche Formate (z.B. Podcasts) sind zentrale Bestandteile. „Geister-Artikel“ (Artikel mit wenig Reichweite) werden regelmäßig analysiert.

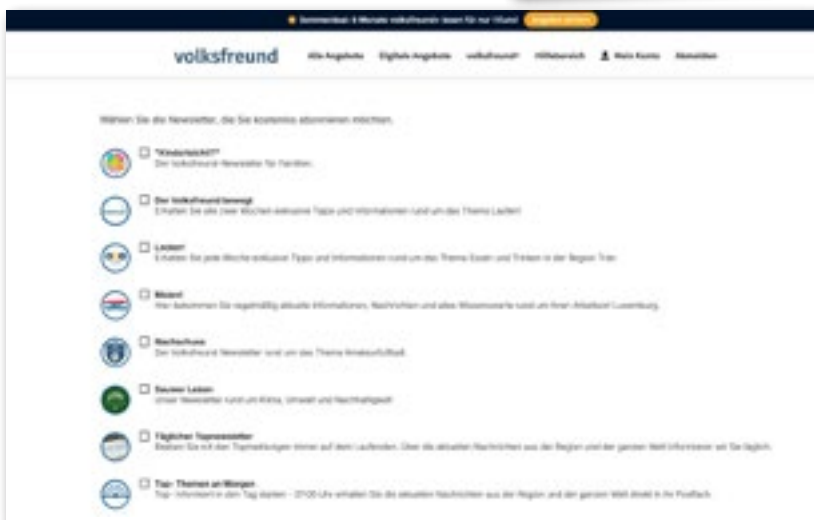
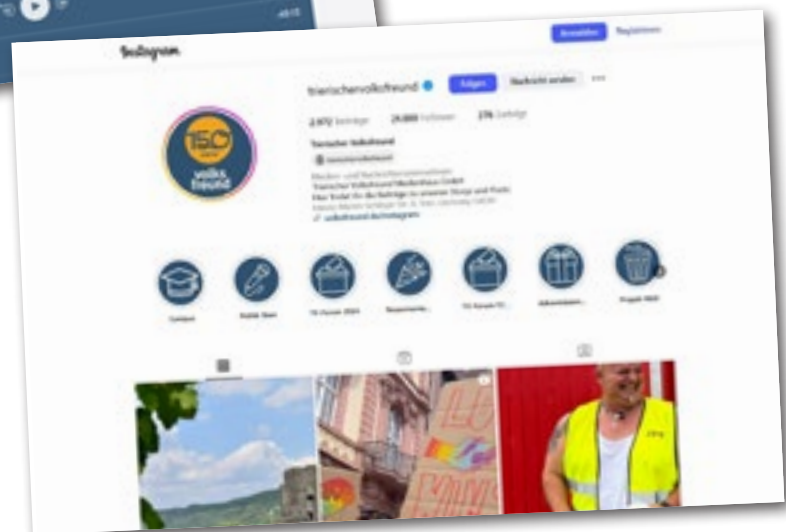
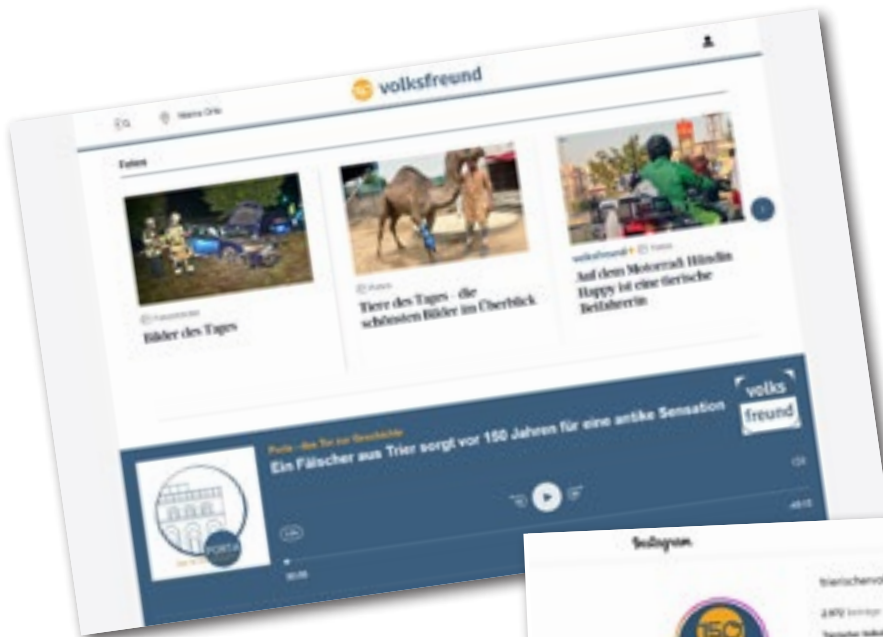
\*Beispiel für Lesebedürfnisse:

- **Thema:** Die Bahn hatte an Tag XY massive Verspätungen
  - Informiere mich: „Extreme Verspätung bei der Deutsche Bahn – was passiert ist“
  - Berühre mich: Geschichte eines betroffenen Bahnreisenden, der wegen der Verspätung eine Hochzeit verpasst hat
  - Gib mir Tipps: „Bahn zu spät? So bekommen Sie ihr Geld zurück“

(Idee für Umsetzung im Unterricht: Schüler bekommen ein nachrichtliches Thema und sollen für ein bestimmtes Lesebedürfnis einen passenden Titel überlegen)



# medium & meinung | medienvergleich



LEHRMATERIALIEN

## **4. Die regionale Tageszeitung**





## Die regionale Tageszeitung

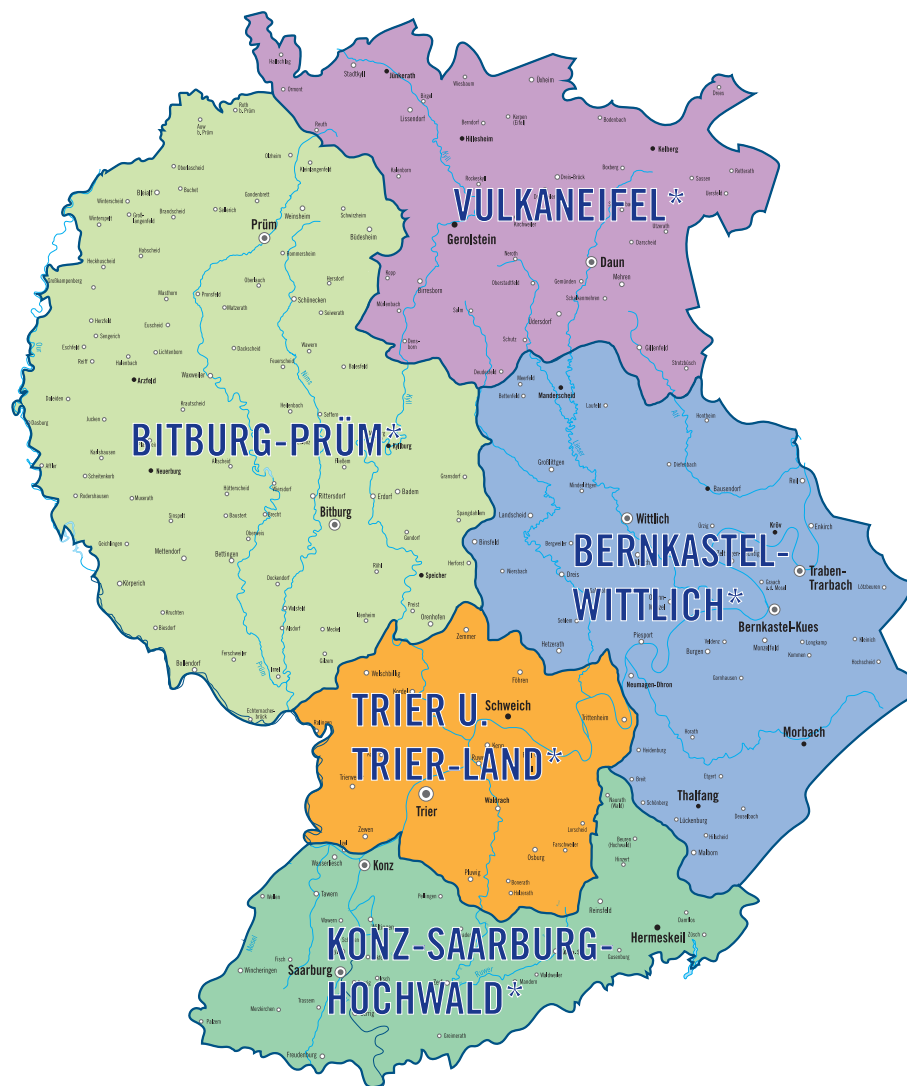
1. Trierischer Volksfreund
2. Verbreitungsgebiet
3. Die Redaktion
4. Von der Nachricht zur Zeitung
5. Vom Ereignis zum Leser
6. Wie entsteht eine Zeitung
7. Die technische Herstellung der Zeitung
8. Der Tagesablauf beim TV



## 1. Trierischer Volksfreund

- Gesamtauflage:  
Montag-Freitag: 51.000 Exemplare  
Samstag: ca. 54.000 Exemplare  
(überwiegend im Abonnement)
- Jede Zeitung wird im Schnitt von statistisch 3,0 Personen gelesen.
- Daraus folgt:  
der TV hat rund 162.000 Leser

## 2. Verbreitungsgebiet

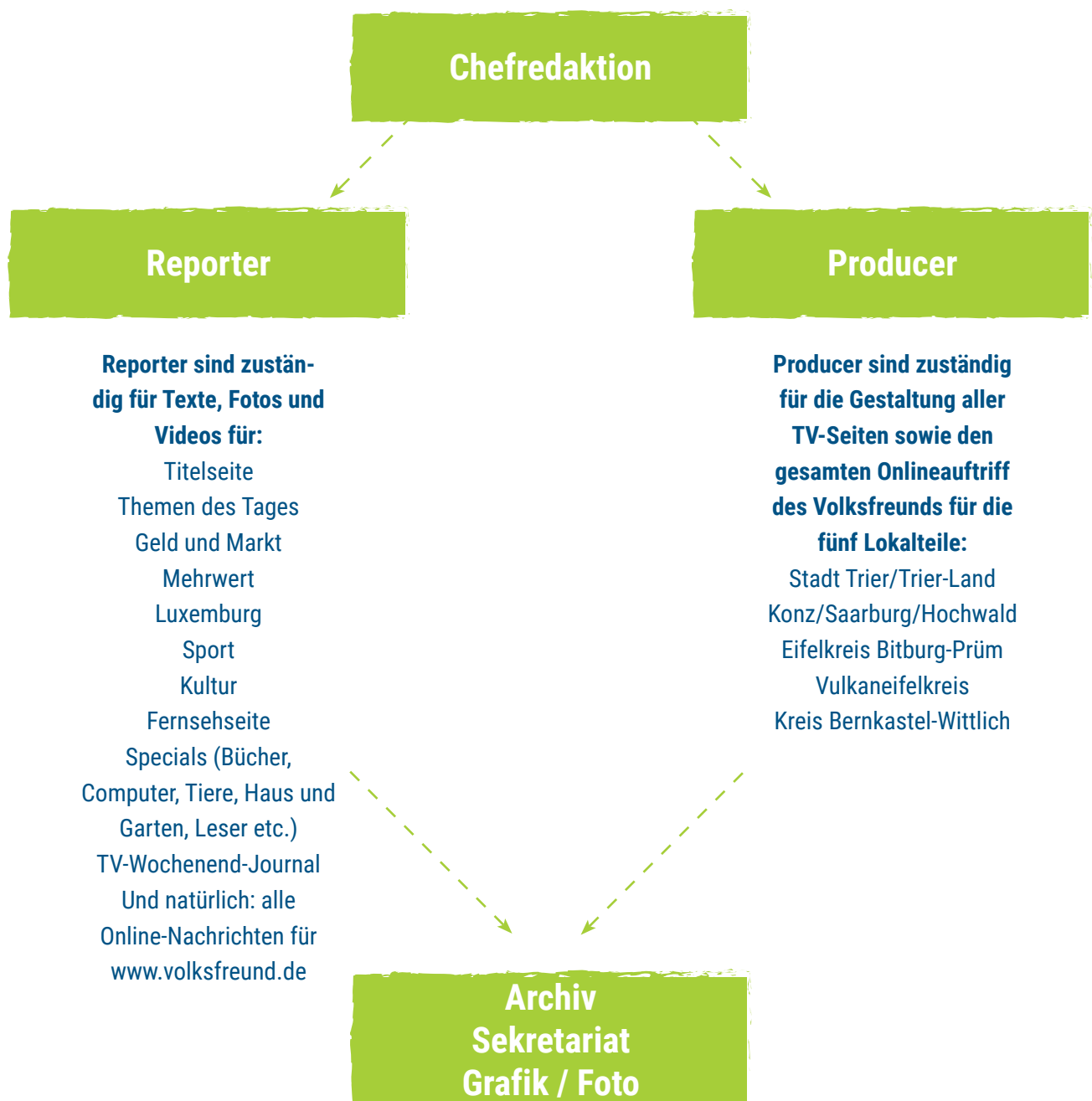


Der Trierische Volksfreund erscheint im ehemaligen Regierungsbezirk Trier mit folgenden fünf Lokalausgaben:

- **für Trier/Trier-Saarburg:**  
Stadt Trier/Trier-Land  
Konz/Saarburg/Hochwald
- **für die Eifel:**  
Eifelkreis Bitburg-Prüm  
Vulkaneifelkreis
- **Kreis Bernkastel-Wittlich**

## 3. Die Redaktion

Die Redaktion einer Zeitung besteht aus mehreren Abteilungen (Ressorts):



## 4. Wie entsteht eine Zeitung?

Von der Nachricht zur Zeitung



## 5. Vom Ereignis zum Leser

Die Redaktion einer Zeitung besteht aus mehreren Abteilungen (Ressorts):



## 6. Wie entsteht eine Zeitung?

### **Redaktion**

Die Redaktion des Trierischen Volksfreunds besteht aus Reportern und Producern. Die Seitengestalter (Producer) und Reporter arbeiten entweder im Haupthaus oder in den Außenredaktionen Wittlich und Bitburg, Daun oder Prüm. Insgesamt arbeiten in der Redaktion 57 Redakteurinnen und Redakteure sowie sechs Volontärinnen und Volontäre. Diese recherchieren und schreiben Artikel, machen Bilder und Videos, wählen Nachrichtenmaterial aus und gestalten die Seiten. Die TV-Redaktion stützt sich auf rund 80 freie Mitarbeiter, vornehmlich aus der Region, sowie Korrespondenten in Berlin, Mainz, Brüssel und Washington. Abonniert ist die Nachrichtenagentur dpa.

### **Vertrieb**

Die inhaltlich beste Zeitung ist wertlos, wenn sie nicht rechtzeitig den Leser erreicht. Beim Trierischen Volksfreund kümmern sich die Mitarbeiter des Tochterunternehmens TV-Logistik um die Belieferung der Abonnenten. Rund 200 Zusteller/innen sorgen dafür, dass die Leser die Zeitung morgens pünktlich in Händen halten.

### **Anzeigenabteilung**

Die heimische Wirtschaft findet im Trierischen Volksfreund ausgezeichnete Werbeplattformen. Auch Privatpersonen erhalten, besonders im Kleinanzeigenteil, Werbemöglichkeiten und können Angebote nutzen. Rund zwei Drittel der Einnahmen eines Zeitungsverlages resultieren aus den Anzeigenerlösen. Zahlreiche Medienberater kümmern sich zudem um die gewerblichen Kunden.

### **Verwaltung**

Ein Verlag braucht, wie jedes andere Unternehmen, eine Verwaltung: Personalwesen, kaufmännische Abteilung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Einkauf usw. Insgesamt arbeiten beim Trierischen Volksfreund und seinen Tochterfirmen rund 50 Personen in diesen „allgemeinen“ Abteilungen.

### **Druck**

EDV, Zeitungsdruck und Weiterverarbeitung sind die Säulen der technischen Zeitungsproduktion. Die Drucker fertigen aus den Druckvorlagen der Redaktion und der Anzeigenabteilung das Produkt „Zeitung“.

## 7. Der Tagesablauf beim TV

### 7 Uhr

- Im Verlag nehmen die Beschäftigten der Abteilungen TV Logistik, Anzeigenabteilung und Verwaltung ihre Arbeit auf. Die Online-Redaktion verarbeitet bereits ab 6 Uhr erste Meldungen.

### 9 bis 10 Uhr

- Die Redakteure in den Lokal- und Mantelredaktionen beginnen die nächste Ausgabe zu planen. Sie organisieren, recherchieren und nehmen Termine wahr.
- Die Medienberater besuchen Geschäftspartner.

### 9.30 Uhr

- Anzeigenabteilung und Redaktion haben sich bei der Planungsrunde abgestimmt: Der Seitenumfang und die Anzeigenplatzierungen für die nächste Ausgabe stehen fest.

### 11 Uhr

- Große Redaktionskonferenz mit Blattkritik sowie Festlegung der Themen für die nächste Ausgabe. Die Blattmacher haben mit der Seitenproduktion begonnen, die Reporter schreiben ihre Artikel.

### 19 Uhr

- Die letzten Lokalseiten werden von der Redaktion zur Belichtung freigegeben.

### 19.30 Uhr

- Abgabeschluss der Seiten für die Mantelredaktionen.

### 19.35 Uhr

- In der Verlagsproduktion wird kontrolliert, ob die Seiten komplett mit allen Elementen auf dem Belichter auflaufen.
- In der Plattenherstellung kommen die fertigen Druckplatten an.

# die regionale tageszeitung

---

## 19.45 Uhr

- Andruck im Druckzentrum in Saarbrücken.
- Im Druckzentrum wird bis 23.45 Uhr auf Hochtouren gedruckt.
- In der Weiterverarbeitung werden Prospekte und Vordrucke in die Zeitungen eingelegt. Die fertigen Zeitungen werden gezählt, verpackt und in die Zeitungsfahrzeuge verladen.
- Lieferwagen bringen die Zeitungen zu den Ablagestellen oder direkt zu den Abonnenten.

## 23 bis 2.30 Uhr

- An den Ablageorten übernehmen die Zustellerinnen und Zusteller die Pakete und bringen die Zeitungen in die Postkästen der Abonnenten. Bis 6.30 Uhr spätestens sollen die Zeitungen bei den Kunden sein.





LEHRMATERIALIEN

## **5. Praktische Tipps zur Pressearbeit**



## 1. Das Schreiben

- Verständlich und leserfreundlich schreiben
- So attraktiv schreiben, dass ein Reiz zum Weiterlesen entsteht
- Kurze, verständliche Sätze bilden
- Das Verb den Satz bestimmen lassen. Im Aktiv, nicht im Passiv schreiben. Substantive, die auf „ung“ enden, am besten vermeiden – dafür Verben einsetzen. Falsch: Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Blechtrommel kommt am Dienstag um 20 Uhr im Jugendheim von Trompetenheim zur Durchführung. Richtig: Im Jugendheim von Trompetenheim treffen sich die Mitglieder des Musikvereins Blechtrommel am Dienstag um 20 Uhr zu ihrer Jahreshauptversammlung.
- Nur so viele Zahlen wie nötig und so einfach wie möglich. Nicht: Sechs Leichtathleten, acht Judokämpfer, drei Fechter und zwei Fußballmannschaften aus der Region Trier nehmen am Wochenende an einem internationalen Turnier in X-Stadt teil. Besser: Eine über 40 Mann starke Sport-Auswahl der Region Trier, bestehend aus Leichtathleten, Judokämpfern, Fechtern und zwei Fußballmannschaften, nimmt am Wochenende an einem internationalen Turnier in X-Stadt teil.
- Abkürzungen auflösen oder erklären. Gängige Abkürzungen wie CDU, SPD oder FC Bayern müssen nicht erklärt werden.
- Genau zitieren. Bei Zitaten sind Anführungszeichen zu verwenden.
- Vorsichtig mit Namen, Daten und Zahlen umgehen. Niemand mag es, wenn sein Name falsch geschrieben in der Zeitung steht, wenn eine Veranstaltung mit falscher Zeit oder unzutreffender Ortsangabe angekündigt wird.

## 2. Das Fotografieren

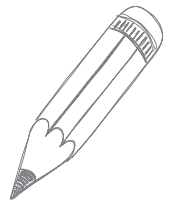
- prüfen, ob Kamera und Blitz (oder wahlweise Smartphone) genügend Akku haben (Ersatz-Akku mitnehmen)  
prüfen, ob Chip (Speicherkarte) eingelegt und genügend Speicherplatz vorhanden ist.
- das Motiv gestalten (auf einen aussagekräftigen Ausschnitt achten) und nicht wahllos knipsen
- so nahe wie möglich an das Motiv herangehen. Das optimale Format wählen (quer oder hoch).  
Porträts mit Tele-Objektiv, Gebäude und Gruppen überwiegend mit Normal- oder Weitwinkel-Objektiv
- Kamera ruhig halten! Die längste Verschlusszeit, die ohne Stativ noch eine Schärfe garantiert, ist 1/60 Sekunde. Längere Verschlusszeiten als 1/30 führen ohne Stativ zu verwackelten Bildern.
- mit dem vorhandenen Licht fotografieren. Tipp: Bei Porträts im Freien gegen das Licht Blitzlicht verwenden.
- Je mehr Aufnahmen in unterschiedlichen Formaten (Hoch- und Querformat) „geschossen“ werden, desto leichter fällt die Auswahl. Es ist ärgerlich, wenn nur ein Bild gemacht und der Fotografierte dabei ausgerechnet mit geschlossenen Augen abgelichtet worden ist.



## 3. Übung Schreiben

Unten finden Sie eine Original-Agenturmeldung.:

- den Text einem Ressorts zuordnen
- Agenturtext mit einer Überschrift versehen
- aus dem Agenturtext kurze Nachrichten schreiben
- überlegen, für welche Darstellungsformen sich der Text eignet



### Übungstext

Genf (dpa) Im Kampf gegen die Erderwärmung müssen die Staaten ihre Wälder besser schützen und eine klimafreundlichere Landwirtschaft fördern. Zu diesem Ergebnis kommt der Weltklimarat IPCC in einem Sonderbericht über den Zusammenhang von Klimawandel und Landflächen. Aus dem heute in Genf präsentierten Report geht zudem hervor, dass der weltweite Temperaturanstieg über den Landflächen im Vergleich zur vorindustriellen Zeit bereits bei 1,53 Grad liegt.

Die Autoren des Berichts, 107 Forscher aus 52 Ländern, gehen unter anderem davon aus, dass die Zahl, Dauer und Intensität von Hitzewellen sowie Dürren nicht zuletzt rund um das Mittelmeer zunehmen werden. In vielen Regionen werden zudem häufiger extreme Regenfälle vorkommen. Zugleich sieht der IPCC Gefahren für die sichere Versorgung mit Lebensmitteln. „Die Stabilität des Nahrungsmittel-Angebots wird voraussichtlich sinken, da das Ausmaß und die Häufigkeit von Extremwetter-Ereignissen, die die Lebensmittelproduktion beeinträchtigen, steigen wird.“

Derzeit seien rund 820 Millionen Menschen weltweit unterernährt. Ihre Zahl steigt nach UN-Daten seit einigen Jahren wieder. Laut IPCC leben rund 500 Millionen Menschen in Gebieten, die von Versteppung bedroht sind. Diese Regionen seien umso anfälliger für Wetterextreme wie Dürren, Hitzewellen und Staubstürme. Es geht laut IPCC nun auch darum, die gesamte Kette der Erzeugung und des Konsums von Nahrungsmitteln zu überdenken. (dpa)

## 4. Übung Seitenumbruch

Nachfolgend finden Sie schon veröffentlichte Zeitungsseiten des TV aus verschiedenen Ressorts. Die Aufmacher-Seite auf der übernächsten Seite ist als Zeitungspuzzle zerlegt worden. Dieses Puzzle können Sie vergrößern, kopieren und von den Schülern ausschneiden lassen. Gleiches können Sie auch mit den weiteren Seiten (Sport, Kultur und Lokales) machen, die allerdings noch auseinandergeschnitten werden müssen.

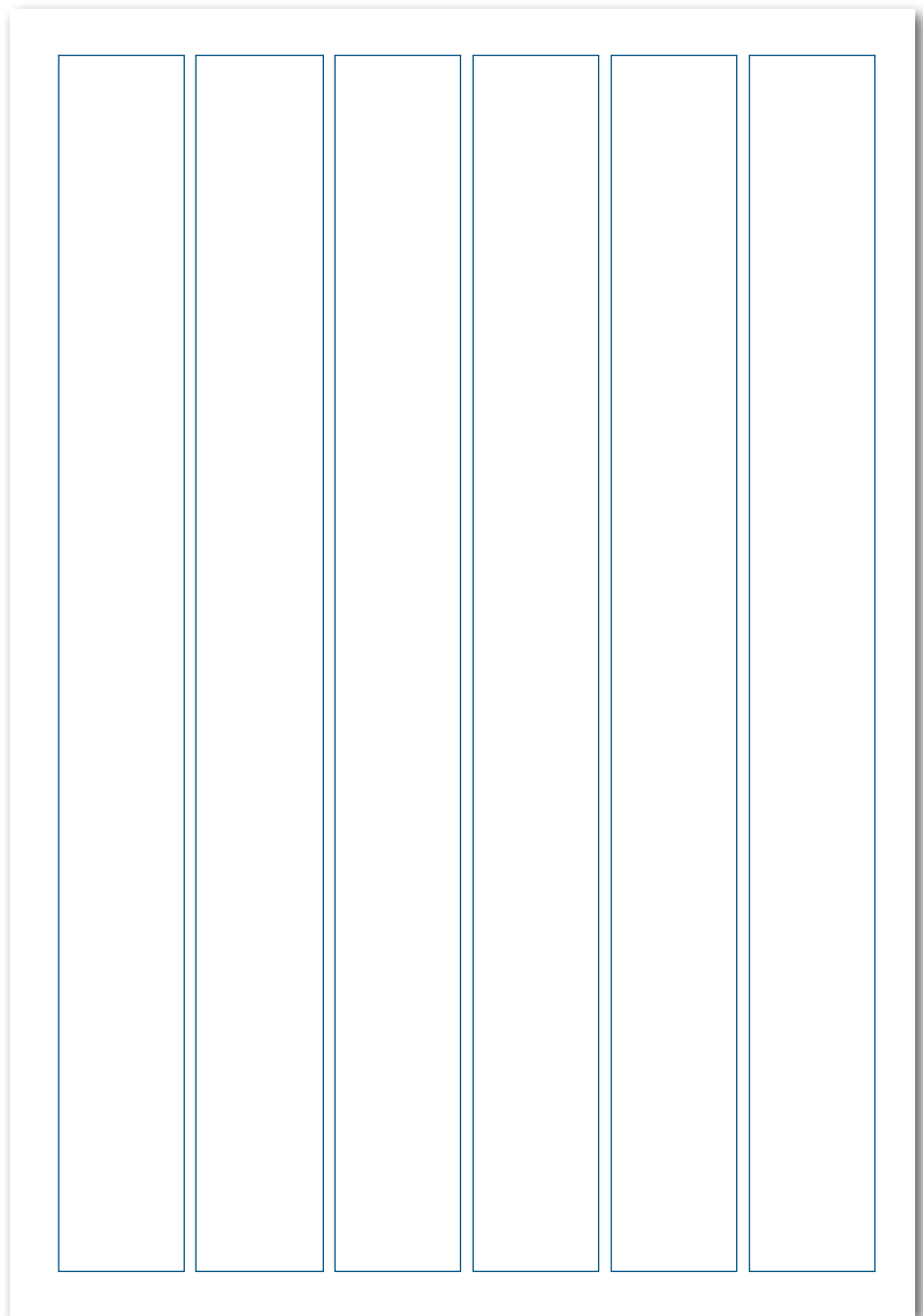
- Die ausgeschnittenen Artikel vermischen und von den Schülern den jeweiligen Ressorts zuordnen lassen.
- Mit den ausgeschnittenen Artikeln die Seiten wieder zusammensetzen. Empfehlung:  
Beim Seitenpuzzle nur die von einer Seite ausgeschnittenen Artikel nehmen, sonst wird es sehr schwierig.
- Am besten benutzen Sie für das Zeitungspuzzle den Seitenspiegel (Seite 94).  
Auf diesem Spiegel sind sechs Spalten eingezeichnet, die die Orientierung auf der Seite erleichtern.



# praktische tipps

---

Seitenspiegel: Dies ist der Grundriss für das Layout einer Zeitungsseite



[illegible]



## praktische tipps

Zeitungs-Puzzle:  
Artikel und Fotos aus-  
schneiden und zusammen-  
setzen. Seitenspiegel  
verwenden. 



## Biotüte vor dem Aus: In spätestens fünf Jahren gibt's die braune Tonne

In der Region Trier gibt es seit vielen Jahren die Biorhe. Genauso lange gibt es Gegenwind aus Mainz. Der scheint sich langsam auszuzahlen. Die Tage der Biorhe sind gezählt.

1000-0001/01/0000-0000\$05.00/0

[illegible]

Wie ist menschliches oder auch Dies ist die Region. Wir gehen viel Ökonomie angetragene Innovationen in ein Naturmodell. „Es müssen auf Markt die Leistungen der Menschheit“ sagt MBI Chef Hagedorn. Es müssen immer sein, dass (nachfolgend) die Natur (auf) haben (auf) sein wird.

„Entscheidungen aus der Natur ist selbst mit Leistung des Lebens ableiten. Es können sogar die Natur (nachfolgend) die Natur (auf) sein wird.“



difficult to call upon you, then you are a successful manager. When you are the manager, you are the one who is responsible for the success or failure of the organization. You are the one who is responsible for the success or failure of the organization. You are the one who is responsible for the success or failure of the organization.

Laurenz Dittmannschallinger ist Wissenschaftler und als Researcher arbeitend an einem europäischen Unternehmen. Sein Hobby ist das Wandern. Er ist 37 Jahre alt und hat zwei Kinder. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

**Neck- und  
Oberhals-  
Schmerzen  
sind  
unabhängig  
von  
Hals-  
verletzungen  
und  
sind  
nicht  
selten.**

apart from the fact that the company has been under a lot of pressure to cut costs and improve efficiency. The company has been under a lot of pressure to cut costs and improve efficiency. The company has been under a lot of pressure to cut costs and improve efficiency.

Immer noch besteht die Gefahr, daß die Arbeitsplätze nicht voll besetzt werden können und die entsprechenden Kosten für die Beschäftigungsgarantie werden. Die Arbeitsplätze gehen als Bruttoertrag der Wirtschaft in die Bilanz ein, während die entsprechenden Ausgaben nach der Bilanzstruktur aus dem Bruttoertrag der gesamten Wirtschaft zufließen.

Derzeit ist die Beschäftigungsgarantie als eine der Beschäftigungsmaßnahmen nach der Arbeitslosenversicherung in der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen. Die Arbeitslosenversicherung ist ein Sozialversicherungszweig, der die Arbeitslosen in der Bundesrepublik Deutschland versichert. Die Arbeitslosenversicherung ist ein Sozialversicherungszweig, der die Arbeitslosen in der Bundesrepublik Deutschland versichert.







FREITAG, 27. JUNI 2025

## Lokales

ZEITUNG FÜR TRIER, SCHWEICH, TRIERER LAND UND RUWERTAL

WWW.VOLKSFREUND.DE

### Weniger Poller: Stadtrat verzichtet auf Rundumschutz für Triers Fußgängerzone

Der Mehrheit des Trierer Stadtrats sind die Pläne für neue Poller zu teuer. Was das bedeutet, Und was noch unklar ist.

VON HARALD JANSEN

**TRIER** Schön der Reihe nach geht es in Trier. Eine Pollerleiste wird nach der anderen gebaut. Das hat zwei Konsequenzen. Es dauert Jahre, bis alle Absperreinrichtungen fertig sind. Und es wird aufgrund steigender Baukosten immer teurer. Zu teuer nach dem Geschmack der Fraktionen von CDU, Grüne und FDP im Trierer Stadtrat. Deshalb haben sie in der letzten Sitzung des Rats vor der Sommerpause die Notbremse gezogen. Der Beschluss über den kompletten Sicherheitsring wurde vertagt. Statt des kompletten äußeren Rings soll nun die Idee verfolgt werden, eine Priorisierung einzelner Bereiche vorzunehmen. Es sollen also Pollerleiten wegfallen. Gebaut wird trotzdem.

Lauf Planungen der Stadtverwaltung Trier werden im kommenden Jahr am Stockplatz und in diesem Jahr in der Dietrichstraße noch Poller installiert. An diesem Plan kann allerdings der Streit um den Baubeginn und den Standort der Poller in der Dietrichstraße etwas ändern. Für den Stadtrat sind diese Absperreinrichtungen jedoch unnötig. Denn erst wenn diese Anlagen gebaut sind, kann der Bereich Hauptmarkt/Stockplatz komplett abgesperrt werden.

Und wenn dieses Teilprojekt abgeschlossen wird, dann soll klar sein, welche Teile der Fußgängerzone gesichert werden sollen – und welche nicht. Im gemeinsamen Antrag von CDU, Grüne und FDP sollen die Bereiche „unter Berücksichtigung von Sicherheitsanforderungen sowie der Häufigkeit und Art der Nutzung“ von der Verwaltung ausgeschrieben werden. Die drei Fraktionen haben dabei die Bereiche Kornmarkt/Feischstraße



Es soll günstiger werden. Deshalb sollen nur noch einige Bereiche in der Trierer City mit Pollern gesichert werden.

und Palaststraße/Nordend Brunnstraße/Pranger im Auge. Zudem solle eine Teilabsperzung der Neustraße erarbeitet werden, um eine direkte Durchfahrt als Söldalen zu beschränken.

Andere Teile der City sollen nicht durch Poller, sondern durch Sitzbänke, Pflanzkäufe oder ähnliche Elemente gesichert werden, „die im Sinne von Aufenthaltsqualität und Klimaschutz sicherheitsrelevante mit gestalterischen Aspekten verbunden sind und ohne langwierige und aufwendige Baumaßnahmen platziert werden können“, heißt es dazu im Antrag.

Der Stadtrat hat dem Antrag von CDU, Grüne und FDP mit großer Mehrheit zugestimmt. Hintergrund der neuen Ideen ist es, Kosten zu

sparen. Die drei Fraktionen und auch Mitglieder anderer Fraktionen fürchten, dass der Bau aller Pollerleiten mehr als zwölf Millionen Euro kosten würde. Das könnte bedeuten, dass für andere Vorhaben kein Geld mehr übrig ist.

Mit dieser Entscheidung ist die von einem Fachbüro erarbeitete Fortsicherung des Urbanen Sicherheitskonzepts wohl Makulatur. Das sah den Bau von 20 Pollerleiten vor, um die komplette City abzusichern. Die von der Ratsumehrheit nun ins Spiel gebrachte punktuelle Sicherung wird jedoch auch nicht ohne Pollerleiten auskommen. Die Antragsteller sprechen von neu zu bauenden Pollerleiten. Wo diese Anlagen stehen, ist nicht bekannt. Deshalb gibt es einige Fragen.

Was ist beispielsweise mit dem Bereich Simonstraße? Dieser gehört laut Branchendienst hystreet.com zu den beliebtesten Einkaufstraßen in Deutschland. In der Simonstraße sind pro Monat durchschnittlich rund 800.000 Menschen unterwegs. In dieser Straße gibt es bisher nur eine Pollerleiste in Höhe der Einmündung der Glockenstraße.

In der Brötstraße, die wohl nicht komplett gesichert werden soll, sind immerhin noch rund 540.000 Menschen monatlich unterwegs. Zum Vergleich: In der Johann-Philipp-Straße zwischen dem zu schützenden Kornmarkt und der Einmündung in die Brötstraße sind es monatlich etwa 400.000 Menschen. In der Johann-Philipp-Straße sind aufgrund von Parkplätzen rund um

den Kornmarkt aktuell ständig Fahrzeuge unterwegs.

Ob die Absicherung dieser Bereiche noch ein Thema wird, ist offen. Der Stadtrat hat die Verwaltung nur damit beauftragt, Lösungen für die Bereiche Kornmarkt, städtische Brötstraße und Neustraße zu finden. Bis zum September.

Offen ist auch, ob es bei den von den drei Fraktionen ins Spiel gebrachten Plätzen und Straßen bleibt, die gesichert werden sollen. Ebenfalls unklar ist, wer die fachliche Beurteilung ausübender Bereiche auf welcher Grundlage vornimmt. Auch offen ist, ob das Land als Zuschussgeber dazu bereit ist, eine Abkehr von aktuellen Plänen mit Hochsicherheitspollern mitzutragen.

### Im Bad an den Kaiserthermen wird gewerkelt

**TRIER** (red) Wegen der jährlichen Revisionsarbeiten bleiben das Halbbad und der Saunagarten an den Kaiserthermen vom 18. bis voraussichtlich 29. August geschlossen. In diesem Zeitraum sollen das Nord- und das Südbad den Schul- und Freizeitbetrieb übernehmen. Dies teilen die Stadtwerke Trier (SWT) mit.

Während der Revision werden unter anderem die Becken sowie deren Leitungssysteme gründlich gereinigt und technisch überprüft. „Wir kontrollieren und reparieren zum Beispiel die Fliesen und Fugen in den Becken – Arbeiten, die im laufenden Betrieb nicht möglich sind. Dafür müssen die Becken vollständig entleert werden“, erklärt Ralf Dölges, Abteilungsleiterin für den Bad bei den SWT.

Auch im Saunagarten stehen laut SWT Instandhaltungsmaßnahmen an. Die Technik des Koi-Teiches werde teilweise erneuert, die Saunen werden gewartet und notwendige Reparaturen durchgeführt. Im Außenbereich werden zudem stellenweise neue Bodenbeläge verlegt. Darüber hinaus werde die Bausubstanz der jährlichen Sicherheitsprüfung und Wartung unterzogen.

Parallel zur Revision beginnt laut SWT eine größere Maßnahme am Freibadbecken, die voraussichtlich bis zum 10. Oktober andauert.

### Kranarbeiten mit Sperrung in der Petrusstraße

**TRIER** (red) In der Petrusstraße wird am Montag, 30. Juni, ein Baukran vor dem Sparkassengebäude aufgestellt. Dies teilt die Stadtverwaltung mit. Die Einmündung der Theodor-Heuss-Allee in die Petrusstraße sei deshalb in diesem Zeitraum gesperrt. Die Umleitung verlaufe über die Post- und Maximilianstraße. Der Kran wird nach Angaben der Stadtverwaltung am Samstag, 5. Juli, wieder abgebaut, wenn die Arbeiten beendet sind.

### Der Weg in den Trierer Westen ist nun kürzer

Nach gut zwei Jahren ist es nun so weit. Die Brücke über die Eisenbahngleise und die neue Straße „Über Brücken“ sind fertig. Das ist eine Voraussetzung dafür, dass sich die Lage im Westen der Stadt entspannt.

VON HARALD JANSEN

**TRIER** Darauf haben vor allem Autofahrer lange gewartet. Jedoch nicht so lange, wie gedacht. Nun können auch PKW, LKW und Busse die neue Brücke in Trier-West nutzen. Das Bauwerk verbindet den Römertunnel und die Harn- sowie die Feuerer Straße. Rund 13 Millionen Euro hat das Vorhaben insgesamt gekostet. Sichtweise: Warum? Ursprünglich sollte die neue Brücke erst im kommenden Jahr fertig sein. Doch

Wahlere, Verkehrsdezernent Thilo Becker sowie weitere am Bau beteiligte schreiten das obligatorische rote Band durch. Knapp zwei Minuten später rollt dann das erste Auto über die neue Brücke. Die Freigabe der Brücke ist eine Sache. Die Folgen für die derzeit angespannte Situation rund um die Römertunnel eine andere. Aus Sicherheitsgründen ist eine der zwei Fahrspuren Richtung City gesperrt. Die Folge: Da nun weniger Autos pro Ampelschleife Richtung St. Barbara

über fahren können, gibt es Rückstaus bis über den Römertunnel hinaus. Nicht nur während des Berufsverkehrs, sondern auch an einem gewöhnlichen Donnerstag gegen 9.30 Uhr. Davon kommen sich die Gläser der Brückeneröffnung überzeugen.

Der dritte Verkehr führt unter anderem dann, dass die neue Brücke der Tagesordnung ist, dass Autofahrer – von der Luxemburger Straße kommend – den mit einer durchgezogenen Linie abgegrenzten Radweg als weitere Abbiegespur beziehungsweise Einfallslane nutzen. Das ist nicht erlaubt, bringt Radler in Gefahr und wird mit einem Bußgeld von mindestens 450 Euro geahndet. Falls kontrolliert werden würde. Jenseits dieser unsicheren Ausweichung muss sich in den kommenden Tagen zeigen, ob die neue Brücke zur Beseitigung der Lage beiträgt. Oder zur Verschärfung. Denn über die neue Brücke kommt zusätzlicher Verkehr auf den Römertunnelkreislauf.

Die neue Brücke bringt nicht nur Belastungen. Für Menschen aus Trier-West oder Menschen mit Ziel in Trier-West bringt die neue Brücke

eine Entlastung. Denn für sie fallen Umwege weg. Wer bis zum Donnerstag beispielsweise zum Supermarkt in der Nähe des Bahnhofsplatzes wollte, musste aus der Stadt kommend entweder über die Kaiser-Wilhelm-Brücke oder die Konrad-Adenauer-Brücke fahren. Nun geht es über die neue Brücke und die Straße „Über Brücken“ auf direkteren Weg aus Ziel. Die Verkehrsfrage hat noch einen wichtigen Nebeneffekt. Die Stadtbusse kehren wieder auf ihre ursprüngliche Route zurück. Seit 2020 war die inzwischen abgebaute Brücke für LKW und Busse tabu. Derzeit fährt die Linie 1 über die Konrad-Adenauer-Brücke. Sie hält auf diesem Weg an den Haltestellen „Im Speyer“, Messpark und Pöschelstraße. Die Linie 81 fährt über die Römertunnel und hält dabei auch unter anderem an den Haltestellen Steinweg, Hübnerstraße und Pöschelstraße.

Am Samstag, 5. Juli, fahren die Stadtbussen 111 und 81 nach Auskunft der Stadtwerke über die neue Eisenbahn-Überführung in Trier-West. Aus der Stadt kommende Busse fahren über die Römertunnel, durch den Römertunnelkreislauf, dann über die Eisenbahn-Überführung

weiter zur Haltestelle „Tierwölfer Weg“. Die Rückfahrt erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die Haltestellen „Karl-Maria-Klein“, „Feldstraße-Märterhaus“, „Römertunnel“ und „Westbahnhof“ werden wieder angefahren. Die Busse der Linie 2 fahren weiter auf der Strecke durch den Westen, die Busse der Linie 11 über die Konrad-Adenauer-Brücke.

Die neue Brücke hält auch dabei, die Folgen der weiterhin nicht terminierten Arbeiten am Bahnhofsplatz Martinfeld ermöglichen zu machen. Die Bahn wollte ursprünglich bereits vor Monaten die Sanierung und den Ausbau des Knotenpunktes beenden. Hintergrund ist einerseits die stützende Technik der Schienenanlage. Andererseits soll der Verlauf der Straße aus Sicherheitsgründen verändert werden.

Die Bahn hatte angekündigt, dass auch Vollsperrungen notwendig sind. Wenn beispielsweise die Fahrt ins Martinfeld nicht möglich sein sollte, kann der Verkehr nur über die neue Brücke in Höhe des Bahnhofsplatzes Trier-West fließen.

Produktion dieser Seite: Ulrike Löhrer



Historischer Moment: Der Fahrer dieses Wagens aus der Eifel kann für sich in Anspruch nehmen, als Erster mit einem Auto über die neu eröffnete Brücke gefahren zu sein.

FOTO: HARALD JANSEN



MITTWOCH, 21. MAI 2025

15

## Sport

VOLKSFREUND.DE/SPORT

### Historischer Abend: Trier ist zurück in der Basketball-Bundesliga!

Es ist geschafft! Die Vet-Concept Gladiators stehen seit Dienstagabend als erster Aufsteiger in die Basketball-Bundesliga fest. Über 5000 Fans feiern in und vor der Arena den dritten Sieg im dritten Halbfinalspiel gegen Phoenix Hagen (87:69).

VON ANDREAS FESCHNER

**Trier** Glühwein. Die ganze Arena steht, schon Minuten vor dem Ende beim 87:69 gegen Phoenix Hagen hält es niemand mehr auf den Sitzen. Nach der Schluss-Sirene: ohrenbetäubender Jubel. Cheftrainer Jacques Schneider reißt die Arme in die Luft. „Oh wie ist das schön“ und „Nie wieder 2. Liga“ singen die Fans. Trier ist wieder erstklassig! Nach zehn Jahren in der 2. Basketball-Bundesliga. In allen drei Halbfinalspielen gegen Hagen waren die Gladiators die bessere Mannschaft. Verlierer kann man nicht aufsteigen. Glückwunsch,

Gladiators – das war großes Kino!

**20. Mai 2025: Ein Tag, der in die Sporthistorie eingeht**

Es ist ein historischer Abend, ein besonderer Freitagabend, dieser 20. Mai 2025: Einer, wie er in regionalen Sport nur alle paar Jahre mal vorkommt. Wenn Eintracht Trier für eine Pokalrunde sorgt. Oder in die 2. Bundesliga aufsteigt, wie am 11. Mai 2002.

Auch die Pokalrunde der Trierer Basketballer 1998 und 2001 fallen in die „Weiß du noch“-Kategorie, die Siege in der BBL gegen Bayern München – oder der Deutsche Meistertitel für die Trierer Handballerinnen im Jahr 2003. Anders als bei den Pokalsiegen der Basketballer waren diesmal auch über 5000 Trierer Fans live vor Ort dabei.

Sie zitterten mit, die ersten in der Halle und auch die, die sich vor der Arena zum Public Viewing versammelt hatten – und konnten am Ende jubeln. Drei Siege in Folge gegen Hagen. Auch das 87:69 (43:40) war letztlich ungefährdet, trotz eines nervösen Starts ins Spiel (8:8).

Sechster Sieg im siebten Playoff-Spiel. Auch wenn die Gladiators

zumindest seit November einen starken, gefestigten Eindruck hinterlassen haben: Diese letzten Wochen waren noch mal eine weitere Machdemonstration des ganzen Teams. Ein Team, das angeregt war, das zu vollenden, was ihm vor einem Jahr noch verwehrt blieb. Das gelang diesmal in einer Halbfinalserie, die nicht so total dramatisch war wie die im vergangenen Jahr gegen Frankfurt. Trier war die insgesamt bessere Mannschaft, hatte den tieferen Kader, die besseren Antworten auf dem Feld.

**Gladiators Trier: Aufstieg feiern mit 5000 Fans**

Basketball ist und bleibt zwar eine Randsportart, wie jeder andere Sport auch im Fußball-dominierten Deutschland. Auch wenn Deutschland amtierender Basketball-Weltmeister ist. Und doch ist der Gladiators-Aufstieg in die BBL nach zehn Jahren in der Zweitklassigkeit hoch genug einschätzen. Es gibt vieles, woran sich das Team und die Fans freuen können. Auf Bayern München, Alba Berlin, ein Wiedersehen mit dem Telekom Basket Bonn, dem alten Rivalen. Aber das werden die nächsten Tagen, Wochen, Monate bringen. Für die Gladiators geht es am Abend erst mal darum, alles sacken zu lassen – und zu feiern! Passenderweise wurde zum Public Viewing vor der Arena auch eine kleine Bühne aufgebaut: Das große Ziel ist erreicht. Die Anspannung wird abfallen. Die Saison ist aber noch nicht vorbei. Denn es stehen ja in der nächsten Woche noch zwei Finalspiele an – egal, ob der Gegner dann Jena oder Gießen heißen wird, das steht noch nicht fest.

Beide Finalisten werden ausgiebig feiern können. Denn egal, wer am Ende Pro-A-Meister wird: Es wird in der nächsten Saison ein Wiedersehen in der Bundesliga geben, sofern die Auflagen und Bedingungen der Liga erfüllt werden können. Zumindest bei den Trierern gilt das als Formache. Aber am Dienstagabend gilt ohnehin nur: Feiert den Bundesliga-Aufstieg!



Feiert den Aufstieg und sein Team. Cheftrainer Jacques Schneider hat die Gladiators in die Bundesliga geführt.

FOTO: GIL WOLFF/SPECIOL

Produktion dieser Seite:  
Herbert Wachschoch



Die Gladiators aus Trier mussten gegen Phoenix Hagen alles geben, um am Ende die Oberhand zu behalten. Nach einem schwierigen und nervösen Start kamen die Gladiators immer besser ins Spiel. Nach dem knappen Pausenversprung von 43:40 siegten die Trierer am Ende doch recht souverän mit 87:69.



Nach dem Sieg gegen Hagen im dritten Spiel der Halbfinal-Serie gibt es kein Halten mehr für die Gladiators.



Schon vor dem Sieg bundesligatauglich: Das Trierer Publikum machte die Arena zum Tollhaus. Nach dem Sieg ging dann die große Party los.





SA/SO, 14./15. JUNI 2025

## Kultur

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

25

### „Salvete!“ Kaiser Marc Aurel lässt grüßen

Kunstvolle Büsten, wertvolle historische Dokumente und ein Heer aus Zinnsoldaten – das alles zeigt die Landesausstellung Marc Aurel von diesem Sonntag an in zwei Trierer Museen. Worauf sich die Besucher freuen können.

VON ANNE HEUSCHER

**Trier** Eine zwei Meter hohe Marmorbüste des römischen Kaisers Marc Aurel hat jetzt im Rheinischen Landesmuseum in Trier seinen Platz gefunden. Der sogenannte Trogatus zeigt den antiken Kaiser in Zivil, in der Kleidung eines römischen Bürgers – selten genug bei einem Herrscher, der unermüdet mit Kriegsführung beschäftigt war. „Er sieht wunderbar aus“, freut sich Direktor Marcus Reuter. Die Marmorbüste sei „eines meiner Lieblingsexponate“. Ausgerechnet sie hat beim Verleih aus dem British Museum in London für einige Aufregung gesorgt. Denn ihre Transportkiste war so groß, dass sie nicht in den Trierer Lastenaufzug passte. Da musste mit den Leihgebern nachverhandelt werden, damit sie bereits vor dem Aufzug ausgepackt werden durfte.

**64 Kuratoren sind in Trier angekommen** Dennoch, betonen Reuter und seine Kollegin vom Stadtmuseum Simeonstift, Viola Skiba, seien diesmal größere Aufregungen im Leihverkehr ausgeblieben – keine Zellprobleme wie 2022 mit Nordafrika, keine Pannen. Die Teams in beiden Trierer Museen können auf einige Erfahrung zurückgreifen. Große Landesausstellungen zu Konstantin (2007), Nero (2016), Karl Marx (2018) und dem Untergang des römischen Reiches (2022) zeigen insgesamt handwerkstunde Kulturinteresse nach Trier. Im Vergleich stellt Reuter fest, dass die Anforderungen der Leihgeber gestiegen sind. Konservatorisch, in puncto Sicherheit und auch bei dem Wunsch, einen Kurator mit auf die Reise zu schicken, der oder die beim Auspacken dabei ist.

**Produktion dieser Seite:**  
Alexandra Schmitz



Erste Eindrücke von der Marc-Aurel-Ausstellung: Kaiser Hadrian (Bild links) bestimmt Marc Aurel zu seinem Nachfolger. Marcus Reuter (Bild mitte) zeigt die nachgebildete Marc-Aurel-Skulptur. Der Schauspieler Udo Schenk schlüpfte in die Rolle des Marc Aurel.

**Marc-Aurel-Ausstellung: knapp 400 Exponate in zwei Museen** Insgesamt sind in den vergangenen Wochen 64 Kuratoren mit ihrem Leihgaben nach Trier gekommen – und das bei 117 Leihgebern aus 17 Ländern. Bei Nero waren es noch zehn Kuratoren, bei der „Untergang“-Schau 42, allein im Rheinischen Landesmuseum. Eine Gegenbewegung zeichnet sich neuerdings durch die Möglichkeiten der Online-Präsenz ab, wie Viola Skiba, Direktorin des Stadtmuseums Simeonstift, beobachtet hat. Manche Institutionen begnügen sich damit, beim Auspacken der Exponate via Bildschirm dabei zu sein – „das ist super, auch unter ökologischen Gesichtspunkten“.

**Erstmalig. Nie zuvor gab es eine Marc-Aurel-Ausstellung** Nun ist alles da: Knapp 400 Exponate auf 1600 Quadratmetern. Im Landesmuseum gibt es unter dem Titel „Kaiser, Feldherr, Philosoph“ um Leben und Zeit des bis heute bekannten Herrschers, im Stadtmuseum Simeonstift, ausgehend von Marc Aurels philosophischem Werk – „Selbstbetrachtungen“, um die Frage: „Was ist gute Herrschaft?“. Die Ausstellungsgesamtheit überrascht es selbst, dass es zu diesem bis heute bekannten und populären „Philosophenkaiser“ noch nie eine umfassende Ausstellung gab. Die Exponate kommen von Top-Adressen unter den europäischen Museen, darunter dem Louvre, den Vatikanischen und den Kapitolschen Museen Rom sowie den Uffizien.

**Nachdenken über gute Herrschaft: „Salvete!“** tief Schauspieler und Synchronsprecher Udo Schenk alias Marc Aurel, ganz in Schwarz gehüllt, dem Publikum der großen Pressekonferenz zur Eröffnung der

Ausstellung zu. Er sinnierte in seinem Rückblick auf 1900 Jahre über seine große Zeit als Imperator und die (nicht immer realistischen) Bilder, die man sich später von ihm machte. Dass der als guter Herrscher überlieferte Marc Aurel und seine Philosophie („Was immer du tust, tue es gut und bedenke das Ende“) genau das richtige Thema für diese Zeit sind, eine alte Redner von Innenminister Michael Hühner bis Oberbürgermeister Wolfgang Leber. Direktorin Skiba findet, die Schau habe dann ihr Ziel erreicht, wenn die Besucher über Herrschaft reflektierten und sich selbst dazu in Beziehung setzten.

**Die Marc-Aurel-Skulptur als Nachbildung in Trier** Zu den Exponaten im Landesmuseum zählen außerordentlich fein gearbeitete antike Büsten und Statuen, Reliefs, Münzen, Grabmäler und auch die Nachbildung eines Ausschnitts der Marc-Aurel-Skulptur in Rom, in die man – anders als beim Original – auch hineingehen darf. Imposant ist die Legion aus Zinnsoldaten, detailliert ausgestaltet und mittlerweile präsentiert vor der Silhouette marschierender Soldaten. Sie veranschaulicht eindrucksvoll, welche riesige Aufgabe es war, zwei Legionen plus ebenso viele Hilfstrophen auszuheben.

**Viele Medienstationen und Angebote für Kinder** Oberhaupt haben die Ausstellungsgesamtheit passende Rahmen für all die Stille gefunden, nicht überladen und mit viel Raum auch für Medienstationen. Für Kinder bieten sich viele Möglichkeiten, spielerisch teilzunehmen. Die beiden der Philosophie gewidmeten Räume, frei von Exponaten, erschließen sich nicht einer schnellen Betrachtung – hier sol-

len Besucher verwirren, über Begriffe sinnieren oder einen Film anschauen. An der Konzeption waren Trierer Studierende sowie Schülerinnen und Schüler beteiligt.

**Was das Stadtmuseum Simeonstift zeigt** Zu den Highlights im Stadtmuseum gehört sicherlich das Exemplar der „Selbstbetrachtungen“, das Altkanzler Helmut Schmidt zur Konfirmation geschenkt bekam und das er ein Leben lang in Ehren hielt. Dass das berühmte Original des Betruersanhalts in Rom, das einst für Kaiser Konstantin gehalten und dann dieses Irrtum im Mittelalter nicht entzogen wurde, in einer Marc-Aurel-Ausstellung nicht fehlen darf, versenke sich ebenso von selbst wie die Tatsache, dass es im Original nicht leihbar ist. Aber eine kleine Replik, die um die Mitte des 17. Jahrhunderts von Francesco Fanelli gefertigt wurde, ist zu sehen. Als „Schlüssellexikon“ gilt das griechische Fragment einer Abschrift der „Selbstbetrachtungen“, das – was Wunder! – 1978 ausgegraben in einem Mosellort entdeckt wurde und aus dem Trierer Bistumsarchiv ausgehoben wurde.

**Die Porta Nigra im Landesmuseum** Apropos regional: Trier liegend, dass die Porta Nigra im Jahr 170 n. Chr. erbaut wurde, liefert das Landesmuseum mit den Holzern aus der Spuntwand der Stadtmauer, die sich erst vor einigen Jahren dendrochronologisch exakt bestimmen ließen. Der Abdruck ist noch nie gezeigt worden, heißt es. Ohne den Segen des Kaisers Marc Aurel, auch wenn er nie in Trier war, hätte die 6,4 Kilometer lange Stadtmauer nicht gebaut werden können, bekräftigt Reuter. Das sei in puncto Bauvolumen das größte Bauprojekt gewesen, das es in Trier je gab.



Seltener Anblick: Marc Aurel gekleidet in eine Top und nicht in Feldherrenmörtel – eine Leihgabe des British Museum in London.

#### INFO

**Tipps: Wie man Marc Aurel am besten liest**

**Wer Marc Aurel „Selbstbetrachtungen“ lesen möchte**, sollte nicht den Fehler machen, die Lektüre vom zu beginnen. Das empfiehlt Marcus Reuter, Direktor des Rheinischen Landesmuseums und Leiter des Zentrums der Antike. Ausgerechnet der Anfang sei

nämlich eher langweilig, weil Marc Aurel dort aufzählt, von welchen Vorfahren er welche Gaben geerbt habe. Besser sei es, einfach rezensitieren und zu schreiben. Dann stößt man in den zahlreichen Aphorismen von selbst auf inspirierende Gedanken und zeitlose Sentenzen. Etwas „Vergiss nicht: Man braucht nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.“

#### INFO

**Das kosten die Tickets für die Landesausstellung?**

**Ticketpreise, beide Ausstellungsstandorte aufsuchen**  
Kombiticket Erwachsene: 22 Euro, ermäßig 20 Euro  
Familienkarte I (1 Erwachsener, bis zu vier Kinder): 22 Euro  
Familienkarte II (2 Erwachsene, bis zu vier Kinder): 44 Euro  
Kombiticket Gruppen pro Person (ab 12 Personen): 20 Euro  
Kombiticket Schülergruppe (Klassenverband ab 12 Personen, Preis pro Person): 6 Euro  
Das „Dauerticket“ erlaubt beliebig viele Besuche der Marc-Aurel-Ausstellung in beiden Museen. Das Ticket ist personengebunden: 45 Euro  
Kinder unter sieben Jahren haben freien Eintritt  
**Ticketpreise: nur die Ausstellung im Landesmuseum besuchen**

Einzelticket Erwachsene: 16 Euro, ermäßig 14 Euro  
Familienkarte I (1 Erwachsener, bis zu vier Kinder): 16 Euro  
Familienkarte II (2 Erwachsene, bis zu vier Kinder): 32 Euro  
Gruppe (ab 12 Personen), pro Person: 14 Euro  
Gruppe (ab 12 Personen), pro Person: 10 Euro  
Schülergruppe (Klassenverband ab 12 Personen), pro Person: 4 Euro  
Kinder unter 7 Jahren haben freien Eintritt  
**Ticketpreise: nur die Ausstellung im Stadtmuseum besuchen**  
Einzelticket Erwachsene: 12 Euro, ermäßig 10 Euro  
Familienkarte I (1 Erwachsener, bis zu vier Kinder): 12 Euro  
Familienkarte II (2 Erwachsene, bis zu vier Kinder): 24 Euro  
Gruppe (ab 12 Personen), pro Person: 10 Euro  
Schülergruppe (Klassenverband ab 12 Personen), pro Person: 4 Euro  
Kinder unter 7 Jahren haben freien Eintritt

FOTOS: ANGEL CASTRO (2), ROBERT NORDEN

